



Österreichische  
Nationalbibliothek

# Jahres- bericht **2022**





# Jahresbericht 2022

## Österreichische Nationalbibliothek

Vorwort der Generaldirektorin	3
<b>Höhepunkte des Jahres</b>	<b>5</b>
Höhepunkte 2022	6
Highlights 2022	10
2022 at a Glance	12
<b>Leistungsspektrum</b>	<b>15</b>
Strategische Ziele 2023–2027	16
Digitale Bibliothek und Bestandserschließung	17
Bibliotheksservices	20
Personal, Organisation und Nachhaltigkeitsmanagement	23
Konservierung und Restaurierung	27
Wissenschaftliche Veranstaltungen, Kooperationen und Projekte	29
Sonderausstellungen	35
Kulturvermittlung und Events	38
Sponsoring und Fundraising	42
Besondere Neuerwerbungen	44
<b>Zahlen und Fakten</b>	<b>49</b>
Organigramm	50
Statistik	52
Publikationen	57
Danke	62



## Vorwort der Generaldirektorin

Nach zwei von der Corona-Pandemie überschatteten Jahren konnte die Österreichische Nationalbibliothek 2022 wieder zu einem regulären Bibliotheks- und Museumsbetrieb zurückkehren. Die Besucherzahlen in den Lesesälen wie auch in den musealen Einrichtungen zeigen einen deutlichen Aufwärtstrend und nähern sich wieder dem Niveau vor der Pandemie.

Auch der Ausstellungsbetrieb konnte wieder voll aufgenommen werden. Bereits ab März war im Prunksaal unter dem Titel „Des Kaisers schönste Tiere. Bilder aus den habsburgischen Sammlungen“ eine farbenprächtige Schau exotischer Tierzeichnungen zu sehen. Im Juni folgte im Papyrusmuseum die Ausstellung „Halbmond über dem Nil. Wie aus dem byzantinischen das arabische Ägypten wurde“, die eines der welthistorisch bedeutsamsten Kapitel der ägyptischen Geschichte in den Blick nahm. Das Literaturmuseum ehrte Ingeborg Bachmann mit einer im November 2022 angelaufenen Hommage anlässlich ihres 50. Todestages 2023. Das Haus der Geschichte Österreich thematisierte unter dem Titel „Hitler entsorgen. Vom Keller ins Museum“ den Umgang mit NS-Relikten.

Mit dem Ankauf des schriftlichen Nachlasses eines der bedeutendsten österreichischen Schriftsteller der Nachkriegszeit, Thomas Bernhard, gelang Ende des Jahres mit großzügiger Unterstützung des BMKÖS eine wesentliche Bestandserweiterung im Literaturarchiv.

Die Eröffnung des neuen „Center für Informations- und Medienkompetenz“ im Oktober 2022 war ein zukunftsweisender Schritt in Richtung „Teaching Library“. Die fünf neu geschaffenen, modern ausgestatteten Seminarräume ermöglichen es, in den nächsten

Jahren ein wesentlich erweitertes Angebot an attraktiven Workshops und Trainings zu einem kritischen Umgang mit den neuen Medien anzubieten.

Aufbauend auf der 2021 publizierten „Vision 2035. Wir öffnen Räume“ wurden im Berichtsjahr die strategischen Ziele 2023–2027 fertiggestellt und der Öffentlichkeit präsentiert.

Der militärische Überfall auf die Ukraine hat weltweit eine Welle der Empörung ausgelöst, der sich auch viele Kultureinrichtungen in Österreich angeschlossen haben. Mit einer Lesung aus dem Werk der ukrainischen Dichterin Lina Kostenko, einem Archivgespräch unter dem Titel „Krieg und Literatur. Blicke auf die Ukraine“ im Literaturmuseum sowie der aus Charkiw übernommenen Ausstellung „My Voice Means Something. Ukrainische Frauen über den Krieg“ im Haus der Geschichte Österreich hat die Österreichische Nationalbibliothek sichtbare Zeichen ihrer Solidarität mit den Betroffenen gesetzt. Im Austriaca-Lesesaal wurde zudem eine Sammlung von Werken in ukrainischer Sprache in frei zugänglichen Regalen aufgestellt. Außerdem haben zwei ausgebildete Bibliothekarinnen aus der Ukraine in der Österreichischen Nationalbibliothek zu arbeiten begonnen.

Ich lade Sie ein, Näheres über diese und viele weitere Themen in unserem Jahresbericht 2022 nachzulesen.

Dr. Johanna Rachinger  
Generaldirektorin





# Höhepunkte des Jahres

Höhepunkte 2022

Highlights 2022

2022 at a Glance



# Höhepunkte 2022



## Strategische Ziele 2023–2027

Mit jeweils fünf Jahre umfassenden Strategiekonzepten steuert die Österreichische Nationalbibliothek ihre kontinuierliche Weiterentwicklung und Anpassung an die sich verändernden medientechnischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen. Aufbauend auf die 2021 veröffentlichte „Vision 2035. Wir öffnen Räume“ wurden im Berichtsjahr 2022 die strategischen Ziele für die Periode 2023–2027 ausgearbeitet und der Öffentlichkeit präsentiert.

Die miteinander eng vernetzten Projekte und Maßnahmen folgen dabei den vier in der Vision 2035 festgelegten Leitlinien: der Schaffung neuer Zugänge zu den historischen Sammlungen, neuer Formen des Lernens und des kreativen Austauschs, neuer Wege für die Forschung und eine verstärkte Vernetzung mit anderen Institutionen.

Zentrale Eckpunkte dabei sind eine konsequente Nutzerorientierung, verstärkte Maßnahmen zu einem nachhaltigen Bibliotheksbetrieb, eine Neuevaluierung der Sammelstrategie sowie die Fortsetzung der Objekt-digitalisierung inklusive einer transparenten Rechte-kennzeichnung. Neue digitale Zugänge zu den Beständen reichen von digitalen Werkeditionen, Library Labs bis zu Machine-Learning-basierten Services.



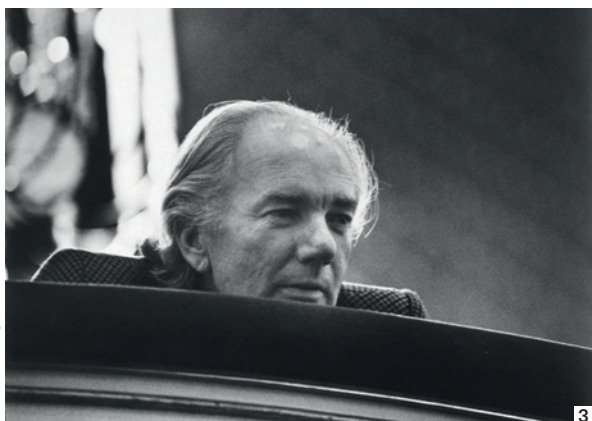
## Sonderausstellung „Des Kaisers schönste Tiere. Bilder aus den habsburgischen Sammlungen“

Eine farbenprächtige Schau im Prunksaal zeigte ab März 2022 eine Auswahl der prachtvollsten im kaiserlichen Auftrag erstellten Tierstudien, die sich in großer Zahl in den Sammlungen der Österreichischen Nationalbibliothek erhalten haben. Die Ausstellung „Des Kaisers schönste Tiere. Bilder aus den habsburgischen Sammlungen“ erinnerte auch an die Geschichte der kaiserlichen Menagerien in einer Zeit, als exotische Tiere Prestigeobjekte in höheren Adelskreisen waren, und an die grausame Tradition der Hetztheater.

Thematisiert wurden außerdem die großen österreichischen Forschungs Expeditionen im kaiserlichen Auftrag vor allem in die damals noch nahezu unbekanntem Regenwälder Brasiliens.

- 1 Broschüre „Strategische Ziele 2023–2027“
- 2 Ausstellungsplakat „Des Kaisers schönste Tiere“
- 3 Thomas Bernhard während einer Probe zu „Heldenplatz“ am Wiener Burgtheater, 1988
- 4 Ausstellungsplakat „Halbmond über dem Nil“
- 5 Das neue Center für Informations- und Medienkompetenz

© ÖNB/Harry Weber



### Erwerbung Nachlass Thomas Bernhard

Nach jahrelangen Bemühungen ist es der Österreichischen Nationalbibliothek mit Unterstützung des BMKÖS gelungen, einen der bedeutendsten deutschsprachigen Schriftsteller-Nachlässe des 20. Jahrhunderts zu erwerben. Der Nachlass Thomas Bernhards umfasst sämtliche veröffentlichten und unveröffentlichten Werke sowie alle überlieferten Korrespondenzen.

Der Werk-Bestand beläuft sich auf knapp 30.000 Blätter mit Handschriften, handschriftlich korrigierten Typoskripten und Fahnenkorrekturen. Die Korrespondenz setzt sich aus der Familienkorrespondenz, der Verlagskorrespondenz sowie aus Briefen von Einzelpersonen und Institutionen zusammen. Die im Nachlass überlieferten Fragmente und Entwürfe bilden eine einmalige Materialbasis, aus der der Zusammenhang zwischen Leben und Werk von Bernhards Schreibansätzen bis zu seinem Tod deutlich wird.



### Sonderausstellung „Halbmond über dem Nil. Wie aus dem byzantinischen das arabische Ägypten wurde“

Die im Juni im Papyrusmuseum eröffnete Ausstellung „Halbmond über dem Nil. Wie aus dem byzantinischen das arabische Ägypten wurde“ widmete sich einer besonders interessanten und weltgeschichtlich bedeutsamen Epoche Ägyptens, nämlich dem Übergang von der griechisch-byzantinischen zur arabisch-islamischen Herrschaft in Nordafrika im 7. Jh. n. Chr. Die Papyrusammlung bewahrt gerade zu dieser Epoche des Umbruchs eine umfangreiche Sammlung an Originaldokumenten vor allem in arabischer, aber auch in koptischer und griechischer Sprache. In den letzten Jahren konnte ein bedeutender Teil dieser wichtigen Geschichtsquellen im Rahmen eines mehrjährigen Forschungsprojekts wissenschaftlich erschlossen werden. Die direkt aus der Zeit stammenden lebensnahen Dokumente ermöglichen neue detaillierte Einblicke in den damaligen kulturellen Wandel.



### Eröffnung des „Center für Informations- und Medienkompetenz“

Die Umgestaltung des früheren Mikroformen-Benutzungsbereichs in ein modernes Zentrum für Informations- und Medienkompetenz bedeutete einen wichtigen, zukunftsweisenden Schritt in Richtung einer Teaching Library. Die fünf modern ausgestatteten Seminarräume wurden im Rahmen eines dreitägigen Eröffnungsprogramms von 18. bis 20. Oktober 2022 der Öffentlichkeit präsentiert. Als zentrales Wissenszentrum wird die Österreichische Nationalbibliothek ihren BenutzerInnen und LeserInnen zukünftig ein weit gestreutes Angebot an Trainings und Workshops anbieten, um einen kritischen, effizienten Umgang mit den neuen Medien zu erlernen sowie um neue Tools und Online-Angebote kennenzulernen.

© Kurt Husnik,  
mit freundlicher Genehmigung von Caterina Husnik



### Sonderausstellung „Ingeborg Bachmann. Eine Hommage“

Das Literaturmuseum zeigte aus Anlass des 50. Todes-tages eine Hommage an Ingeborg Bachmann, einer der bedeutendsten und schillerndsten österreichischen Schriftstellerinnen der jüngeren Zeit. Die Österreichische Nationalbibliothek verwahrt seit 1978 ihren Nachlass, der als Schenkung ihrer beiden Geschwister in die Bibliothek gelangte. Bachmann hinterließ ein vielfältiges dichterisches Werk: die Gedichte aus ihrer Jugendzeit, die ihren Ruhm begründeten, Erzählungen, Romane bzw. Romanfragmente, dazu Hörspiele, Libretti, Essays und journalistische Arbeiten wie ihre Rundfunkbeiträge für den Sender Rot-Weiß-Rot, die sie als kritische Zeitzeugin ausweisen. Nachgegangen wurde auch ihrer charismatischen Persönlichkeit als sensible, fragile Künstlerin, die bis heute nichts von ihrer Faszination verloren hat.

### Schenkung des Esperanto-Weltbund-Archivs

Die Österreichische Nationalbibliothek übernahm im Juli als Schenkung das komplette Archiv des Universala Esperanto-Asocio (Esperanto-Weltbund), eine der weltweit umfangreichsten und bedeutendsten Sammlungen zur Geschichte des Esperanto. Unter den Büchern befinden sich Exemplare der ersten Lehrbücher für Esperanto in Arabisch, Griechisch und Kartwelisch, die darauf verweisen, dass Esperanto ausgehend von Osteuropa bereits vor dem Ersten Weltkrieg auch außerhalb der größeren europäischen Sprachgemeinschaften rezipiert wurde. Diese bedeutende Erwerbung wird für die Benützung erschlossen und so interessierten LeserInnen zugänglich gemacht.



### Restaurierung des Prunksaals

Der barocke Prunksaal, einer der schönsten historischen Bibliothekssäle weltweit, war zuletzt 1955 umfassenden Erhaltungsmaßnahmen unterzogen worden. Nach fast 70 Jahren erfolgte von Juli bis Dezember 2022 die Restaurierung inklusive der Vergoldungen, der Bestandteile aus Stuck, Marmor, Stein, Metall und nicht zuletzt der historischen Bücherregale, die in aufwendigen Schritten gereinigt und renoviert wurden. Details dieses umfassenden Prozesses wurden über die Website und die Social-Media-Kanäle der Österreichischen Nationalbibliothek anhand von Fotos und Videos dokumentiert und kommuniziert. Als digitaler Ersatz konnte der Prunksaal während der Schließzeit im Rahmen einer neuen 360-Grad-Online-Tour besucht werden.



- 1 Ingeborg Bachmann, 1964
- 2 Restaurierungsarbeiten im Prunksaal
- 3 Ausstellungs- und Veranstaltungsplakate in Esperanto, 20. Jh.
- 4 Einladung zu „30 Jahre Ariadne“
- 5 S.E. Dr. Vasyl Khymynets, ukrainischer Botschafter in Österreich, und Generaldirektorin Dr. Johanna Rachinger vor dem neuen Regal mit ukrainischer Literatur
- 6 EU-Kommissar Dr. Johannes Hahn, Generaldirektorin Dr. Johanna Rachinger, Generaldirektorin der Wüstenrot-Gruppe Dr. Susanne Riess-Hahn und Präsident Dr. Günter Geyer beim Fundraising Dinner





© ÖNB/APA-Fotoservice/Schedl

### 30 Jahre Ariadne

Am Internationalen Frauentag am 8. März 2022 feierte die Österreichische Nationalbibliothek das 30-Jahr-Jubiläum ihres frauen- und genderspezifischen Wissensportals Ariadne. Ariadne hat sich als zentrale Servicestelle Österreichs für frauenspezifische, geschlechtertheoretische und feministische Fragen in der Forschung und interessierten Öffentlichkeit bestens etabliert. Die aktuelle und historische Literatur dieses Gebietes wird mittels Dokumentationen und feministischer Beschlagwortung erschlossen. Webportale und Online-Ausstellungen vermitteln Wissen in übersichtlicher Form. Ein besonderes Anliegen ist dabei die Verbreitung des Wissens über die historischen Frauenbewegungen und ihre Protagonistinnen.



### Aktivitäten der Österreichischen Nationalbibliothek zur Ukraine

Der gewaltsame Überfall auf die Ukraine war für die Österreichische Nationalbibliothek Anlass für eine Reihe von Veranstaltungen, mit denen Solidarität und Engagement für Frieden ausgedrückt werden sollte. Das Werk der ukrainischen Autorin Lina Kostenko war Mittelpunkt einer Buchpräsentation in Anwesenheit des ukrainischen Botschafters Dr. Vasyl Khymynets und des Außenministers Mag. Alexander Schallenberg im April. Ein Archivgespräch im Literaturmuseum am 12. Oktober stand unter dem Motto „Krieg und Literatur. Blicke auf die Ukraine“. Bachmann-Preisträgerin Tanja Maljartschuk und Josef Winkler lasen aus aktuellen Texten auf Ukrainisch und Deutsch. Das Haus der Geschichte Österreich zeigte von August bis Oktober eine Ausstellung des Museums für Frauen- und Geschlechtergeschichte Charkiw mit dem Titel „My Voice Means Something. Ukrainische Frauen über den Krieg“. Im Austriaca-Lesesaal wurde eine Sammlung von Werken in ukrainischer Sprache in frei zugänglichen Regalen aufgestellt, um einerseits geflüchteten UkraineInnen ein Stück Heimat zu geben, andererseits als Anstoß, sich mit dem Land auseinanderzusetzen. Zudem arbeiten zwei ausgebildete Bibliothekarinnen aus der Ukraine im Bereich der Erschließung dieser Werke in der Österreichischen Nationalbibliothek.



© ÖNB/APA-Fotoservice/Schedl

### Fundraising Dinner / 9.000. Buchpatenschaft

Am 5. Mai 2022 lud Generaldirektorin Dr. Johanna Rachinger zum Fundraising Dinner in das feierliche Ambiente des Zeremoniensals der Wiener Hofburg. Anlass der festlichen Veranstaltung war die Übernahme der 9.000sten Buchpatenschaft. Ehrengast und Jubiläumspate war EU-Kommissar Dr. Johannes Hahn. Das ausgewählte Patenschaftswerk mit dem klingenden Titel „Donau-Album: Malerische Reise von Regensburg bis Sulina“ aus dem Jahr 1880 stand durch die völkerverbindende Symbolik des zweitlängsten Flusses Europas, der insgesamt zehn Länder durchfließt, sinnbildlich für das große berufliche Engagement des EU-Kommissars. Die zahlreichen Gäste des Dinners wurden durch Gesangseinlagen von Staatsopern-Bariton Clemens Unterreiner auch musikalisch auf höchstem Niveau verwöhnt. Mit dem Spendenerlös des rundum erfolgreichen Abends werden wichtige Restaurierungs- und Konservierungsprojekte der Österreichischen Nationalbibliothek finanziert.

# Highlights 2022

## Strategic Goals 2023–2027

With its five-year strategic concepts, the Austrian National Library directs its continuous development and adaptation to changing conditions in terms of media technology and society. Building upon its Vision 2035: Opening up Spaces, which was announced in 2021, the strategic goals for the period 2023–2027 were drawn up and presented to the public in the year under report.

The projects and measures, all of which are closely interconnected, are based on four central lines of development defined in our strategic paper Vision 2035:

- new access to the historical collections,
- new forms of learning and creative exchange,
- new ways for research, and
- increased networking with other institutions.

The central pillars encompass a consistent user-oriented approach, intensified measures with regard to sustainable library operations, the re-evaluation of our collecting strategy, and the continuation of the digitisation of objects, plus a transparent identification of rights. New digital access to our holdings ranges from digital work editions to library labs and machine-learning-based services.

## Opening of the Centre for Information and Media Competence

The transformation of the former microform user area into a modern Centre for Information and Media Competence meant an essential and pioneering step towards a teaching library. Five state-of-the-art seminar rooms were presented to an interested public during a three-day opening programme in October 2022. As a vital knowledge centre, the Austrian National Library will continue to offer its users a varied programme of trainings and workshops for them to become familiar with a critical and efficient handling of new media and get to know new tools and online services.

## Acquisition of the Literary Estate of Thomas Bernhard

After efforts of many years, the Austrian National Library, with the support of the Federal Ministry for Arts, Culture, Civil Service and Sport (BMKOES),

successfully acquired one of the most important literary estates of German-language authors of the twentieth century. Thomas Bernhard's literary estate comprises his complete published and unpublished works, as well as all surviving correspondence. The relevant holdings amount to roughly 30,000 pages of handwritten text, manually corrected typescripts, and corrected galley proofs. Correspondences comprise correspondence with family and publishers, as well as letters from individuals and institutions. The fragments and drafts contained in the literary estate constitute a unique basis of materials providing information on the connection between Bernhard's life and work, from his beginnings as a writer to his death.

## Temporary Exhibition

### "The Emperor's Most Beautiful Animals. Pictures from the Habsburg Collections"

From March 2022, a colourful show at the State Hall presented a selection of the most magnificent animal studies commissioned by the imperial family, which have survived in large numbers in the Austrian National Library's collections. The exhibition "The Emperor's Most Beautiful Animals. Pictures from the Habsburg Collections" also traced the history of the imperial menageries at a time when exotic animals were considered prestigious objects owned by the higher aristocracy, and of the gruesome tradition of animal baiting. The show also looked back on important Austrian research expeditions held on the emperor's behalf, particularly the ones to the Brazilian rainforest, a region practically unknown in those days.

## Temporary Exhibition

### "Crescent Moon above the Nile: How Byzantine Egypt Turned Arabian"

The exhibition "Crescent Moon above the Nile: How Byzantine Egypt Turned Arabian", which was opened at the Papyrus Museum in June, was devoted to an extremely interesting and globally influential epoch in Egypt, namely the transition from Greco-Byzantine to Arab-Islamic supremacy in North Africa in the seventh century AD. It is especially from this epoch that the Papyrus Collection conserves a comprehensive collection of original documents mainly in the Arabic language, as well as in Coptic and Greek. The original and true-to-life documents dating from the period in question grant detailed insights into contemporary processes of cultural transformation.

### Temporary Exhibition “Ingeborg Bachmann. An Homage”

To mark the fiftieth anniversary of the death of Ingeborg Bachmann, the Literature Museum honoured her as one of the most important and mesmerizing Austrian writers of recent history. The Austrian National Library has preserved her literary estate, which entered the Library through a donation made by her two siblings, since 1978. Bachmann has left behind a diverse oeuvre: poems from her youth, which established her fame; novellas, novels, and fragments of novels; audio plays, libretti, and essays, as well as such journalistic work as her contributions to the Rot-Weiß-Rot radio network, which designate her as a critical contemporary. The show also traced her charismatic personality as a sensitive and fragile artist who to this day has lost nothing of her fascination.

### Restoration of the State Hall

It was in 1955 that the State Hall, one of the world’s most beautiful library interiors in the Baroque style, last underwent comprehensive conservation measures. After almost seventy years, a complete restoration was conducted from July to December 2022, including gildings and elements in stucco, marble, stone, and metal, as well as the historical book shelves, all of which were cleansed and renovated in a multistep process. Details of the refurbishment were documented for and communicated to interested audiences via the Austrian National Library’s website and social media channels in the form of photographs and videos. A digital replacement was offered in the form of a new 360-degree online tour of the State Hall while it was closed to the public.

### 30 Years of Ariadne

On 8 March 2022, the Austrian National Library celebrated the thirtieth anniversary of its women- and gender-specific knowledge portal Ariadne to mark International Women’s Day. During these three decades, Ariadne has successfully established itself as Austria’s central service point for scholars and an interested public in matters related to women, gender theory, and feminism. Contemporary and historical literature in this field is made accessible through documentations and feminist subject indexing. Web portals and online exhibitions transmit relevant knowledge in clearly structured layouts. The dissemination of knowledge about historical women’s movements and their protagonists is a concern of particular importance.

### The Austrian National Library’s Activities for Ukraine

The violent attack on Ukraine has prompted the Austrian National Library to host a series of events with which to express solidarity and a commitment to peace. The work of the Ukrainian author Lina Kostenko was in the focus of a book presentation in the presence of Ukrainian ambassador Dr. Vasyl Khymynets and Austrian Foreign Minister Alexander Schallenberg in April. A so-called ‘Archives Talk’ at the Literature Museum on 12 October was held under the slogan “War and Literature. Glimpses of Ukraine” From August to October the House of Austrian History presented an exhibition of the Kharkiv Museum for Women and Gender History: “My Voice Means Something. Ukrainian Women on the War” showcased the diverse responses of women from Ukraine to the war. In addition, a selection of works in the Ukrainian language was made available on freely accessible shelves in the Austriaca reading room so as to give Ukrainian refugees back a piece of their home. Moreover, two trained librarians from Ukraine work on expertly indexing and registering these works.

### Fundraising Dinner / 9,000 Book Sponsorships

On 5 May 2022, Director General Dr. Johanna Rachinger hosted a fundraising dinner that took place in the festive ambience of the Vienna Hofburg’s Hall of Ceremonies. It was held to mark the conclusion of the 9,000th book sponsorship, with EU Commissioner Dr. Johannes Hahn as guest of honour and anniversary sponsor. The dinner guests, having come in large numbers, were also spoiled on the highest level musically through singing interludes performed by State Opera baritone Clemens Unterreiner. The funds earned on this entirely successful evening will be used to finance important restoration and conservation projects at the Austrian National Library.

### Donation from the Universal Esperanto Association Archives

In July, the Austrian National Library received the complete archives of the Universala Esperanto-Asocio (Universal Esperanto Association), one of the world’s most comprehensive and significant collections on the history of Esperanto, as a donation. Among the numerous volumes there are examples of the first Esperanto textbooks in Arabic, Greek, and Kartvelian, suggesting that Esperanto, starting out from Eastern Europe, was also recognised beyond the wider European language communities as early as before World War I.

# 2022 at a Glance

## Digitisation and Digital Preservation

In 2022, ANNO (AustriaN Newspapers Online) and ALEX, the online portal for historical Austrian legal and law texts, were continuously complemented according to a dynamic priority list. By the end of the year 2022, ANNO had grown to more than 26 million pages covering the period from 1568 to 1952. In the meantime, our Digital Reading Room comprises more than 1,500 newspaper and magazine titles amounting to 1.9 million issues.

Within the framework of our digitization for preservation policy, such precious manuscripts as the Giant Bible of Admont and the Book of Hours of Empress Eleanor, the wife of Frederick III, were digitised, as were further Jesuit Chronicles in continuation of the process begun the previous year. The digitisation project of Emperor Charles VI's music collection ('Carolina online'), which had been launched in 2020, could be completed thanks to the support of Österreichische Lotterien.

The edition of a chapter of Robert Musil's "Der Mann ohne Eigenschaften" ('The Man Without Qualities') was published in the context of our sustainable infrastructure for digital editions ([edition.onb.ac.at](http://edition.onb.ac.at)). The digital edition of Peter Handke's notebooks was continued. The results were realised within sustainable infrastructure and, where appropriate, will be rolled out to additional existing edition projects. The projects "The Wenceslas Bible – Digital Edition and Analysis" (a joint project with the Paris Lodron University of Salzburg) and "BED – Bibliotheca Eugeniiana Digital" (a joint project with the University for Continuing Education Krems) started in 2022.

The ongoing extension of Webarchiv Österreich ([webarchiv.onb.ac.at](http://webarchiv.onb.ac.at)) was continued. A comprehensive domain crawl for the Austrian domain \*.at, the domains \*.wien and \*.tirol, as well as numerous websites of generic domains, was carried out. In addition to the ongoing archiving of the media and politics collection and the biannual crawling of the collection 'woman/gender', crawls were run in the context of the election for Federal President and the Tyrolean state government election. The Austrian web archives currently comprise approximately 218 terabytes of roughly 2.6 million domains.

In 2022, the long-term archiving system LIBSAFE 2022 was successfully implemented in collaboration with Österreichischer Bibliothekenverbund und Service GmbH (OBVSG). Extensive migrations of old data from previous systems were conducted and new data sources linked up.

## Research and Digital Humanities

It belongs to the core tasks of the ONB Labs ([labs.onb.ac.at](http://labs.onb.ac.at)) to offer data-based services for research and make digital holdings available for creative use. Within the framework of the EU-funded project "Open Digital Libraries for Creative Users" (ODL), artists were invited to apply for a web residency in spring. Two digital art projects were funded and accompanied during their realization processes. The results are on view at the ONB Labs Artspace.

With the participation of the Austrian National Library's Department of Manuscripts and Rare Books, the multiyear EU-funded joint project "ARITHMETIC – German Arithmetical Treatises in Manuscripts of the Late Middle Ages (1400–1522)" was launched in 2022. It deals with the development of the mathematical discipline of arithmetic in the Middle Ages and early modern period. The Austrian National Library holds some of the most important relevant text documents in the form of manuscripts and early prints. It is the goal of the project to implement a digital edition in combination with a computer-assisted analysis of the corpus.

The Department of Papyri, holding more than 80,000 relevant items, preserves the world's largest collection of early Arabic documents. The digitisation, indexing, and edition project 'Papyri of the Early Arab Period Online. Digitisation and Online Catalogue of Unpublished Documents' pursues the goal of making unpublished texts containing important information on the early Arab Empire accessible on the Austrian National Library's website. With the completion of phase V (term: October 2022 to September 2024), the project, funded by the Andrew W. Mellon Foundation, will finish as planned.

In the context of the temporary exhibition 'Crescent Moon above the Nile: How Byzantine Egypt Turned Arabian', an international symposium entitled 'From Emperor to Caliph: How Byzantine Egypt Turned Arabian' was held at the Papyrus Museum on 26 and 27 September 2022. The goal of the event was to bring together leading experts on Byzantine, Coptic, and early Arabic Egypt to present recent research findings and new insights gained with regard to this turning point

in history. Specialists from nine countries elucidated the theme from various perspectives in fourteen lectures.

### Collections and Acquisitions

In July 2022 it was possible to take over one of the most extensive and important archives on the Esperanto language and international Esperanto movement: the archives of the Universal Esperanto Association (Universala Esperanto-Asocio, UEA), founded in Geneva in 1908. The donation comprises a wealth of documents including collections of manuscripts, posters, photographs, and audio-visual media. This will enable the Austrian National Library to conduct major historical socio-cultural and philological research projects on the Esperanto language.

### Library Services

For our Heldenplatz venue, one major focal point in 2022 was the refurbishment of the user area in the basement: the entire part open to the public was gutted, equipped with state-of-the-art utilities, and furnished according to today's requirements. As a result, the large-format reading room, the book issue desk, and the research area present themselves in a new design. Moreover, full-coverage WLAN and a Self-

Service Microforms Corner were installed, and the IT infrastructure for readers was thoroughly modernised. The revised wayfinding system for the entire library area on Heldenplatz facilitates orientation for readers and provides information on service features and activities via five screens.

As a sign of its solidarity, the Austrian National Library installed an open-stack area thematically devoted to Ukraine for its Heldenplatz reading rooms. The Austriaca Reading Room provides some 400 volumes on the subjects of history, language, politics, economics, culture & society, and literature.

### Sustainable Library

A value producer and driving force, the Austrian National Library has set the goal for itself to also act as a forerunner when it comes to sustainability. It therefore seeks to reduce its carbon footprint and minimise greenhouse gas emissions as much as possible while fulfilling its legal mandate at the same time. In 2021 a comprehensive sustainability strategy was developed that intends to firmly root these efforts towards more sustainability as an organisational goal. The reduction of emissions was to be consistently pursued through a multitude of measures taken in the period under report and will be continued in subsequent years.



1 Restoration of the State Hall

XIII





# Leistungsspektrum

Strategische Ziele 2023–2027

Digitale Bibliothek und  
Bestandserschließung

Bibliotheksservices

Personal, Organisation und  
Nachhaltigkeitsmanagement

Konservierung und Restaurierung

Wissenschaftliche Veranstaltungen,  
Kooperationen und Projekte

Sonderausstellungen

Kulturvermittlung und Events

Sponsoring und Fundraising

Besondere Neuerwerbungen

# Strategische Ziele 2023–2027

2021 definierte die Österreichische Nationalbibliothek in der „Vision 2035. Wir öffnen Räume“ die Leitlinien ihrer längerfristigen Entwicklung in folgenden vier Schwerpunkten:

- neue Zugänge zu den historischen Sammlungen,
- neue Formen des Lernens und des kreativen Austauschs,
- neue Wege für die Forschung,
- und eine verstärkte Vernetzung mit anderen Institutionen.

Die Vision 2035 dient als Grundlage für die weiteren strategischen Ziele, die 2022 für den Zeitraum 2023–2027 festgelegt und präsentiert wurden.

Wesentliche Kernpunkte betreffen die Sammelstrategie der Österreichischen Nationalbibliothek im Bereich der digitalen Publikationen, wo u. a. auch Social Media einbezogen werden soll. Dabei geht es um die langfris-

tige Sicherung des wachsenden digitalen Anteils am kulturellen Erbe. Der Zugang zu den digitalen Sammlungen der Österreichischen Nationalbibliothek soll u. a. durch eine transparente Rechtekennzeichnung vereinfacht werden. Einen weiteren Schwerpunkt wird in Zukunft die Positionierung als „Teaching Library“ bilden. Im neu eröffneten Center für Informations- und Medienkompetenz werden verstärkt attraktive Workshops und Trainings zu einem kritischen Umgang mit den neuen Medien angeboten werden. Die Bibliothek als Forschungsinstitution wird sich relevanten Themen wie Library Labs, API („application programming interface“), Open Source-Angeboten, Digitalen Editionen, Linked Open Data u. a. widmen. Die Schaffung standardisierter Schnittstellen und Formate dient nicht zuletzt der engen Zusammenarbeit und Vernetzung mit verwandten Institutionen. Auch zum wichtigen Thema Nachhaltigkeit wird die Österreichische Nationalbibliothek ihre Maßnahmen in den nächsten Jahren weiter ausbauen.



1 Wir schaffen neue Zugänge zu unseren vielfältigen Sammlungen



# Digitale Bibliothek und Bestandserschließung

## Digitalisierung

### Zeitungsdigitalisierung

Im Online-Portal ANNO (AustriaN Newspapers Online) standen zum Jahresende 2022 bereits mehr als 26 Millionen Seiten aus der Zeit von 1568 bis 1951 zur Verfügung. Der digitale Zeitungslesesaal umfasst inzwischen mehr als 1.500 Zeitungs- und Zeitschriftentitel bzw. 1,9 Millionen Ausgaben. Im Laufe des Jahres 2022 wurde im Rahmen des Sponsorings von Siemens AG Österreich der Fokus auf Zeitschriften aus dem Bereich Nachrichtentechnik gelegt. Zusätzlich wurden ANNO sowie ALEX, das Online-Portal für historische österreichische Rechts- und Gesetzestexte, entsprechend einer dynamischen Prioritätenliste kontinuierlich erweitert.

### Schutzdigitalisierung

Im Jahr 2022 wurden im Rahmen der Schutzdigitalisierung wertvolle Handschriften wie die Admonter Riesenbibel und das Stundenbuch der Kaiserin Eleonore, Gattin Friedrichs III., sowie in Fortsetzung zum Vorjahr weitere Jesuiten-Chroniken digitalisiert. Weiters konnte das 2020 gestartete und über drei Jahre angelegte Digitalisierungsprojekt der weltlichen Musikstücke der Musikaliensammlung Kaiser Karls VI. mit Unterstützung durch die Österreichischen Lotterien abgeschlossen werden; ein zweiter Teil mit der Digitalisierung von geistlichen Werken startet 2023. Für die Auslagerung in das externe Depot Haringsee wurden mehr als 35.000 Glasplattennegative digitalisiert.

### Austrian Books Online

Das Projekt Austrian Books Online in Kooperation mit Google läuft entsprechend der fortschreitenden Jahresgrenze urheberrechtsfreier Texte weiter. 2022 wurden mehr als 5.000 Werke digitalisiert.

### Born Digital Medien

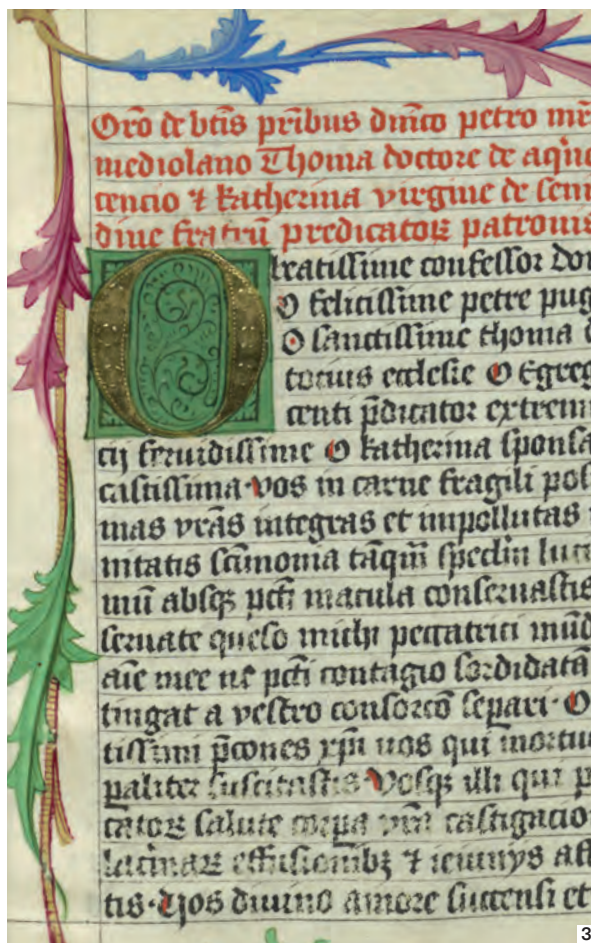
Die laufende Archivierungsaufgabe des Webarchiv Österreich wurde fortgesetzt. Auch 2022 wurden dazu wieder unterschiedliche Harvesting-Strategien kombiniert. Ein umfangreicher Domain Crawl der österreichischen .at-Domäne sowie der Domains .wien



und .tirol und zahlreicher Webseiten generischer Domains wurde durchgeführt. Neben der laufenden Archivierung der Medien- und Politik-Kollektion und zwei jährlichen Crawls der Kollektion „Frau/Gender“ wurden auch Crawls zur Bundespräsidentenwahl und zur Landtagswahl Tirol umgesetzt. Das Webarchiv Österreich, das seit Jahren vom Wiener Städtische Wechselseitiger Versicherungsverein substantziell unterstützt wird, umfasste Ende des Jahres 2022 ca. 218 Terabyte von nahezu 2,6 Millionen Domains.

Im 2022 eröffneten Center für Informations- und Medienkompetenz (CIM) wurden drei neue Terminals für den Zugang zum Webarchiv Österreich eingerichtet, die mit einer Druckmöglichkeit ausgestattet sind. Um den internen und externen Wissenstransfer

1 Admonter Riesenbibel, Salzburg / St. Peter, um 1140/50



voranzutreiben, wurden für MitarbeiterInnen und im Rahmen eines Modulprogramms für Universitäten, Schulungen zu Recherchestrategien in Webarchiven angeboten. Die laufende Archivierung von eMedien wurde fortgesetzt. Zahlreiche Universitäten planen die Umstellung ihrer Abläufe und werden in Zukunft elektronische Dissertationen an die Österreichische Nationalbibliothek übermitteln. Für den künftigen Datentransfer wurden in Abstimmung mit den Universitäten umfangreiche Vorbereitungen getroffen.

### Langzeitarchivierung

Das Implementierungsprojekt für das Langzeitarchivsystem LIBSAFE gemeinsam mit der Österreichischen Bibliothekenverbund und Service GmbH (OBVSG) wurde 2022 erfolgreich abgeschlossen. Umfangreiche Migrationen von Altdaten aus dem Vorgängersystem wurden durchgeführt und neue Datenquellen angebunden. Das Langzeitarchiv dient der langfristigen Bewahrung und Zugänglichkeit von Digitalisaten und Born-Digital-Medien, wie z. B. Webseiten, ePublikationen, eDissertationen, Bundesgesetzblättern usw.

## Forschung und Datenservices

### Digital Humanities

Datenbasierte Services für die Forschung und Öffnung digitaler Bestände für die kreative Nutzung sind die beiden Kernaufgaben der ÖNB Labs. Im EU-geförderten Projekt Open Digital Libraries for creative users (ODL) wurde im Frühjahr 2022 eine Web Residency für KünstlerInnen ausgeschrieben. Zwei digitale Kunstprojekte wurden gefördert und in der Umsetzung begleitet. Die Ergebnisse sind im Artspace der ÖNB Labs ausgestellt. In einem weiteren Programm, das im November 2022 begann, gestalteten Studierende der Kunstuniversitäten Wien und Linz Kunstprojekte aus digitalen Beständen wie Postkarten, Zeitungen, Reiseberichten und Pflanzenillustrationen.

Im Projekt Digitale Transformation der Österreichischen Geisteswissenschaften (DITAH) wurde eine Software aus dem EU-Projekt NewsEye zur Arbeit mit historischen Zeitungen auf Articlebene in die ÖNB Labs integriert. Dieser Prototyp ermöglicht es, aus ausgewählten ANNO-Beständen Artikel zu suchen und



zu kombinieren, Personen und Orte zu filtern und individuelle Kollektionen von Artikeln zu erstellen.

Innerhalb der nachhaltigen Infrastruktur für digitale Editionen wurde eine Edition eines Kapitelprojekts zu Robert Musils „Der Mann ohne Eigenschaften“ veröffentlicht. Das Projekt ist eine Kooperation mit dem Robert-Musil-Institut der Universität Klagenfurt und soll künftig weiter ausgebaut werden. Außerdem wurde die digitale Edition zu Peter Handkes Notizbüchern erweitert. Dafür wurden zahlreiche Funktionen und Darstellungsoptionen entwickelt, für die auch Nutzertests durchgeführt wurden. Die Ergebnisse wurden innerhalb der nachhaltigen Infrastruktur umgesetzt und ggf. auf bestehende Editionsprojekte ausgerollt. Die aus Drittmitteln finanzierten Projekte „Die Wenzelsbibel – Digitale Edition und Analyse“ (Kooperationsprojekt mit der Universität Salzburg) und „Bibliotheca Eugeni-ana Digital“ (Kooperationsprojekt mit der Universität für Weiterbildung Krems) haben 2022 begonnen.

## Erschließung des analogen und digitalen Bestandes

### Österreichische Bibliografie

Die Österreichischen Nationalbibliothek gibt gemäß ihres gesetzlichen Auftrags (§ 15 (3) der Bibliotheksordnung) die Österreichische Bibliografie heraus. In der Reihe A der Österreichischen Bibliografie werden alle in Österreich veröffentlichten oder gedruckten Medienwerke verzeichnet, die gemäß Mediengesetz als sogenannte Pflichtexemplare an die Österreichische Nationalbibliothek abgeliefert werden. Dazu zählen Monografien und Periodika, geografische Karten und Musikdrucke. Die Reihe A erscheint seit dem Jahrgang 2013 im PDF-Format. Im Jahr 2022 wurden mehr als 8.700 neue Titel in der monatlich erscheinenden Bibliografie angezeigt.

### IVSCAN

Das Scannen der Inhaltsverzeichnisse von Sammelbänden, das Erfassen der Aufsätze, die Verarbeitung zu vollwertigen Titeldatensätzen und der Import dieser in den Katalog wurden fortgesetzt. Dieser IVSCAN-Workflow, also die Erschließung von Aufsätzen, ist ein großer Gewinn für LeserInnen, die aktuelle Forschungsliteratur so besser finden können. Dies zeigt sich auch in der vermehrten Nutzung der Bestände: Derartig erschlossene Sammelbände, Kongressschriften, Ausstellungskataloge und Jahrbücher weisen eine zehnmal häufigere Nutzung auf als der übrige Bestand. 33.338 neue Datensätze sind 2022 durch IVSCAN im Katalog dazugekommen. Damit sind insgesamt 1,5 Millionen Beiträge aus 85.200 Sammelwerken recherchierbar.

### E-Books und Datenbanken

Seit 2022 können BesitzerInnen einer gültigen Tages- bzw. Jahreskarte der Österreichischen Nationalbibliothek ohne Zusatzkosten auf rund 118.000 E-Books aus den Geistes- und Sozialwissenschaften des Verlags de Gruyter und seiner Imprints bzw. Partnerverlage zugreifen. Neben Monografien und Nachschlagewerken umfasst das lizenzierte Online-Angebot auch 15.570 E-Journals und 114 Datenbanken, die vor Ort oder aus der Ferne genutzt werden können.

- 2 Buch mit lateinischen und französischen Gebeten, vermutlich geschrieben in Paris im 16. Jhd.
- 3 Stundenbuch der Kaiserin Eleonore, Gattin Friedrichs III., Wien, 1400–1499
- 4 Digitalisierte Zeitung: „Des Bastlers Radio Blatt“ mit wertvollen Tipps und Anleitungen für Fans, 1. Juni 1924

# Bibliotheksservices

## Lesesäle und Magazine

Am Standort Heldenplatz war die Neugestaltung des Benützungsbereichs Tiefparterre einer der Schwerpunkte 2022, wobei der gesamte öffentlich zugängliche Bereich entkernt, mit neuer Haustechnik versehen und zeitgemäßen Anforderungen entsprechend ausgestattet wurde. So erstrahlen nicht nur der Großformat-Lesesaal, die Buchausgabe und die Recherchezone in neuem Design, es wurden außerdem flächendeckendes WLAN sowie ein Self-Service-Mikroformen-Corner eingerichtet und die IT-Infrastruktur für LeserInnen auf modernsten Stand gebracht. Eine Neugestaltung des Leitsystems im gesamtem Bibliotheksbereich Heldenplatz erleichtert die Orientierung für LeserInnen und vermittelt über fünf Bildschirme Serviceleistungen und Angebote.

Nach rund zweijährigen Einschränkungen durch die Corona-Pandemie sind die Lesesäle in den Sammlungen sowie am Heldenplatz wieder regulär zugänglich.

Die weltpolitischen Ereignisse hinterlassen auch in der Bibliothek Spuren: Als Zeichen der Solidarität hat

die Österreichische Nationalbibliothek im Austriaca-Lesesaal am Heldenplatz einen Freihandbereich eingerichtet, der sich thematisch der Ukraine widmet. Es werden rund 400 Bände zu den Themengebieten Geschichte, Sprache, Politik, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft sowie Literatur präsentiert.

Die einfache Erreichbarkeit für BenutzerInnen ist der Österreichischen Nationalbibliothek ein besonders wichtiges Anliegen. Deshalb wurde der Live-Chat um den datenschutzkonformen Messenger Signal erweitert. Beide Services stehen montags bis freitags von 9 bis 21 Uhr zur Verfügung.

Über den beliebten Bibliotheksblog wurden weiterhin spannende und bibliotheksrelevante Themen für Interessierte angeboten. Im Jahr 2022 verfassten die BibliotheksexpertInnen 17 Beiträge zu aktuellen Themen, darunter zur 30. Wiederkehr des Brandes der Redoutensäle.

## Eröffnung des „Center für Informations- und Medienkompetenz“

Elektronisch, rasch und quellenfundiert recherchieren lernen und dabei die eigene Medienkompetenz erweitern: das ist kurz zusammengefasst das Angebot des 2022 neu eingerichteten „Center für Informations- und Medienkompetenz“. Damit kommt die Österreichische Nationalbibliothek ihrem strategischen Ziel der Weiterentwicklung zur Teaching Library nach. Das Center umfasst fünf Schulungsräume, die für Online-, Hybrid- oder Präsenz-Trainings eingerichtet sind. Der Fokus der Lerninhalte liegt dabei auf den digitalen Bestandsgruppen der Österreichischen Nationalbibliothek.

## Programm für Erwachsene

Zur leichteren Orientierung ist das Trainingsprogramm für Erwachsene in vier Schienen unterteilt: ÖNB Basics, ÖNB Profi, ÖNB Happy Hours und ÖNB Specials. ÖNB Basics ist der Vermittlung von Grundkompetenzen zur Katalogrecherche und Bibliotheksbenützung gewidmet, ÖNB Profi versteht sich darauf aufbauend



© Pittel und Brausewetter

1



als Einstieg in die Expertensuche. Die Programmschiene Happy Hour stellt in Kurzformaten lizenzierte Datenbanken vor. ÖNB Specials deckt zum einen die Recherche in Sonderbeständen sowie Trainings ab, zum anderen liegt ein besonderer Fokus dieser Reihe auf den Themenkomplexen „Fake News“ und „Fake Science“.

### Programm für Schulklassen und Gruppen

Ein weiterer Schwerpunkt des Programms liegt auf Vorwissenschaftlichen Arbeiten (VWA). Dazu werden Einheiten zur gezielten Recherche im Klassenverband, aber auch individuell buchbare VWA-Sprechstunden sowie eigene Summer- bzw. Winter-Schools angeboten. Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem Themenkomplex „Digital Literacy“ mit zielgruppengerecht aufbereiteten Trainings zu digitalen Quellen. Im Angebot sind daher auch zwei Planspiele: In „Fake Hunter“ (© Büchereizentrale Schleswig-Holstein) trainieren SchülerInnen Falschmeldungen im Internet zu entlarven und in der „Abookalypse“ lernen die Jugendlichen den Bibliotheksbereich mittels einer Rallye kennen.

Für Studierende wurde ein Modulsystem etabliert, in dem verschiedene Themenblöcke kombiniert werden können.

### Provenienzforschung

Die Restitutionsen nach dem im Jahr 2003 vorgelegten Provenienzbericht wurden im Jahr 2022 zu 96 % abgeschlossen. Bis Jahresende 2022 wurden 50.401 Werke (von 52.403 als bedenkliche Erwerbungen gemeldeten) zurückgestellt, davon 8.363 Bücher im Jahr 2010, 2.255 Bücher im Jahr 2018, 374 Kartenwerke 2020 und 810 Musiknotendrucke 2022 mangels Vorbesitzernachweisen an den Nationalfonds der Republik Österreich für

Opfer des Nationalsozialismus. Alle Tranchen an erblosen Werken wurden von der Österreichischen Nationalbibliothek zurückgekauft.

2022 wurde weiters die Restitution von 168 Büchern, 10 Fotografien und eines umfangreichen wissenschaftlichen Nachlasses aus dem ehemaligen Besitz des jüdischen Albanologen Norbert Jokl vorbereitet.

2022 legte die Österreichische Nationalbibliothek Erkenntnisse zum jüdischen Volksmusikforscher Konrad Mauthner im Zusammenhang mit Werken aus dem Archiv des Österreichischen Volksliedwerkes der Kommission für Provenienzforschung vor und reichte Dossiers zu noch nicht restituierten erblosen Handschriften, Fotografien und Negativen für die Entscheidung durch den Kunstrückgabebeirat ein. Zudem wurden umfassende Nachforschungen und Dokumentationen zu einer Handschrift unklarer Provenienz mit Bezug zur Familie Rothschild zusammengefasst.

Abhängig von noch ausstehenden Entscheidungen des Kunstrückgabebeirats zu weiteren Objektgruppen setzt die Österreichische Nationalbibliothek deren Restitution auch in Zukunft zeitnah um.

### Bibliothekarische Ausbildung

Das Ausbildungszentrum der Österreichischen Nationalbibliothek zählt mit dem Universitätslehrgang Library and Information Studies seit vielen Jahren österreichweit zu einer der wichtigsten Bildungsinstitutionen für die Ausbildung von BibliothekarInnen.

- 1 Generalsanierung nach 30 Jahren: der Benützungsbereich im Tiefparterre Heldenplatz mit Großformate-Lesesaal und -buchausgabe präsentiert sich in neuem Glanz
- 2 Variabel einsetzbare IT-Technik und Raumnutzung im Center für Informations- und Medienkompetenz



© ONB/APA-Fotoservice/Schedl

## Universitätslehrgang Library and Information Studies

Der Grundlehrgang Library and Information Studies begann im Oktober 2022 mit 23 Studierenden als Vollzeitstudium. Die begleitende Berufspraxis sowie die Projektarbeit waren weiterhin die besonderen Stärken des Lehrgangs und konnten 2022 wieder in Präsenz durchgeführt werden. Neben der idealen Vorbereitung auf den beruflichen Einstieg werden dabei Lerninhalte vertieft und Einstiegschancen in den Beruf verbessert. Darüber hinaus können Studierende wertvolle Netzwerke im In- und Ausland knüpfen. Im Rahmen der Projektarbeit lernen die StudentInnen mit Konzepten und Werkzeugen des Projektmanagements zu arbeiten und eine Fragestellung aus der Praxis im Team zu planen und umzusetzen.

Die Projektpräsentationen wurden in bewährter Weise als Livestream übertragen, um StudienanfängerInnen, Studierenden anderer Lehrgänge und Interessierten die Möglichkeit zu geben, an den Präsentationen der neun Projektarbeiten teilzunehmen. Im feierlichen Rahmen wurden am 21. Oktober 2022 die Diplome an die „akademisch geprüften Informationsexperten/-expertinnen“ überreicht.

Mit Ende des Sommersemesters 2022 konnten die Studierenden des Masterlehrgangs die überwiegend als Webinar durchgeführten Pflicht- und Wahlmodule abschließen, sodass den TeilnehmerInnen das dritte verbleibende Semester im Wintersemester 2022 zum Schreiben der Masterarbeit zur Verfügung stand. Zeitgleich konnte 2022 bereits ein Student den Masterlehrgang absolvieren; er erhielt damit den Titel Master of Science.

Im Jahr 2022 begann die Funktionsperiode der wissenschaftlichen Lehrgangsführerin Univ.-Prof. Mag. Dr. Sylvia Kritzingner.

## Frauendokumentationstelle Ariadne

Ariadne bietet Orientierung im vielfältigen Themenfeld der Frauen- und Geschlechterforschung. Seit 1992 spannt Ariadne einen roten Faden durch aktuelle Literatur ebenso wie zu relevanten Quellen in den historischen Beständen der Österreichischen Nationalbibliothek. Das 30-jährige Bestehen wurde am Internationalen Frauentag, dem 8. März 2022, gefeiert. In der Festveranstaltung würdigte Univ.-Prof. Dr. Johanna Gehmacher Ariadne im frauen- und geschlechterforschenden Kontext.

Für die Weiterarbeit am Bestand erhielt der Ariadne-Thesaurus 2022 eine neue Umgebung. Darin wird das feministische Begriffsnetz, das Ariadne seit 1992 für die Erschließungsarbeit kontinuierlich weiterentwickelt, künftig verwaltet und präsentiert.

Feministische Fachvokabulare waren auch eines der Themen des Online-Workshops „Geschlechtergerechte Sacherschließung“ des Vereins frida und der VÖB-Kommission für Genderfragen, der von Ariadne-Mitarbeiterinnen im Mai 2022 mitorganisiert wurde. Dabei wurde auch die Gemeinsame Normdatei (GND), die Bibliotheken im gesamten deutschen Sprachraum zur inhaltlichen Erschließung nutzen, unter die geschlechtsspezifische Lupe genommen und Strategien ausgelotet, um Gender-Aspekte in der bibliothekarischen Aus- und Weiterbildung zu verankern.

3 Die Protagonistinnen der Ariadne von links: Mag. Lydia Jammerneegg, Mitarbeiterin der Ariadne, Christa Bittermann-Wille, Gründungsmitarbeiterin der Ariadne, Generaldirektorin Dr. Johanna Rachinger, Helga Hofmann Weinberger, ebenfalls Gründungsmitarbeiterin, und Mag. Andrea Gruber, Mitarbeiterin der Ariadne.

# Personal, Organisation und Nachhaltigkeitsmanagement

## Gesundheitsmanagement und Personalentwicklung

### Fortbildungsprogramm und Recruiting

2022 konnten im Rahmen des internen Fortbildungsprogramms Brain Pool insgesamt 29 Seminare angeboten werden. Das Programm enthielt neben der Fortsetzung von bewährten Themen auch neue Inhalte, wie etwa eine Online-Schulung zum effizienten Arbeiten im Homeoffice, ein Stimmtraining speziell für MitarbeiterInnen, die oft vor Publikum sprechen, oder auch eine Anleitung zu mehr Resilienz und Stärke im Alltag. Fortgesetzt wurden die Schulungen u. a. zur Gemeinsamen Normdatei, zur Perfektionierung der Englischkenntnisse, zu relevanten Rechtsbereichen wie Bildrecht und Eventrecht, zur Verwendung von Excel und zu konservatorischen Fragestellungen im Umgang mit Originalen. Teil des Programms waren auch wieder zwei Führungskräfte-seminare sowie gesetzlich vorgeschriebene Auffrischkurse für BrandschutzwartInnen und ErsthelferInnen. Weiters wurden zwei Schulungen zum Thema Nachhaltigkeit angeboten („Ökologischer Fußabdruck und nachhaltiger Konsumalltag“ sowie „Nachhaltig genießen im Büro“). Darüber hinaus steht den MitarbeiterInnen der Österreichischen Nationalbibliothek die Teilnahme am öffentlichen Schulungsangebot der Hauptabteilung Benützung und Information frei.

### Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Das Audit Vereinbarkeit Beruf und Familie mit einer staatlichen Zertifizierung ist ein jeweils dreijähriger Prozess, in dem in allen relevanten Unternehmensbereichen die Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben bewertet, entwickelt und optimiert wird. Die Österreichische Nationalbibliothek hat 2008 das Grundzertifikat berufundfamilie erworben. Das bereits vierte Re-Audit von 2021–2023 wurde 2022 mit folgenden sechs Handlungsfeldern fortgeführt: Informations- und Kommunikationspolitik, Führungskultur, Entgeltbestandteile, Arbeitsort, Services für Familien sowie Personalentwicklung.

Diesbezüglich fand im Jahr 2022 der bereits neunte Familiennachmittag statt. Über 85 MitarbeiterInnen und ihre Angehörigen folgten dieser Einladung. Vor dem Hintergrund der Sonderausstellung im Prunksaal „Des Kaisers schönste Tiere. Bilder aus den habsburgischen Sammlungen“ stand der heurige Familiennachmittag unter dem Motto „Tiere“.

Das Homeoffice-Modell wurde 2022 fortgeführt und bietet zeitliche Flexibilität, um einerseits den MitarbeiterInnen die Vereinbarkeit ihrer beruflichen und privaten Pflichten noch besser zu ermöglichen und andererseits den Führungskräften die Organisation ihrer Teams zu erleichtern.

Beim zweitägigen Workshop der zweiten Führungsebene fand im Juni 2022 eine Auseinandersetzung mit den Herausforderungen der Führung im Hinblick auf die Veränderungen durch die digitale Arbeitswelt statt.

Die Informationspakete zu den Themenbereichen Familie/Eltern und Pflege wurden Anfang 2022 auf den neuesten gesetzlichen Stand gebracht und um neue Themen erweitert. In den Paketen sind umfangreiche Informationen über Leistungen öffentlicher sowie privater Anbieter und wesentliche rechtliche Grundlagen enthalten.

## Gesundheitsmanagement

Im Bereich Gesundheitsmanagement wurden 2022 ebenfalls zahlreiche Maßnahmen umgesetzt. Wie im Vorjahr wurde ein Fahrrad-Check-Tag für alle MitarbeiterInnen angeboten. Dabei wurden die Räder von einem professionellen Team auf Verkehrssicherheit geprüft und ein Service durchgeführt, auch kleinere Reparaturen konnten direkt vor Ort erledigt werden. Darüber hinaus wurden kostenfreie FSME- und Grippeimpfungen angeboten. Weitergeführt wurde das umfassende Beratungs- und Serviceangebot für MitarbeiterInnen mit Kinderbetreuungs- oder Pflegeaufgaben durch den Partner Our!Assistance. Wie im Vorjahr wurde in Kooperation mit anderen Bundesmuseen eine ganztägige Ferienbetreuung für Kinder von MitarbeiterInnen der Österreichischen Nationalbibliothek in den Herbstferien sowie erstmals auch eine Woche in den Sommerferien angeboten.

Die Re-Evaluierung arbeitsbedingter psychischer Belastungen wurde nach Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit „FIT2WORK“ in Form einer anonymisierten Online-Befragung durchgeführt. Ein weiterer Schritt war die vertiefende qualitative Analyse der Evaluierungsergebnisse in Fokusgruppen, um daraus weitere wirkungsvolle Maßnahmen abzuleiten. Auf Basis der Ergebnisse wurden von einer Steuerungsgruppe entsprechende Maßnahmen erarbeitet, die im Rahmen des etablierten Gesundheitsmanagements umgesetzt wurden bzw. werden.

### Mitarbeiterführung

Das Mitarbeitergespräch als Instrument der kooperativen Mitarbeiterführung soll durch klare Zielvereinbarungen ein Arbeitsklima auf der Basis gegenseitigen Vertrauens gewährleisten. Dementsprechend sind verpflichtende Mitarbeitergespräche in den Führungsaufgaben verankert und wurden in allen Organisationseinheiten entsprechend dem internen Leitfaden geführt. Angesichts der bevorstehenden Pensionierungswelle der sogenannten „Babyboomer-Generation“ wurde ein weiteres Instrument der Personalentwicklung unternehmensweit implementiert: Mit allen MitarbeiterInnen, deren Pensionsantritt in den nächsten fünf Jahren bevorsteht, wurden von den jeweiligen Führungskräften Zukunftsgespräche geführt, um rechtzeitig die Nachfolge zu planen und den Wissenstransfer sicherzustellen. Weiters wurden strukturierte Austrittsgespräche geführt, um eventuelle Verbesserungspotenziale in der Organisation zu erkennen.

Die Personalverwaltungssoftware „SAGE DPW“ wurde 2022 erfolgreich um die Module „Budget“ und „Workflow“ ergänzt. Das Modul „Workflow“ ermöglicht eine papierlose Abwicklung von Mitarbeiteranträgen, wie beispielsweise den Kostenersatz für eine Bildschirmbrille sowie die Meldung von Nebenbeschäftigungen.

Die Verhandlungen über Aktualisierungen der Betriebsvereinbarungen „Gleitende Arbeitszeit“ und „Elektronisches Arbeitszeiterfassungssystem“ wurden abgeschlossen und die neuen Fassungen der Betriebsvereinbarungen sind mit 1. Oktober 2022 in Kraft getreten. Die Verhandlungen zwischen der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst und allen Bundesmuseen sowie der Österreichischen Nationalbibliothek zur möglichen



Einführung eines gemeinsamen Kollektivvertrags wurden 2022 fortgeführt.

## Krisenmanagement und Sicherheit

### Sicherheit

Die Gebäude- und Objektsicherheit sowie der Personenschutz konnten 2022 durch eine Reihe von Maßnahmen weiter verbessert werden. Die redundante Stromversorgung bei wichtigen Netzwerkpunkten wurde ausgebaut und die aus dem Jahr 2013 stammenden USV-Anlagen wurden erneuert. Außerdem wurden die Festplatten der Videoarchive getauscht und die Kameraüberwachung im Bereich der Papyrussammlung erweitert.

### Brandschutz

Der Aufrechterhaltung des technischen und organisatorischen Brandschutzes kommt naturgemäß eine besondere Bedeutung zu. Die ständige Weiterentwicklung der einschlägigen Normen erfordert kontinuierliche Investitionen in Systeme und Fortbildung. Seit März 2022 wird die Österreichische Nationalbibliothek von einem externen Brandschutzbeauftragten unterstützt. Im Jahr 2022 wurde die gesamte Löschanlage im Depot der Papyrussammlung erneuert. Weiters wurde die Löschanlage im Bücherspeicher gemäß den aktuellen Revisionsvorgaben adaptiert und sämtliche Akkus und Filter der Löschanlage getauscht. Die erforderliche Anzahl der BrandschutzwartInnen wird konstant aufrechterhalten.

### Krisenmanagement

Das Krisenmanagement-System wird laufend weiterentwickelt, damit die Auswirkungen nicht vermeidbarer, jedoch eventuell vorhersehbarer Krisen möglichst

1 Mit umfassender Klimaschutzstrategie in die Zukunft



gering bleiben und der Normal- bzw. Notbetrieb schnellstmöglich wiederhergestellt werden kann. Ein Schwerpunktthema im Jahr 2022 war, nach einem Blackout-Test im Vorjahr, die Ausarbeitung und Umsetzung eines Maßnahmenplans für die Bewältigung eines Blackouts. Die Zusammenarbeit unter den Sicherheitsverantwortlichen aller Bundesmuseen und der Österreichischen Nationalbibliothek sowie die Zusammenarbeit im Notfallverbund der Bundesinstitutionen – die sich regelmäßig zum Austausch von Erfahrungen und Methoden treffen – wurde auch 2022 weiter gepflegt.

## Risiko- / Chancenmanagement

Im Rahmen des Risiko- / Chancenmanagements lag der Fokus im Jahr 2022 auf der kontinuierlichen Weiterentwicklung des implementierten Risikomanagementsystems sowie auf der Analyse der aktuellen Gegebenheiten in Hinblick auf die COVID-19-Pandemie, die Energie-Versorgungssicherheit (vor dem Hintergrund der aktuellen geopolitischen Entwicklungen), der überproportional gestiegenen Inflation und deren möglichen weiteren Auswirkungen. Durch den heuer vollzogenen Umstieg auf die neue Version der verwendeten Risikomanagement-Software wird die Bewertung und Dokumentation ab Jänner 2023 noch effektiver unterstützt. Weitere Handlungsschwerpunkte 2022 waren die Durchführung des jährlichen Risikomanagement-Workshops, die Evaluierung möglicher Risiken aus den geplanten Maßnahmen und Zielen der neuen strategischen Ziele der Österreichischen Nationalbibliothek, die Überprüfung und Anpassung von einzelnen Parametern des aktuellen Risikomanagementsystems zur Sicherstellung der Qualität, die Aufnahme und Einschulung einer neuen Risikoverantwortlichen sowie die Erstellung des Risikojahresberichts 2022. Die Bewertungen der bestehenden Risiken und Chancen (maximaler, moderater maximaler oder wahrscheinlicher Schaden/Nutzen und Eintrittswahrscheinlichkeit) wurden im Jahr 2022 von den Risikoverantwortlichen durchgeführt und Szenarien und Werte auf Basis der aktuellen Entwicklungen angepasst.

## Organisationsmanagement

Mit Augenmerk auf das Interne Kontrollsystem und unter Beachtung von Empfehlungen diverser externer und interner Prüfungen sowie unter dem Aspekt des 2021 erlangten Umweltzeichens wurden die internen Prozesse der Österreichischen Nationalbibliothek do-

kumentiert, analysiert und verbessert. Hervorzuheben sind dabei die Präzisierung des Eigentumsübergangs an den Bund in den internen Beschaffungsregelungen für Sammlungsobjektankäufe, die Adaption und Aktualisierung der Home-Office-Regelungen, die Präzisierung der Compliance-Regeln bei Bagatellgrenzen für „Geschenkannahmen“, das Auftreten von Interessenskonflikten und die Meldepflicht an die Compliance-Vertrauensperson, die Erweiterung des Budgetierungsprozesses um die Sub-Budget-Bevollmächtigten, die Regelung des Leihverkehrs (bei dem die Österreichische Nationalbibliothek als Leihnehmerin auftritt) sowie die Präzisierung des Vorgehens bei Werkverträgen für ehemalige MitarbeiterInnen. Im März 2022 wurde des Weiteren gemeinsam mit dem Rechtsreferat eine interne Schulung zur Beschaffung von Wirtschaftsgütern abgehalten. Es wurde eine Archivlösung für nicht mehr in Kraft befindliche Weisungen implementiert und eine benutzerfreundlichere Struktur des Organisationsmanagements im Wissensportal entwickelt.

## Nachhaltigkeitsmanagement

### Nachhaltige Bibliothek

Aktuelle Herausforderungen des Klimawandels und der Energiekrise fordern verantwortliches Handeln hinsichtlich des Verbrauchs von Ressourcen und verleihen einem konsequenten Nachhaltigkeitsmanagement eine noch größere Bedeutung. Die Österreichische Nationalbibliothek hat es sich zum Ziel gesetzt, als Werteproduzentin und Impulsgeberin auch im Bereich Nachhaltigkeit als Vorbild zu wirken, im Rahmen der Erfüllung ihres gesetzlichen Auftrags einen möglichst geringen ökologischen Fußabdruck zu hinterlassen und die Treibhausgasemissionen zu minimieren. Im Jahr 2022 wurde eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt, die diese Bestrebungen zu mehr Nachhaltigkeit fest in den Unternehmenszielen verankert und durch eine Vielzahl an geplanten Maßnahmen im aktuellen Jahr sowie auch in den kommenden Jahren die Reduktion der Emissionen konsequent verfolgt.

### Technische Maßnahmen / Energie

In den vergangenen Jahren wurden u. a. alle stark genutzten Beleuchtungskörper auf LED-Technik umgerüstet, die Wasserheiztechnik in den Sanitäranlagen effizienter gestaltet, die meisten Büroheizkörper auf Thermostatregelungen umgestellt und die Effizienz von Lüftungsanlagen verbessert. 2022 wurden diese Anstrengungen aufgrund der Energiekrise noch inten-

siviert. Vor allem wurden Verbesserungen der Regeltechnik bei den zentralen Klima- und Lüftungsanlagen umgesetzt. Durch Nachtabsenkungen bzw. -abschaltungen, durch erweiterte Toleranzbereiche zwischen Kühl- und Heizbetrieb sowie durch intelligenteren Steuerung des Umluftanteils anhand der realen CO<sub>2</sub>-Werte können künftig signifikante Energieeinsparungen erzielt werden. Ältere Anlagen werden erneuert und mit effizienten Wärmerückgewinnungssystemen versehen. Weiters wurde am Dach des externen Depots in Haringsee eine Photovoltaik-Anlage mit einer Leistung von 146 kWp errichtet. Nicht zuletzt wurde die durchschnittliche Raumtemperatur in allen öffentlichen und internen Bereichen der Österreichischen Nationalbibliothek diesen Winter auf 19–20 °C begrenzt und die MitarbeiterInnen dazu aufgefordert, die Energiesparmaßnahmen in der Österreichischen Nationalbibliothek aktiv zu unterstützen.

### Nachhaltige Mobilität

2022 wurden die MitarbeiterInnen gebeten, an einer Umfrage zu ihrem Pendelverhalten teilzunehmen und ihre Ideen zur Förderung der nachhaltigen Mobilität einzubringen. Die Ergebnisse zeigen ein erfreuliches Bild: Rund 70 % der Summe aller Wegstrecken zum und vom Arbeitsplatz werden von den MitarbeiterInnen mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt, für 9 % wird das Fahrrad genutzt und 6 % werden zu Fuß bewältigt. Für die restlichen 16 % der Gesamtwegstrecken werden motorisierte Individualverkehrsmittel genutzt: 12 % mit dem Pkw (davon 1 % mit dem E-Auto) und 4 % mit dem Motorrad. Hochgerechnet auf die Gesamtbelegschaft der Österreichischen Nationalbibliothek legen die MitarbeiterInnen pro Arbeitsjahr ca. 1,279.447 Kilometer für ihren Weg in die Arbeit und retour zurück.

### Treibhausgasbilanz

Die Ergebnisse der Pendlerbefragung sowie viele weitere Daten fließen in die Erstellung der Treibhausgasbilanz der Österreichischen Nationalbibliothek ein. Gemeinsam mit den anderen Bundesmuseen und in Kooperation mit der Universität für Bodenkultur Wien wurde im Jahr 2022 ein Treibhausgas-Bilanzierungstool für Museen und Bibliotheken entwickelt mit dem Ziel, das Ausmaß der klimaschädlichen Emissionen dieser Institutionen zu eruieren, eine Klimaschutzstrategie zu entwickeln und langfristig eine deutliche Reduktion der Emissionen zu erreichen. Die ersten Ergebnisse der Bilanzierung zeigen, dass alleine der Bereich Energie

(Strom und Fernwärme) für rund 75 % der Emissionen der Österreichischen Nationalbibliothek verantwortlich ist. An zweiter Stelle folgt der Bereich der Mobilität, zu dem neben der Mitarbeitermobilität auch die Anreise der BesucherInnen, die Dienstreisen und der Leihverkehr zählen.

### Organisatorische Maßnahmen

Zur weiteren Bewusstseinsbildung der MitarbeiterInnen im Bereich Nachhaltigkeit fand in Kooperation mit der Umweltberatung ein Brain Pool-Kurs zum Thema „Nachhaltig genießen im Büro“ statt. Die teilnehmenden MitarbeiterInnen bekamen im Workshop Anregungen und Tipps für eine klimaschonende, gesunde Ernährung im Alltag.

### Nachhaltige Initiativen

Das Haus der Geschichte Österreich unterstützt die ICOM Österreich und OekoBusiness Wien Initiative „10 Wiener Museen x 17 SDGs“ und leistet seinen Beitrag, um die Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen umzusetzen. Insbesondere die Nachhaltigkeitsziele „Hochwertige Bildung“ sowie „Reduzierte Ungleichheiten“ wurden im Rahmen dieses Projekts und darüber hinausgehend in den Fokus gestellt. Diverse Führungen und Workshops, Projekte mit Jugendlichen, die Deutsch als Zweitsprache lernen, sowie weitere Bildungsformate und regelmäßige Tage mit freiem Eintritt verschmelzen diese Ziele synergistisch und gestalten den Museumsbesuch nachhaltig und niederschwellig.



2 Die neue Photovoltaik-Anlage am Dach des externen Depots in Haringsee

# Konservierung und Restaurierung

## Großformatige Karten

Im Rahmen eines Projekts konnten 2022 drei großformatige Karten konserviert werden. Der Wienplan von Leandro Anguissola und Giovanni Jacopo de Marinoni aus dem Jahr 1706 enthält die erste Gesamtdarstellung der Stadt, welche auch die Vorstädte und den Linienwall miteinschließt. Der seltene Tiefdruck in rot-brauner Farbe wurde gereinigt, das dünne Papier stabilisiert und Fehlstellen ergänzt. Auf dem auf Leinwand kaschierten Plan der Stadt Wien von Joseph Daniel von Huber von 1778 im Format 3,5 x 4,1 m finden sich zahlreiche aufgeklebte Federzeichnungen, mit denen der Plan aktualisiert worden war. Bei der Konservierung mussten viele Risse, Knicke und Fehlstellen im Papier stabilisiert werden. Die gesamte 15 m<sup>2</sup> große Fläche der stark verschmutzten Karte wurde gereinigt. Mithilfe von Schaumstoffkernen wurde die Karte neu aufgerollt, in Tyvek eingewickelt und auf speziellen Kissen gelagert. Die Wandkarte des Deutschen Reichs von Nicolas de Fer in einer zweiten Ausgabe von 1723 ist eine wichtige Neuerwerbung der Kartensammlung, die durch Verschmutzungen, mechanische Schäden und zahlreiche Hinterklebungen gefährdet war. Die Kolorierung mit wasserempfindlichen Farben und Kupfergrünpigmenten stellte eine konservatorische Herausforderung dar. Nach der Konservierung ist die Karte wieder lesbar und benützbar. Auch dieses Großformat wird gerollt in einer extra angefertigten Archivbox aufbewahrt.

## Handschriften

Unter den 2022 behandelten Handschriften mit Textileinbänden befindet sich eine für Kaiser Maximilian II. 1568 verfasste Abhandlung über Spieße (Cod. 10883). Sie besitzt einen schwarzen mit Eisengallustinte gefärbten Samteinband, der zusätzlich mit gestickten Applikationen (Buchstabe M, Krone, Verse und Goldrand) versehen ist. Die Handschrift wies sowohl Schäden am Buchblock als auch am Einband auf. Die Hauptarbeit bei der Restaurierung bestand in der Auswahl eines geeigneten Stoffes für die Fehlstellenergänzung des Samtes, im Einfärben des Stoffes und in der Verbindung der Ergänzung mit dem originalen Samt.



- 1 Der Wienplan von Huber während der neuen Aufrollung
- 2 Detail des Wienplans von Anguissola und de Marinoni während der Ergänzung von Fehlstellen mit Papier und Cellulosepulver



3

Von den Handschriften mit Originaleinbänden wurde 2022 unter anderem Cod. 13946 restauriert, der den zweiten Teil eines Kommentars des Heymericus de Campo zur Apokalypse enthält. Der hellbraune Kalbsledereinband mit Blindprägung aus dem 15. Jahrhundert weist viele großflächige Fehlstellen an den Einbanddeckeln auf, der Rücken fehlt vollständig. An der Vorderseite waren alle Doppelbünde, die aus alaungegerbten Lederstreifen hergestellt sind, durchgerissen, sodass nur mehr eine äußerst lose Verbindung zwischen Vorderdeckel und Buchblock bestand. Diese Verbindung wurde durch das Einbringen eines Gewebefalzes ausreichend stabilisiert. Auf Lederergänzungen am Rücken sowie Ergänzungen der weiteren Fehlstellen wurde auf Grund des Schutzumschlages und der Aufbewahrung in einer Box verzichtet.

## Ausstellungsvorbereitungen

Für die Ausstellungen der Österreichischen Nationalbibliothek im Prunksaal und den zugehörigen Museen in den Jahren 2022 und 2023 sowie für Leihgaben an Institutionen in und außerhalb Österreichs wurden zahlreiche Werke konserviert, montiert und gerahmt. Die Vorbereitungen zur Präsentation österreichischer Literatur im Deutschen Buch- und Schriftmuseum bei der Leipziger Buchmesse 2023 mit Schwerpunkt Österreich haben 2022 begonnen und werden 2023 fortgesetzt. Abgesehen von konservatorischen Maßnahmen werden auch Klima und Licht kontrolliert, wofür erstmals ein Farbmessgerät zum Einsatz kommt.



4

Weiters konnte mit Jahresende 2022 ein auf fünf Jahre angelegtes Projekt zur konservatorischen Sicherung von vor Jahrzehnten in säurehaltiges Packpapier verpackten Zeitungskonvoluten abgeschlossen werden. Insgesamt wurden 11.570 Werke mit säurefreien Umschlägen und Archivkarton-Mappen langfristig versorgt.

- 3 Cod. 10883 nach der Konservierung des Samteinbands  
4 Cod. 13946 nach der neuen Verbindung von Vorderdeckel und Buchrücken

# Wissenschaftliche Veranstaltungen, Kooperationen und Projekte

Vorgestellt werden im Berichtsjahr begonnene bzw. abgeschlossene Projekte, alle weiterlaufenden Projekte werden zusätzlich aufgelistet.

## Archiv des Österreichischen Volksliedwerks

### Weiterlaufende Projekte

- **Die Rolle der Volksliedwerke und Volksmusikforschung in Österreich**

Finanzierung: Österreichisches Volksliedwerk/Bundeskanzleramt, ÖAW, Volksliedwerke und -archive der Bundesländer; Laufzeit: 2016–2024

## Bildarchiv und Grafiksammlung

### Abgeschlossene Projekte

- **Imperiales Erbe und nationale Identität. Die Entstehungsgeschichte der Österreichischen Nationalbibliothek**

Finanzierung: FWF; Laufzeit: 2019–2021 (verlängert bis 2022)

## Hauptabteilung Digitale Bibliothek

### Start Projekte

#### Die Wenzelsbibel – Digitale Edition und Analyse

Finanzierung: Land Salzburg; Laufzeit: 2022–2024

Ziel des Projekts, das gemeinsam mit der Paris Lodron Universität Salzburg durchgeführt wird, ist eine digitale Teiledition der deutschsprachigen spätmittelalterlichen Prachtbibel von König Wenzel IV. von Böhmen, die 2021 an der Österreichischen Nationalbibliothek digitalisiert wurde. Die ersten Bücher der reich illuminierten Bibel sollen innerhalb dieses Projekts transkribiert, annotiert und auf der Editionsplattform der Österreichischen Nationalbibliothek publiziert werden. Die digitale Edition wird eine Transkriptions- und eine Lesefassung umfassen. Zudem wird ein Abgleich

mit einer Bibelübersetzung die Edition erweitern. Ein zweiter Fokus des Projekts liegt auf den zahlreichen Bildminiaturen. Sie werden genau beschrieben und ausgezeichnet, sodass sie als zusätzlicher Einstieg in die Edition dienen können. Im weiteren Projektverlauf sollen diese Miniaturen außerdem mithilfe von Machine-Learning detaillierter analysiert werden. Nach dem ersten Projektjahr wird ein erster Prototyp der digitalen Edition veröffentlicht.

#### ONiT – Osmanische Natur in Reiseberichten

##### 1501–1850: Eine digitale Analyse

Finanzierung: FWF; Laufzeit: 2022–2025

Das Forschungsprojekt ist eine Kooperation mit der ÖAW (Projektleitung) und dem Austrian Institute of Technology. Es baut auf dem Projekt „Travelogues: Perceptions of the Other 1500–1876: A Computerized Analysis“ (2018–2021) auf, in dem deutsche Reiseberichte aus den Beständen der Österreichischen Nationalbibliothek mit Methoden der Digitalen Geisteswissenschaften zu einem Korpus zusammengestellt und analysiert wurden. Im Projekt ONiT werden nun Reiseberichte über das Gebiet des Osmanischen Reichs der Zeit zwischen 1501 und 1850 in vier Sprachen in Hinblick auf die Repräsentationen von Natur in Texten, Bildern und Karten untersucht. Das Textkorpus wird mit Beständen aus anderen Bibliotheken erweitert. Bilder und Karten werden mit Machine-Learning-Modellen extrahiert und deren Bildinhalte klassifiziert. Ein Schwerpunkt liegt auf den Relationen der medialen Repräsentationen, die in einem Linked Open Data-Set veröffentlicht werden. Im Rahmen des Projekts erfolgt auch eine Digitalisierung bisher nicht digital verfügbarer Reiseberichte und Faltkarten.

#### BED – Bibliotheca Eugeniiana Digital

Finanzierung: ÖAW (Go Digital 3.0);

Laufzeit: 2022–2024

Ziel des gemeinsam mit der Universität für Weiterbildung Krems durchgeführten Projekts ist die digitale Rekonstruktion und visuelle Darstellung der Büchersammlung von Prinz Eugen von Savoyen-Carignan

im Bestand der Österreichischen Nationalbibliothek. Die Digitalisierung von Quellen in Kombination mit neuen digitalen Methoden ermöglicht neue Zugänge für die Erschließung. Das Projekt wird Werkzeuge und Methoden aus den Digitalen Geisteswissenschaften und den Data Sciences für eine systematische digitale Rekonstruktion und visuelle Exploration dieser Bibliothek nutzen, um erstmals ihre Zusammensetzung und Geschichte zu untersuchen. Im Projekt werden mit Maschinellem Lernen visuelle Merkmale von Supralibros-Einbänden, der historische handschriftliche Katalog der Eugenia sowie Archivalien zur Transformation dieser Bibliothek im 19. Jahrhundert digital erschlossen und in der Infrastruktur für Digitale Editionen der Österreichischen Nationalbibliothek publiziert. Aus den vielschichtigen Bestandsdaten werden multiple Visualisierungen entwickelt, mit denen die Struktur, Transformation und Verortung der Eugenia analysiert und erforscht werden kann.

#### Die Entstehung des ausdifferenzierten Arbeitsmarkts (Job Offers – The Making of the Incredibly Differentiated Labor Market)

Finanzierung: FWF; Laufzeit: 2022–2025

In dem Kooperationsprojekt mit der Karl-Franzens-Universität Graz (Projektleitung) werden umfangreiche historische Zeitungsbestände aus Austrian Newspapers Online (ANNO) computergestützt auf Stellenanzeigen durchsucht. Gefundene Annoncen werden auf ihre Struktur analysiert und mittels Texterkennung weiter ausgewertet. Dabei werden die einzelnen Zeitschnitte genauer auf die Inhalte und den unterschiedlichen Aufbau (spezifische Struktur, unterschiedliche Arbeitsbereiche, unterschiedliche Länge etc.) hin ausgewertet, um ein differenziertes Bild der Entwicklung von Arbeitsmärkten zu gewinnen. Es kommen verschiedene Techniken des Maschinellen Lernens zum Einsatz, die an der Universität Graz entwickelt werden. In der zweiten Projekthälfte beteiligt sich die Österreichische Nationalbibliothek mit der langfristig gesicherten Bereitstellung der Forschungsdaten und der Machine-Learning-Workflows, die zudem für den Einsatz bei ähnlich gelagerten Fragestellungen aufbereitet werden sollen.

#### Abgeschlossene Projekte

- **NewsEye**  
Finanzierung: EU-Kommission;  
Laufzeit: 2018–2022

#### Weiterlaufende Projekte

- **Peter Handke Notizbücher. Digitale Edition**  
Finanzierung: FWF, DFG; Laufzeit: 2021–2024
- **Open Digital Libraries for creative users (ODL)**  
Finanzierung: Europäische Kommission;  
Laufzeit: 2020–2023
- **Digital Transformation of the Austrian Humanities / Digitale Transformation der Österreichischen Geisteswissenschaften (DITAH)**  
Finanzierung: BMBWF; Laufzeit: 2020–2023

#### Haus der Geschichte Österreich

##### Veranstaltungsreihe

##### #nachgefragt: Geschichte hat viele Perspektiven

In dieser Reihe lud das hdgö spannende Persönlichkeiten ein, um vielfältige Blickwinkel auf die letzten 100 Jahre der österreichischen Geschichte und auf aktuelle Bewegungen zu ermöglichen. Die SprecherInnen wählten ihre Schwerpunkte selbst und thematisierten auch Leerstellen in den Ausstellungen des hdgö. Für die BesucherInnen ergab sich während des #nachgefragt die Möglichkeit, in Austausch mit den eingeladenen Personen zu treten. Im Jahr 2022 fanden insgesamt 11 #nachgefragt-Veranstaltungen mit Gästen wie dem Journalisten Simon Inou, der Russland-Expertin Susanne Scholl, der Historikerin Verena Pawlowsky oder Klimaaktivist Florian Wagner statt. Die Aufzeichnungen der jeweiligen Veranstaltungen sind unter [https://hdgoe.at/category/hoeren\\_und\\_sehen](https://hdgoe.at/category/hoeren_und_sehen) abrufbar. Haus der Geschichte Österreich, 11 Veranstaltungen 2022

##### Veranstaltungen

##### „Gendern“ im Museum:

##### Sprache formt Geschichte und Gegenwart

Wie soll im Museum geschlechtergerecht gesprochen werden? Zum Abschluss der Ausstellung „Heimat großer Töchter. Zeit für neue Denkmäler“ diskutierte das Haus der Geschichte Österreich aktuelle Formen von geschlechtergerechter Sprache mit Fachleuten und Publikum. Im World Café Format wurden die Vor- und Nachteile von Binnen-I, Doppelpunkt (:), Asterisk (\*) sowie geschlechtsneutraler Sprache betrachtet und erörtert, welche Varianten eine genauere Beschreibung historischer Zusammenhänge erlauben und welche historischen und aktuellen Formen von Geschlechtsausdruck gerecht werden.

Haus der Geschichte Österreich, 8.6.2022

### **Demokratie zwischen Beteiligung und Protest**

In der Diskussionsreihe „DEMOKRATIE!“ der Wiener Zeitung, des SORA Instituts und des Hauses der Geschichte Österreich diskutierten zuletzt im Live-Stream Birgit Sauer (Politikwissenschaftlerin an der Universität Wien) und Katrin Praprotnik (Projektleiterin des Austrian Democracy Labs) über den Umgang mit gesellschaftlichen Formen des Protests. Es moderierte Walter Hämmerle, Chefredakteur der Wiener Zeitung.

Haus der Geschichte Österreich, 21.6.2022

### **TikTok-Livestream mit geschichte.oida im hdgö**

Der TikTok-Kanal geschichte.oida bereitet Fakten aus der österreichischen Geschichte in täglich neuen Kurzvideos unterhaltsam auf. Nachdem vier TikToks im Haus der Geschichte Österreich entstanden sind, sendete der Kanal eine ganze Stunde live vom Heldenplatz und aus dem hdgö. ZuschauerInnen konnten via Chat direkt und unmittelbar Fragen stellen.

Haus der Geschichte Österreich, 1.9.2022

### **Aktionswoche gegen Antisemitismus**

Mit einem breiten Bildungsangebot für Jugendliche und Erwachsene veranstaltete das hdgö im November 2022 eine Aktionswoche gegen Antisemitismus. Bei Workshops, Führungen und Veranstaltungen, im Web und auf Social Media wurde zur kritischen Auseinandersetzung mit Antisemitismus in Geschichte und Gegenwart eingeladen.

Das Programm wurde in enger Zusammenarbeit mit dem OeAD-Programm erinnern.at und der Jüdischen Jugend Wien/LIKRAT gestaltet.

Haus der Geschichte Österreich, 4.11.–11.11.2022

### **Buchpräsentation und Gespräch**

#### **„Außer Kontrolle – Deutschland 1923“**

Der renommierte deutsche Zeithistoriker und Autor Peter Longerich, Außenpolitik-Ressortleiter Christian Ultsch (Die Presse) und Monika Sommer (Direktorin, Haus der Geschichte Österreich) sprachen über die historischen Hintergründe des Staatsversagens der Deutschen Republik 1923 und diskutierten die noch heute spürbaren Folgen der damaligen Zeit.

Haus der Geschichte Österreich, 29.11.2022

### **Start Projekte**

#### **ACONTRA: The Affective Construction of National Temporalities in Austrian Postwar Radio (1945–1955)**

Finanzierung: ÖAW; Laufzeit: 2022–2024

Das Kooperationsprojekt der Universität für Musik und Darstellende Kunst, der Universität Wien und dem hdgö beschäftigt sich mit der Rolle des Massemediums Radio im Prozess der Konstruktion von Nationalbewusstsein in den Anfangsjahren der Zweiten Republik. Dabei wird anhand der auditiven Quellen des Rundfunks gezielt analysiert, wie Imaginationen und Projektionen der Vergangenheit und Zukunft des Landes affektiv über die klangliche Ebene vermittelt werden, und wie das Medium zur Strukturierung einer neuen, ‚nationalen‘ Zeitlichkeit beiträgt. In enger Zusammenarbeit zwischen ForscherInnen und KuratorInnen werden Analyseergebnisse und ausgewählte Quellen einer breiten Öffentlichkeit im hdgö präsentiert.

#### **100 Jahre Radio**

Finanzierung: Technisches Museum Wien, ORF;

Laufzeit: 2022–2025

Zur Vorbereitung auf das 100-jährige Jubiläum des Mediums Radio in Österreich im Jahr 2024 hat das Haus der Geschichte Österreich eine Partnerschaft mit dem ORF, dem Technischen Museum Wien inklusive der Österreichischen Mediathek beschlossen und einen „Letter of intent“ unterzeichnet. Unterschiedliche Ausstellungen in jeder Institution werden das Medium Radio auf vielfältige und spannende Weise beleuchten.

### **Abgeschlossene Projekte**

- **Recht auf Museum**

Kooperation mit dem Institut für Kunstgeschichte der Universität Wien, dem Kunsthistorischen Museum Wien, dem Museum für Angewandte Kunst, der Österreichischen Galerie Belvedere und dem Volkskundemuseum Wien

Finanzierung: Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank; Laufzeit: 2021–2022

## Literaturarchiv

### Veranstaltungen

**KOOP-LITERA. Tagung 2022 Linz, 23. Arbeitstagung der österreichischen Literaturarchive und verwandter Institutionen, 8.–10.6.2022**  
Das Literaturarchiv der Österreichischen Nationalbibliothek beteiligte sich als federführendes Gründungsmitglied des Netzwerkes KOOP-LITERA an der vom Adalbert-Stifter-Institut des Landes Oberösterreich ausgerichteten Tagung. Diese widmete sich schwerpunktmäßig dem Thema „Gespeicherte Gefühle. Über die Affekte im Archiv“. Mit der Teilnahme an einer Podiumsdiskussion, einem Fachbeitrag und einem aktuellen Bericht aus dem Literaturarchiv diskutierte man anhand von praktischen Beispielen die weitreichenden Herausforderungen, die Gefühle und Affekte auch in archiv- und geisteswissenschaftlichen Kontexten mit sich bringen können.

Adalbert-Stifter-Institut Linz, 8.–10.6.2022

### Abgeschlossene Projekte

- **Günther Anders: Medienästhetik und intellektuelle Netzwerke**  
Kooperation mit dem Institut für Philosophie der Universität Wien, Folgeprojekt  
Finanzierung: FWF; Laufzeit: 2016–2020,  
Publikation: 2022

### Weiterlaufende Projekte

- **Peter Handke Notizbücher. Digitale Edition**  
Finanzierung: FWF, DFG; Laufzeit 2021–2024
- **Ödön von Horváth: Edition und Dissemination (Fortsetzung des Projekts Ödön von Horváth: Wiener Ausgabe. Edition und Interpretation, Laufzeit: 2015–2019)**  
Finanzierung: FWF; Laufzeit: 2019–2023
- **Albert Drach Werkausgabe im Zsolnay Verlag**  
Kooperation mit externen HerausgeberInnen  
Finanzierung: FWF; Laufzeit: 2002 – laufend
- **Ingeborg Bachmann: Werke und Briefe. Salzburger Bachmann Edition im Piper Verlag und Suhrkamp Verlag**  
Kooperation mit dem Literaturarchiv Salzburg  
Finanzierung: Republik Österreich / Bundeskanzleramt; Laufzeit: 2013 – laufend

## Papyrussammlung

### Symposium

**Vom Kaiser zum Kalifen: Wie aus dem byzantinischen das arabische Ägypten wurde**

Das Ziel der Veranstaltung war es, als wissenschaftliche Begleitveranstaltung zur laufenden Sonderausstellung „Halbmond über dem Nil. Wie aus dem byzantinischen das arabische Ägypten wurde“ die führenden ExpertInnen zum byzantinischen, koptischen und früh-arabischen Ägypten zu versammeln, um die aktuellen Forschungen und neuen Erkenntnisse zu diesem Wendepunkt der Geschichte vorzustellen. Aufgrund der umfangreichen und inhaltlich bedeutenden Bestände der Papyrussammlung zu dieser Thematik standen vielfach Objekte der Sammlung (die auch in der Ausstellung gezeigt werden) im Mittelpunkt der Debatten. In vierzehn Vorträgen haben SpezialistInnen aus neun Ländern das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet, sodass insgesamt ein sehr vielschichtiges und abgerundetes Bild dieser Epoche entstanden ist, das in wesentlichen Punkten über die tradierte Lehrmeinung hinausgeht.

ÖNB, 26.–27.9.2022

### Start Projekte

**Papyri of the Early Arab Period Online: Digitization and Online Catalogue of Unpublished Documents – Phase V**

Finanzierung: Andrew W. Mellon-Foundation;  
Laufzeit: 2022–2024

Die Papyrussammlung beherbergt die weltweit größte Sammlung früharabischer Schriftstücke: über 80.000 Objekte. Doch die Zahl der Spezialisten, die sie entziffern und in den historischen Kontext einordnen können, ist sehr klein. Das Digitalisierungs-, Erschließungs- und Editionsprojekt „Papyri of the Early Arab Period Online“ hat sich zum Ziel gesetzt, unpublizierte Texte der Papyrussammlung mit wichtigen Informationen über das Früharabische Reich auf der Website der Österreichischen Nationalbibliothek zugänglich zu machen. Mit Phase V wird das Projekt planmäßig zum Abschluss kommen: 15.000 ausgewählte Schriftstücke werden als digitale Abbildungen mit Erklärungen zu Inhalt, Datierung und Herkunft des Objektes in Open Access zugänglich sein.



## Public Archives in Roman Egypt

Kooperation mit der ÖAW

Finanzierung: ÖAW (APART); Laufzeit: 2022–2026

Unter Zehntausenden von Papyri, die im Sand des Niltals überlebt haben, liefern Hunderte detaillierte Informationen über ein zentralisiertes System öffentlicher Archive in der römischen Provinz Ägypten. Dieses Projekt beinhaltet eine umfassende Bestandsaufnahme der relevanten dokumentarischen Zeugnisse auf der Basis einer Untersuchung der Papyri im Original, des Layouts und der administrativen Bearbeitungsspuren. Das Projekt zielt darauf ab, die Besonderheiten römischer Provinzialarchive zu verdeutlichen, und stellt Fragen nach Kontinuität und Wandel im Hinblick auf die Ptolemäerzeit. Darüber hinaus wird das Projekt papyrologische Quellen in einen Dialog mit Testimonien aus anderen Provinzen stellen, um herauszufinden, ob Papyri Archiveinrichtungen dokumentieren, die allgemein im Römischen Reich vorhanden waren.

### Abgeschlossene Projekte

- **Roman Court Proceedings on Papyrus**  
Finanzierung: FWF; Laufzeit: 2018–2022
- **Geschäftsbriefe aus dem byzantinischen Ägypten**  
Kooperation mit der Universität Wien  
Finanzierung: FWF Firnbergprogramm;  
Laufzeit: 2019–2022

### Weiterlaufende Projekte

- **Basic Research on John's Gospel in Bohairic**  
Kooperation mit der Universität Wien  
Finanzierung: FWF; Laufzeit: 2020–2023
- **Ethnische Bezeichnungen im hellenistischen und früh-römischen Ägypten**  
Kooperation mit der Universität Wien  
Finanzierung: FWF; Laufzeit: 2021–2023
- **Vom Nil zum Kaukasus**  
Kooperation mit der Universität Wien  
Finanzierung: FWF; Laufzeit: 2020–2024
- **At Home Abroad: Migrants in Ptolemaic Egypt**  
Kooperation mit der ÖAW  
Finanzierung: FWF; Laufzeit: 2020–2024
- **Ernährung und Lebenskosten in einer sich wandelnden Welt. Spätantikes und früh-arabisches Ägypten**  
Kooperation mit der ÖAW  
Finanzierung: FWF; Laufzeit: 2021–2025

## Sammlung von Handschriften und alten Drucken

### Start Projekte

#### ARITHMETIC – German Arithmetical Treaties in Manuscripts of the Late Middle Ages (1400–1522)

Kooperation mit der ÖAW

Finanzierung: EU (ERC); Laufzeit: 2022–2027

Das fünfjährige Kooperationsprojekt beschäftigt sich mit der Entwicklung der mathematischen Disziplin der Arithmetik im Mittelalter und der frühen Neuzeit. Einige der wichtigsten Zeugen der in Handschriften und frühen Drucken erhaltenen Texte werden in der Sammlung von Handschriften und alten Drucken aufbewahrt. Projektziel ist eine digitale Edition und computergestützte Analyse des Corpus.

### Abgeschlossene Projekte

- **Die Erschließung orientalischer Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek**  
Kooperation mit dem Museum With No Frontiers  
Finanzierung: ÖNB, MWNF; Laufzeit: 2020–2022
- **Die Fotoalben der Familie Wittgenstein, verlängert unter dem Titel Der Nachlass Ludwig Wittgenstein (1889–1951) und Familie.**  
Finanzierung: private Spende; Laufzeit: 2017–2021, verlängert bis 2022
- **Ludwig Tiecks Bibliothek. Anatomie einer romantisch-komparatistischen Büchersammlung**  
Finanzierung: FWF; Laufzeit: 2014–2022
- **Wiens schönste Seiten aus dem 15. Jahrhundert**  
Kooperation mit der ÖAW  
Finanzierung: Stadt Wien; Laufzeit: 2021–2022
- **Biblical Hermeneutics and Exegesis in the Late Middle Ages: The Introductio in sacram scripturam of Henry of Langenstein († 1397)**  
Kooperation mit der Universität Wien  
Finanzierung: FWF; Laufzeit: 2019–2022
- **Die verborgenen Ursprünge des österreichischen Humanismus**  
Kooperation mit dem Historischen Seminar der Ludwig-Maximilians-Universität München und dem Institut für Kunstgeschichte der Universität Innsbruck  
Finanzierung: FWF; Laufzeit: 2019–2022

- **Edition der Briefe von Pietro Metastasio (1698–1782)**

Kooperation mit der Università degli studi in Udine

Finanzierung: Kooperationspartner;

Laufzeit: 2018–2022

#### Weiterlaufende Projekte

- **Wichtige Textzeugen in Wiener griechischen Palimpsesten**

Kooperationsprojekt mit der ÖAW

Finanzierung: FWF; Laufzeit: 2017–2023

- **Die Handschriften des Matthias Corvinus (1443–1490) in Österreich**

Kooperation mit der Széchényi-Nationalbibliothek Budapest und der ÖAW

Finanzierung: Österreichische Nationalbibliothek, Ungarische Nationalbibliothek und Ungarische Akademie der Wissenschaften;

Laufzeit: 2018–2020, verlängert bis 2023

- **Das Wiener Herodian-Palimpsest**

Kooperation mit der ÖAW

Finanzierung: FWF; Laufzeit: 2019–2023

- **Silent voices: A Digital Study of the Herne Charterhouse as a Textual Community (ca. 1350–1400)**

Kooperation mit der Universität Antwerpen

Finanzierung: Flemish Research Foundation (FWO); Laufzeit: 2020–2023

- **Scythica Vindobonensis**

Kooperation mit dem Institut für Byzanzforschung der ÖAW und der Universität Zürich

Finanzierung: ÖAW, FWF;

Laufzeit: 2015–2020, verlängert bis 2022

Abschluss der Publikation: 2023

- **The Oriental Outpost of the Republic of Letters. Sebastian Tegnagel (d. 1636), the Imperial Library in Vienna, and Knowledge about the Orient**

Kooperation mit dem Institut für Österreichische Geschichtsforschung der Universität Wien

Finanzierung: FWF; Laufzeit: 2017–2022,

Abschluss der Publikation: 2023

- **Die illuminierten Handschriften und Inkunabeln der Österreichischen Nationalbibliothek**

Kooperation mit der Universität Wien und der ÖAW

Finanzierung: FWF; Laufzeit: 2014–2022,

Abschluss der Publikation: 2023

## Musiksammlung

### Start Projekte

- **DRACMarkS: Digitization and Atomated Clustering of Watermarks in the Music Manuscripts of Franz Schubert**

Finanzierung: ÖAW; Laufzeit: 2021–2024

(in ÖNB: 2022–2023)

Das interdisziplinäre Projekt DRACMarkS bietet eine neue Perspektive auf die Wasserzeichen in den Musikmanuskripten des Wiener Komponisten Franz Schubert. Das Projekt setzt Thermografie, maschinelles Lernen und Signalverarbeitung ein, um die digitalisierten Bilder und Symbole für Datenbanken und Manuskriptbeschreibungen zu erstellen: Durch Anwendung von Fingerabdruckererkennung werden aus den Thermografien Daten erhoben. Diese werden mithilfe eines eigens entwickelten Algorithmus nach Ähnlichkeit kategorisiert, was der Arbeit bei der Datierung von Quellen aus dieser Zeit zugutekommt. Im Jahr 2022 wurde das Scannen der Schubert-Autografen der Österreichischen Nationalbibliothek begonnen.

### Weiterlaufende Projekte

- **Papier und Kopisten in Wiener Opernpartituren 1760–1770**

Kooperation mit der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und der ÖAW

Finanzierung: FWF; Laufzeit: 2021–2023

# Sonderausstellungen

## Des Kaisers schönste Tiere. Bilder aus den habsburgischen Sammlungen

Von 24. März bis 26. Juni 2022 war im Prunksaal die Ausstellung „Des Kaisers schönste Tiere. Bilder aus den habsburgischen Sammlungen“ zu sehen. Gezeigt wurden faszinierende Tierdarstellungen, die aus dem reichen Bestand der ehemaligen kaiserlichen Sammlungen stammen und im Laufe von vier Jahrhunderten entstanden sind. Die gezeigten Werke begeisterten die BesucherInnen durch Detailtreue und Farbvielfalt. Sie lieferten ein bildliches Zeugnis der faszinierendsten Tiere des Kaiserreichs und präsentierten eine Geschichte voller Expeditionen, geprägt von Forschergeist, Kunst und Naturwissenschaft. Die in der Schau gezeigten Tierdarstellungen haben zum überwiegenden Teil ihren Ursprung im damaligen Hof-Naturalienkabinett. Präparierte Tiere wurden von den besten Tiermalern ihrer Zeit abgebildet und erfüllten so den Zweck der Bildung und Wissenschaft. Durch die Ausstellung im Prunksaal wurde auch an die teilweise bereits in Vergessenheit geratenen Künstler erinnert.

Die vorangehende Ausstellung im Prunksaal, „Die Donau. Eine Reise in die Vergangenheit“, endete am 30. Jänner 2022.



1



© Heinz Bachmann/Familienarchiv Bachmann

## Ingeborg Bachmann. Eine Hommage

Unter diesem Titel widmete sich die Sonderausstellung 2022 im Literaturmuseum der Österreichischen Nationalbibliothek einer der bedeutendsten Schriftstellerinnen des 20. Jahrhunderts. Ingeborg Bachmann (1926–1973) schuf mit ihren Gedichten, Erzählungen, Romanprojekten, Hörspielen und Essays ein einzigartiges, vielschichtiges Werk von ungebrochener Strahlkraft. In der Ausstellung wurden ab 17. November 2022 Manuskripte, Typoskripte, Bücher und Objekte aus dem umfangreichen Nachlass der Autorin präsentiert. Zu sehen waren dabei erstmals eine Reihe von Originaldokumenten wie etwa Briefe aus Bachmanns Briefwechseln mit Paul Celan, Max Frisch oder Ilse Aichinger, genauso wie Gedichtentwürfe und autobiografische Aufzeichnungen. In zehn Themenkapiteln dokumentierte die Schau Bachmanns Auseinandersetzung mit Krieg, Krankheit, Beziehungs- und Geschlechterverhältnissen. Sie beleuchtete das leidenschaftliche Interesse der Autorin für Musik und Philosophie, führte an zentrale Orte ihrer Schreibbiografie und gab Einblicke in die Entstehungsgeschichten von Texten und in die Schreibpraxis der Dichterin. Anhand von Filmausschnitten, Fotografien und Tonaufnahmen war außerdem jene geheimnisvolle Aura ihrer Person nachvollziehbar, die Bachmann früh zu einer Ikone der Nachkriegsliteratur werden ließ.

Die Sonderausstellung „Stefan Zweig. Weltautor“ endete am 4. September 2022.

- 1 Weiße Pfauen, Eduard Gurk, Aquarell/Deckweiß, 1830
- 2 Ingeborg Bachmann Schach spielend in Rom, 1962



### Halbmond über dem Nil. Wie aus dem byzantinischen das arabische Ägypten wurde

Am 3. Juni 2022 wurde eine neue Sonderausstellung im Papyrumuseum eröffnet. Zwischen 639 und 642 n. Chr. wurde Ägypten von arabischen Armeen erobert. In den folgenden Jahrzehnten dehnten die Kalifen, die „Nachfolger des Gesandten Gottes“, ihren Machtbereich bis Persien und Südspanien aus. Die arabischen Eroberungen und die Ausbreitung des Islam stellten einen entscheidenden Wendepunkt in der Weltgeschichte dar. Nirgendwo ist der Beginn dieses Umbruchs so gut dokumentiert wie in der Papyrumammlung der Österreichischen Nationalbibliothek: Sie beherbergt die umfangreichste und bedeutendste Sammlung von Originaltexten aus dieser Zeit. Verfasst in Griechisch, Koptisch und Arabisch, sind sie wertvolle Zeitzeugen für den Übergang vom christlich-byzantinischen zum arabisch-islamischen Ägypten. Die Sonderausstellung im Papyrumuseum präsentierte die wichtigsten Exponate dieser Sammlung, darunter etwa einen Papyrus, auf dem der Emir Abdella den Erhalt von 65 Schafen für die arabische Armee bestätigt. Das Dokument wurde am 25. April 643 n. Chr. geschrieben und ist damit der älteste datierte Papyrus mit arabischem Text überhaupt. Diese Sonderausstellung ist die erste im neu gestalteten Papyrumuseum nach dessen Wiedereröffnung und endet am 7. Mai 2023.



### Heimat großer Töchter. Zeit für neue Denkmäler

Geschlechterverhältnisse hinterfragen, Ausgrenzung bekämpfen, gesellschaftliche Normen verändern: Engagierte Menschen und Initiativen bewirken in Österreich, oftmals unbemerkt, entscheidende Fortschritte für Gleichstellung und mehr Gerechtigkeit. Vom 22. Oktober 2021 bis 12. Juni 2022 präsentierte die Ausstellung im Foyer des Hauses der Geschichte Österreich zehn wenig bekannte Beispiele.

### Hitler entsorgen. Vom Keller ins Museum

Seit seiner Eröffnung im Jahr 2018 bieten viele Menschen dem Haus der Geschichte Österreich Objekte an, die einen Bezug zum Nationalsozialismus haben. Die Ausstellung, die aufgrund des großen Publikumserfolgs bis zum 8. Jänner 2023 verlängert wurde, zeigte ab 12. Dezember 2021 anhand von 14 Schenkungen, welche wichtigen Botschaften diese Dinge in der Gegenwart vermitteln können. Gleichzeitig erhob das hdgö in einem interaktiven Teil, welchen Umgang mit NS-Relikten die BesucherInnen für angemessen erachten.

### NS-Raubkunst? Ein Bild sucht seine Herkunft

Zahlreiche Kunstgegenstände wurden im Zusammenhang mit der NS-Verfolgung enteignet und auch nach dem Ende der NS-Herrschaft in vielen Fällen nicht an die früheren EigentümerInnen zurückgegeben. Dadurch stellt sich auch für Privatpersonen die Frage, wie sie mit Gegenständen in ihrem Besitz umgehen, die durch „Arisierungen“ oder Notverkäufe von verfolgten Personen erworben sein könnten. Auch die Herkunft des vom 25. Jänner 2022 bis 15. Jänner 2023 im hdgö ausgestellten Landschaftsgemäldes von Friedrich Treuer (1872–1942) ist bisher ungeklärt.

© Lorenz Paulus / hdgö



### „My Voice Means Something“ Ukrainische Frauen über den Krieg

Sie schreiben Texte und interviewen ukrainische SoldatInnen, organisieren Widerstand oder versuchen, Mitmenschen im Krieg zu helfen und Kulturerbe zu schützen. Die vielfältigen Reaktionen von Frauen aus der Ukraine auf den Krieg standen im Mittelpunkt von „My Voice Means Something. Ukrainische Frauen über den Krieg“, einer Ausstellung des Museums für Frauen- und Geschlechtergeschichte Charkiw, die das Haus der Geschichte Österreich als Zeichen der Solidarität vom 22. August bis 16. Oktober 2022 präsentierte.

### Was wir fordern! Minderheitenbewegungen in Österreich

Im Mittelpunkt der Wanderausstellung der Initiative Minderheiten „Was wir fordern! Minderheitenbewegungen in Österreich“ standen Geschichte und zentrale Forderungen unterschiedlicher Minderheiten in Österreich. Die Schau machte vom 25. Oktober 2022 bis 15. Jänner 2023 im Foyer des hdgö sichtbar, welche Anstrengungen, welche Ausdauer und welche Allianzen notwendig waren, um gegen Diskriminierung und für gleiche Rechte einzutreten.

### Das Wiener Modell der Radikalisierung, Österreich und die Shoah

Anlässlich des 80. Jahrestages der ersten reichsweiten Deportationstransporte im Oktober 1941 thematisierte die Outdoor-Ausstellung die Rolle Wiens als Motor der Radikalisierung von Antisemitismus im NS-Staat. Präsentiert wurde die Schau vom Haus der Geschichte Österreich in Kooperation mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und dem Institut für



© Lorenz Paulus / hdgö

Zeitgeschichte der Universität Wien sowie dem Verein zur Förderung kulturwissenschaftlicher Forschungen zunächst vom 15. Oktober 2021 bis 3. April 2022 am Wiener Heldenplatz. Anschließend wanderte die Ausstellung nach Wien-Floridsdorf, ins Holocaust Memorial Center in Budapest und nach London in die Wiener Holocaust Library.

### Online-Ausstellungen

#### Stephansdom und Pummerin. Aufstieg zweier Nationalikonen

Zum 70. Jahrestag der berühmten Glocke im Wiener Stephansdom erzählte eine Online-Ausstellung des Hauses der Geschichte Österreich unbekannte oder vergessene Geschichte rund um den Wiederaufbau. Mit zahlreichen historischen Fotos beleuchtete sie, wie der Dom und seine Pummerin zu zentralen Symbolen Österreichs als Nation wurden. Die Online-Ausstellung ist seit 10. April 2022 auf der Website des Hauses der Geschichte Österreich zu sehen.

- 3 Leichter arabischer Kavallerist im gestreckten Galopp, mit Lanze und Rundschild, 10. Jh. n. Chr.
- 4 Was tun mit den Überbleibseln des Nationalsozialismus?
- 5 Ausstellung „My Voice Means Something“ im Haus der Geschichte Österreich
- 6 Wanderausstellung „Das Wiener Modell der Radikalisierung. Österreich und die Shoah“ am Wiener Heldenplatz

# Kulturvermittlung und Events

## Konzerte, Vorträge und Filmvorführungen

Neben den Sonderausstellungen bot die Österreichische Nationalbibliothek auch 2022 wieder ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm mit Konzerten, Lesungen, Vorträgen, Filmvorführungen und zahlreichen Aktionstagen. Trotz der restaurationsbedingten Schließung des Prunksaals von Anfang Juli bis Ende Dezember 2022 standen interessierten BesucherInnen viele Highlights in den Museen der Österreichischen Nationalbibliothek zur Verfügung.

### Musiksalons

Allseits beliebte Veranstaltungen sind in jedem Jahr die Musiksalons im Palais Mollard. 2022 fanden sechs solcher Events statt. Der erste Musiksalon des Jahres war eine Koproduktion mit dem Festival Imago Dei Krems und brachte Kammermusik von Tamara Friebe und Wolfgang Suppan, die beide von Imago Dei Kompositionsaufträge erhalten hatten. Das erste Wiener Komponistenquartett, eine Gründung von vier Komponisten, die auch Sänger sind, brachte am 7. Juni 2022 eigene Werke sowie Vokalquartette aus den Beständen der Musiksammlung der Österreichischen Nationalbibliothek zum Vortrag. Die Komponistin und Flötistin Sylvie Lacroix wurde in einem eigenen Porträtkonzert am 29. Juni gewürdigt, das auch Auszüge aus ihrem kammermusikalischen Schaffen brachte. Johannes Holik besetzte den ihm gewidmeten Abend mit Tenor und Streichquartett. Eine Besonderheit bildeten dabei die Vertonungen von Gedichten aus Wilhelm Müllers „Die schöne Müllerin“, die von Franz Schubert ausgelassen wurden, als er den Gedichtzyklus einst musikalisch umsetzte. In Koproduktion mit „Wien Modern“ wurde im November 2022 Peter Jakobers Komposition „Seitenraum“ realisiert, die als ein Klangraumerlebnis für die Aufführung in drei Räumen konzipiert wurde. Den Abschluss des Jahres bildete schließlich ein Porträt der Komponistin und Klarinetistin Petra Stump-Linshalm, die aus der Beziehung zu ihrem Instrument sowie der zeitgenössischen Musik Inspiration für ihr bei Kritik und Publikum erfolgreiches Œuvre schöpft.

### Literaturevents

Auch das Veranstaltungsprogramm des Literaturmuseums spannte 2022 weite Bögen: von der Präsentation internationaler Neuerscheinungen im Rahmen der „Literarischen Soiree“ in Kooperation mit Ö1 über einen Franz Grillparzers Werk gewidmeten Abend bis hin zu einer Lesung mit Musik von Thomas Arzt und dem Akkordeonisten Paul Schuberth. Außerdem gab es im Jahr 2022 mehrere Jubiläen zu feiern: So widmete sich ein Archivgespräch dem Germanisten und Begründer des Literaturarchivs der Österreichischen Nationalbibliothek Wendelin Schmidt-Dengler (1942–2008), ein weiteres Peter Handkes Praxis des Gehens und Notierens anlässlich seines 80. Geburtstags. Am 6. Oktober 2022 diskutierten die PhilosophInnen Konrad Paul Liessmann und Lisz Hirn über „Günther Anders und die technologische Versuchung“. Kathrin Röggl („Der Druck der Ereignisse und die Herrschaft der Echtzeit“) und Doron Rabinovici bestritten 2022 jeweils eine „Vorlesung zur österreichischen Literatur“; Rabinovici rückte dabei die Vielfalt gegenwärtigen jüdischen Schreibens ins Licht. Auch ins Kino lud die Österreichische Nationalbibliothek gemeinsam mit dem Filmarchiv Austria an zwei Abenden. Gezeigt wurden Kelly Coppers und Pavol Liskas Super 8-Film „Die Kinder der Toten“ nach Elfriede Jelinek, Wes Andersons (von Motiven Stefan Zweigs inspirierter) „The Grand Budapest Hotel“ sowie Peter Payers auf dem Roman des jüdischen Schriftstellers Albert Drachs basierender Film „Untersuchung an Mädeln“.

### Präsentationen

Die beliebte Veranstaltungsreihe „Das besondere Objekt“ wurde auch 2022 wieder fortgesetzt. Dabei wählte das interessierte Publikum per Online-Abstimmung einen Favoriten aus. Das Siegerobjekt war dann für jeweils zwei Monate im Prunksaal zusätzlich zur aktuellen Sonderausstellung zu sehen. 2022 konnten sechs Expertenvorträge planmäßig stattfinden, während der restaurationsbedingten Prunksaalschließung zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2022 waren die Objekte nur im Anschluss an die Präsentationen zu besichtigen. Ergänzt wurden die Vorträge durch kurz-



weilige Informationsvideos auf der Plattform YouTube. Von einer literarischen Liebesbeziehung Friederike Mayröckers über einen besonderen Papyrus aus dem 2. Jahrhundert n. Chr. bis hin zum Turnierbuch Kaiser Maximilians I. und einem Stück österreichischer Fußballgeschichte in Form von Sportfotografien war für alle Interessen etwas dabei.

## Events

Am Internationalen Frauentag am 8. März 2022 konnten Interessierte an kostenlosen Führungen mit speziell entwickelten frauenspezifischen Themen im Prunksaal und im Literaturmuseum teilnehmen. Die Lange Nacht der Forschung am 20. Mai 2022 bot indes zahlreiche Webinare zu Spezialthemen von Bildarchiv und Grafiksammlung sowie von Papyrussammlung und -museum. Der Dorotheumsabend am 23. Juni konnte auch 2022 unter dem Motto „6 Museen – 1 Abend – 0 Euro“ bei freiem Eintritt mit spannenden, kostenlosen Überblicksführungen stattfinden. Während der Tag des Denkmals am 25. September zum Thema „Denkmal voraus – Denkmalschutz = Klimaschutz“ ebenfalls bei freiem Eintritt zu zahlreichen kostenlosen Themenführungen einlud. Für 6.955 NachtschwärmerInnen bot die ORF-Lange Nacht der Museen am 1. Oktober 2022 die Möglichkeit, das Literatur-, Papyrus-, Globen- und Esperantomuseum genauso wie das Haus der Geschichte Österreich im Rahmen von freiem Eintritt und Führungen von 18 Uhr bis 1 Uhr nachts zu erkunden.

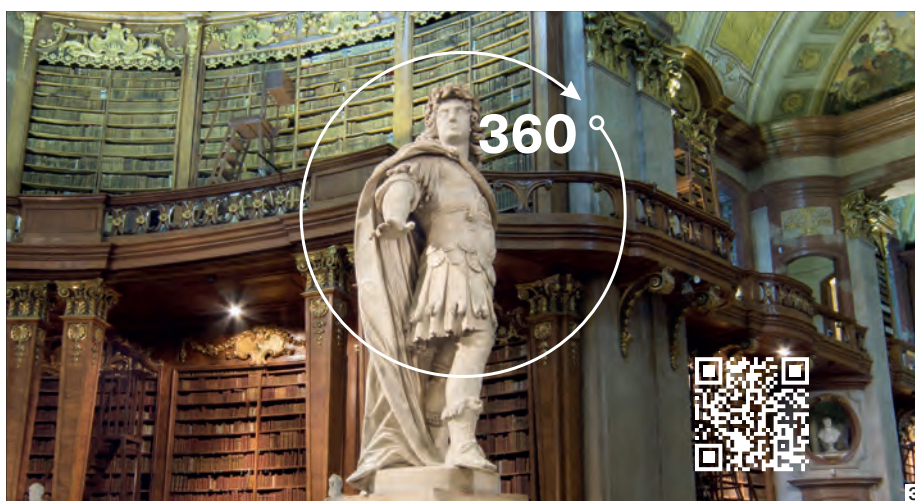
Während der Eröffnungstage im neuen Center für Informations- und Medienkompetenz vom 18. bis



20. Oktober 2022 konnten BesucherInnen das neue, umfangreiche Wissensangebot kennenlernen. Die Unterscheidung seriöser Inhalte von „Fake News“ oder das Identifizieren vertrauenswürdiger Quellen standen dabei im Fokus der Trainings. Am Nationalfeiertag, am 26. Oktober 2022, fand erneut der allseits beliebte Tag der offenen Tür in den fünf Museen der Österreichischen Nationalbibliothek statt.

Begleitet und unterstützt wurden alle diese Veranstaltungen durch die Social-Media-Aktivitäten: Auf Facebook kann sich die Österreichische Nationalbibliothek seit 31. Dezember 2022 über mehr als 22.000 Fans freuen, auf Instagram über ca. 11.000 Follower. Zudem bespielte die Österreichische Nationalbibliothek auch 2022 ihren YouTube-Kanal mit 21 Videos voller wertvoller Hintergrundinfos wie etwa zu den aktuellen Sonderausstellungen oder zu den besonderen Objekten. Gleich drei Instawalks fanden 2022 in der Österreichischen Nationalbibliothek statt. Dabei werden InfluencerInnen mit hoher Reichweite auf Facebook und/oder Instagram zu einer besonderen Führung eingeladen, um durch Fotos, Videos, Reels und Storys ihre FollowerInnen auf das Angebot der Österreichischen Nationalbibliothek aufmerksam zu machen. Am 21. Juli war ein solcher Instawalk im Papyrusmuseum, am 17. Oktober im neuen Center für Informations- und Medienkompetenz und am 13. Dezember 2022 in der neuen Sonderausstellung „Ingeborg Bachmann.

- 1 Das Turnierbuch Kaiser Maximilians I. war „Das besondere Objekt“ im September 2022
- 2 Jährliches Publikumshighlight: Der Tag der offenen Tür der Österreichischen Nationalbibliothek



Eine Hommage“ im Literaturmuseum. Während der 6-monatigen Schließzeit im Prunksaal konnten Interessierte den Fortschritt der Restaurierungsarbeiten auf den Social-Media-Kanälen und auf der Website durch zahlreiche Bilder und Videos nachvollziehen. Gleichzeitig wurde das Streaming-Angebot weiter intensiviert, wodurch alle drei Ausstellungseröffnungen des Jahres 2022 live über die Website der Österreichischen Nationalbibliothek von zu Hause aus verfolgt werden konnten.

Im Februar 2022 feierte das Haus der Geschichte Österreich den weltweit begangenen „Black History Month“ mit einem digitalen Themenschwerpunkt. Im Web und auf den Social-Media-Kanälen wurden ihre Perspektiven in den Mittelpunkt gestellt und spannendes Wissen in zahlreichen Beiträgen vermittelt.

Im Rahmen von Publikumsevents präsentierte das hdgö Vorpremieren von Dokumentationen der ORF-III-Sendereihe „zeit.geschichte“. Um interessierten BesucherInnen eine tiefere Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Dokumentationsthema zu ermöglichen, wurden die Vorpremieren durch anschließende Diskussionsrunden mit ExpertInnen ergänzt. Den Auftakt der Kooperation bildeten die Dokumentationen „Meine Großeltern, die Nazis“ am 24. April 2022 und „Der Nationalfeiertag und seine Geschichte“ am 19. Oktober 2022.

Im Rahmen der Veranstaltung „Bewegtes Museum“ war das hdgö-Vermittlungsteam vom 18. August bis 8. September 2022 am Heldenplatz und kam mit den PassantInnen ins Gespräch: Die vorbeikommenden Menschen wurden gefragt, was sie am Platz machen, was er für sie bedeutet und was sie sich für diesen Ort in Zukunft wünschen. Die Ergebnisse dieser Gespräche fanden schließlich Eingang in die Sammlung und in

die laufende Auseinandersetzung des hdgö mit dem Heldenplatz.

Im Juni 2022 gab das Haus der Geschichte Österreich Einblicke in ausgewählte Momente queerer Bewegungsgeschichte in Österreich. Im Web und auf Social Media stellte das Museum in einem Themenschwerpunkt im „Pride Month“ die Forderungen und Errungenschaften queerer Bewegungen in den Mittelpunkt.

Am 10. Dezember 2022 erhielten BesucherInnen des hdgö anlässlich des „Internationalen Tages der Menschenrechte“ kostenlosen Eintritt und konnten an der „Fokusführung: Grund- und Menschenrechte“ teilnehmen.

Zudem bot das hdgö 2022 einmal im Monat bei einem gemeinsamen Rundgang mit dem Verein Justizgeschichte und Rechtsstaat und dem Nationalfonds der Republik Österreich für die Opfer des Nationalsozialismus einen Überblick über die wechselhafte Geschichte des historischen Gerichtsgebäudes. Anschließend wurden das Denkmal für Opfer des Widerstands und die Namensmauer im Ostarrichipark besucht.

## Kulturvermittlung

Insgesamt 2.391 Führungen wurden im Jahr 2022 in den musealen und bibliothekarischen Bereichen der Österreichischen Nationalbibliothek durchgeführt, davon 2.242 vor Ort und 149 online. Das Angebot an Führungen wurde dabei laufend aktualisiert und ergänzt: 2022 kamen neue Führungen zu den aktuellen Sonderausstellungen im Prunksaal, im Literatur- und im Papyrusmuseum sowie sechs neue Themenführungen für Kinder dazu. Auch das Spektrum an öffentlichen Präsenz-Führungen in den Museen wurde erweitert; seitdem können Interessierte jeden Sonntag





um 11 Uhr abwechselnd das Literatur-, Papyrus-, Globen- oder Esperantomuseum im Rahmen einer öffentlichen Führung besuchen. Insgesamt 56 Führungen fanden im Rahmen des beliebten Schülerprogramms „Wissenswelten“ in den fünf Museen der Österreichischen Nationalbibliothek und ihren Lesesälen am Heldenplatz statt. Im Zuge der „Wortwelten“ wurden 22 Schulführungen im Literaturmuseum umgesetzt.

Aufgrund der Schließung des Prunksaals von Anfang Juli bis Ende Dezember 2022 wegen Restaurierungsmaßnahmen wurde dort das Kulturvermittlungsangebot auf spannende Alternativen im digitalen Raum verlagert. Interessierte konnten so den barocken Bibliothekssaal auf eigene Faust oder in virtueller Begleitung eines Guides über die 360-Grad-Aufnahme erkunden. Durch die Lockerung der Coronamaßnahmen konnten Führungen im Jahr 2022 weitestgehend wieder vor Ort stattfinden. Dennoch wurde auch das digitale Angebot – das sich inzwischen großer Beliebtheit erfreute – weiter ergänzt. Nach der Möglichkeit eines „Frühstücks mit Stefan Zweig“ gab es nach Eröffnung der neuen Bachmann-Ausstellung im Literaturmuseum 2022 erstmals die Gelegenheit zu einem virtuellen „Frühstück mit Ingeborg Bachmann“.

Im Februar 2022 startete das Haus der Geschichte Österreich ein neues Workshopangebot, das speziell an Menschen ab 16 Jahren gerichtet ist, die Deutsch als Zweitsprache lernen und dafür Basisbildungskurse besuchen. Unter dem Titel „Was ist Österreich für dich?“ rückte das Angebot die Perspektive der TeilnehmerInnen in den Mittelpunkt, um diese anschließend mit der österreichischen Zeitgeschichte zu verbinden. An mehreren thematischen Stationen lernen die Gruppen die Hauptausstellung des hdgö in leicht verständlicher Sprache kennen.

Im Vorfeld des 84. Jahrestages der „Anschlussrede“ Hitlers setzte das hdgö im März einen Schwerpunkt auf das Thema Demokratiebildung. Für Kinder und Jugendliche waren sieben verschiedene Workshops buchbar, die sich mit den Themen der Mitbestimmung, der gleichen Rechte, der Meinungsbildung im Zeitalter des Internets oder mit der „grenzenlosen“, weil verwobenen Geschichte Österreichs mit Europa und der Welt beschäftigten. Die komplexen Entwicklungen in Österreich zwischen den Jahren 1918 bis 1948 fasste der neue Animationsfilm „Zerbrechliche Demokratie“ kompakt zusammen. In den Sommermonaten Juli und August war der Eintritt ins hdgö an jedem Donnerstagabend von 18–21 Uhr kostenlos. Zudem startete jeden Donnerstag um 18 Uhr eine Fokusführung zu jeweils unterschiedlichen Themen, die den BesucherInnen die Möglichkeit bot, sich thematisch zu vertiefen. Die neu gestaltete Website des hdgö gibt einen optimierten, visuell ansprechenden Überblick über die aktuellen Ausstellungen und das Programm im Museum.

### Auditives Angebot

Das Angebot an Audioguides wurde auch im Jahr 2022 modernisiert und erweitert. Seit Dezember 2022 stehen neben dem Prunksaal, dem Papyrus- und Globenmuseum nun neu auch auditive Führer für das Esperantomuseum in Deutsch und Englisch zur Verfügung, die auf das Mobiltelefon geladen werden können. Eine Transkription für hörbeeinträchtigte Personen ist ebenfalls abrufbar.

Im Haus der Geschichte Österreich werden seit Juni 2022 drei Audio-Themenwege zusätzlich in englischer Sprache angeboten. Zu den Themen Umweltgeschichte, Demokratie und Biografien des vergangenen Jahrhunderts führen sie auf akustische Reise durch die letzten 100 Jahre österreichischer Geschichte.

Zudem weitete das hdgö 2022 seine Angebote im Bereich „Geschichte hören und sehen“ aus: Gemeinsam mit dem „Im Museum“-Podcast von Sisigrant entstand im September eine Themenwoche, die hinter die Kulissen der Ausstellung „Hitler entsorgen. Vom Keller ins Museum“ blickte. In fünf Podcastfolgen sprach das kuratorische Team über die Recherche sowie Hintergründe der Schau und stellte einzelne Objekte vor.

3 Die Online-Führung durch den Prunksaal war während der Schließzeit eine beliebte Alternative

4 Mit dem neuen Audioguide ins Esperantomuseum der Österreichischen Nationalbibliothek

# Sponsoring und Fundraising



© BMEIA/Gruber



© ONB/APA-Fotoservice/Schedl

## Kooperationen

Auch 2022 konnte die Österreichische Nationalbibliothek auf die Unterstützung durch viele ihrer langjährigen PartnerInnen und SponsorInnen zählen, ein wichtiger finanzieller Aspekt für die Planung und Umsetzung von Ausstellungen, Restaurierungs- und Konservierungsprojekten, von Digitalisierungsvorhaben und Langzeitarchivierung.

Das Webarchiv Österreich, das der langfristigen Archivierung von Websites mit Österreichbezug gewidmet ist, wird seit vielen Jahren verlässlich vom Wiener Städtische Versicherungsverein substantziell unterstützt.

Auch das neu gegründete Center für Informations- und Medienkompetenz (CIM) wurde mit einem großzügigen Sponsoring des Wiener Städtische Versicherungsvereins gefördert. Mit dem Ende Oktober 2022 eröffneten, neu gestalteten CIM positioniert sich die Österreichische Nationalbibliothek auch als „Teaching Library“ und vermittelt mit einem breiten Angebot an Workshops und Trainings Kompetenzen zum weiten Themenkomplex „Digital Literacy“.

Die große Sonderausstellung im Prunksaal „Des Kaisers schönste Tiere. Bilder aus den habsburgischen Sammlungen“ wurde von der Raiffeisen Bank International und der OMV gefördert.

Die OMV war zudem Sponsor der Ausstellung im Papyrusmuseum „Halbmond über dem Nil. Wie aus dem byzantinischen das arabische Ägypten wurde“.

Für die Schau „Ingeborg Bachmann. Eine Hommage“ im Literaturmuseum konnte die Versicherung, eine Marke der Wiener Städtische Versicherung AG Vienna Insurance Group, als Sponsor gewonnen werden.

Mit ihrer Förderung des Digitalisierungsprojekts „Carolina online“ haben die Österreichischen Lotterien dazu beigetragen, die wertvolle Sammlung Kaiser Karls VI. über ein eigenes Online-Portal interessierten UserInnen weltweit zugänglich zu machen. Im Herbst 2022 konnte der erste Teil des auf sechs Jahre angelegten Projekts erfolgreich abgeschlossen werden.

Die DONAU Versicherung ermöglichte mit ihrer Unterstützung das Kinderprogramm am Tag der offenen Tür sowie die Schulprogramme Wissens- und Wortwelten sowie Weltenwechsel.

Die Siemens AG Österreich förderte die Digitalisierung von Zeitungen und Zeitschriften mit Technikbezug in ANNO, dem digitalen Portal für historische Zeitungen und Zeitschriften.

## Vermietung

Nach den corona-bedingten Einschnitten konnten im Jahr 2022 wieder Veranstaltungen stattfinden. Ein besonderes Ereignis war die Buchpräsentation der ukrainischen Schriftstellerin Lina Kostenko „Ich bin all das, was Lieb und Wert mir ist“, die am 6. April 2022 in Anwesenheit von BM Mag. Alexander Schallenberg, dem ukrainischen Botschafter Dr. Vasyl Khymynets und dem Verleger Lojze Wieser stattfand.

Ein weiteres Highlight war eine Einmietung mit dem Motto CEOs for Future, einer Veranstaltung für Lehrlinge, der zur großen Freude der jungen TeilnehmerInnen auch Bundespräsident Dr. Alexander Van der Bellen beiwohnte.

Gleich zwei Mal gastierte das Burgtheater in den Räumlichkeiten des Augustinertraktes. Am 30. Novem-



3



4



5

ber 2022 im Rahmen der Veranstaltung „Apropos Gegenwart: Manchmal träumen wir von Europa“ mit dem ukrainischen Schriftsteller Juri Andruchowytsh, dem Autor Martin Pollack und einer Lesung mit Philipp Hauß. Und am 7. Dezember 2022 wurde das neue ukrainische AutorInnentheater Kyjiw mit einer hybriden Veranstaltung vorgestellt.

### Buchpatenschaften

Die erfolgreiche Aktion Buchpatenschaft punktete 2022 mit ganz besonderen Darstellungen: Anlässlich der Ausstellung „Des Kaisers schönste Tiere“ wurden ausgewählte historische Tier-Darstellungen aus den kaiserlichen Sammlungen als Patenschaftsobjekte angeboten. Die farbenprächtigen Originalaquarelle fanden großen Anklang bei den SpenderInnen. Besonders erwähnenswert ist die prominente Radio-Ratte „Rolf Rüdiger“, die gemeinsam mit Moderator Robert Steiner eine Tierpatenschaft über das Bild einer Hausratte übernahmen. Auch Landeshauptmann a. D. Dr. Erwin Pröll war unter den zahlreichen PatInnen.

### Gesellschaft der Freunde der Österreichischen Nationalbibliothek

Für die FreundInnen der Österreichischen Nationalbibliothek war 2022 nach zweijähriger Pandemiebedingter Ruhephase endlich wieder ein Jahr der Begegnungen. Alle Führungen und Veranstaltungen des exklusiven Programms für Mitglieder konnten ohne Einschränkung stattfinden. Auch die Vollversammlung fand regulär statt, die anwesenden Mitglieder kamen nach dem offiziellen Teil in den Genuss einer Präsentation von historischen Prachteinbänden.

Die Firmenmitglieder der Gesellschaft der Freunde waren am 8. November 2022 zum Corporate Lunch mit Generaldirektorin Dr. Johanna Rachinger geladen. Das elegante Mittagessen im Oratorium hat sich über die Jahre für RepräsentantInnen der Firmenmitgliedschaften als beliebter Anlass etabliert, sich in familiä-

rem Rahmen zu vernetzen und auszutauschen. Unter den Gästen fanden sich zahlreiche Entscheidungsträger aus der Wirtschafts- und Finanzwelt, dem Versicherungs- und Verlagswesen und vieler weiterer Branchen. Ein Mittagessen in bester Gesellschaft.

Der glanzvolle Höhepunkt des Jahres war der Festakt zum 100-Jahr-Jubiläum der Gesellschaft der Freunde, der am 6. Dezember 2022, corona-bedingt ein Jahr verspätet, feierlich begangen wurde. Die zahlreich erschienenen BuchpatInnen und FreundInnen genossen ein vielfältiges Programm mit der Präsentation der Jubiläumsbroschüre. Bei diesem Anlass wurden auch die JubiläumspatInnen für die Übernahme zahlreicher Patenschaften geehrt.

### Fundraising

Das wohl wichtigste und hochkarätigste Event des Jahres, das Fundraising Dinner, fand am 5. Mai 2022 im Zeremoniensaal der Hofburg Wien statt und war in jeder Hinsicht ein Erfolg. Der Abend wurde für die zahlreichen Gäste durch die Gesangseinlagen von Opernstar Clemens Unterreiner zu einem ganz besonderen Erlebnis, zum Dessert wurde in die Campari Lounge gebeten. Höhepunkt war die Übergabe der Urkunde für die 9.000ste Buchpatenschaft an den Ehrengast EU-Kommissar Dr. Johannes Hahn. Die aus dem Fundraising Dinner erwirtschafteten Spenden kommen wichtigen Restaurierungs- und Konservierungsprojekten der Österreichischen Nationalbibliothek zugute.

- 1 Buchpräsentation mit Dr. Vasyl Khymynets, Botschafter der Ukraine, Generaldirektorin Dr. Johanna Rachinger, Bundesminister Mag. Alexander Schallenberg, Verleger Lojze Wieser
- 2 Corporate Lunch: Rapid-Präsident Dr. Alexander Wrabetz, Generaldirektorin Dr. Johanna Rachinger, Vorstandsdirektor Dr. Thomas Uher
- 3 Folder Tierpatenschaft
- 4 100 Jahre Gesellschaft der Freunde
- 5 Überreichung der 9.000sten Buchpatenschaft an EU-Kommissar Dr. Johannes Hahn durch Generaldirektorin Dr. Johanna Rachinger

# Besondere Neuerwerbungen

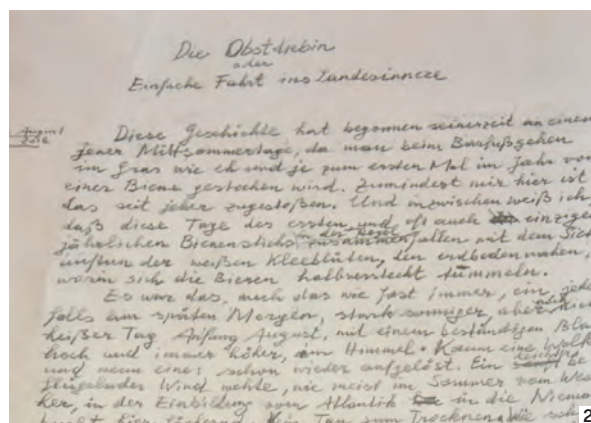
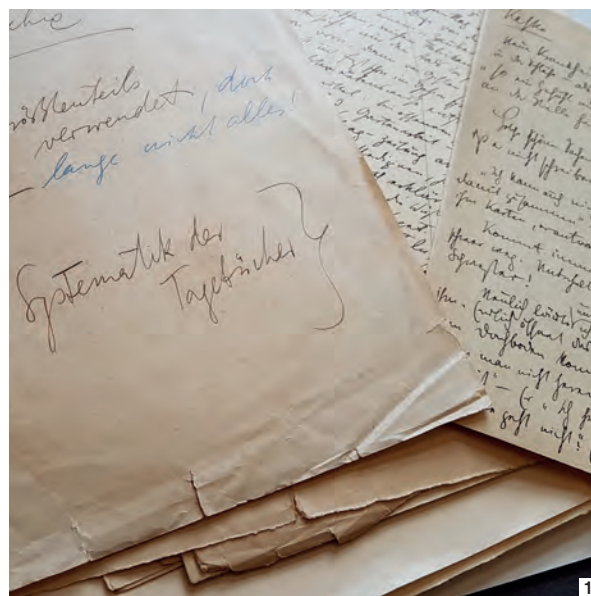
## Literarische Werke

Die Österreichische Nationalbibliothek konnte 2022 ihre umfangreiche Sammlung im Literaturarchiv um mehrere attraktive Erwerbungen erweitern. Im Rahmen einer Auktion konnten zwei bedeutungsvolle Manuskript-Konvolute von Max Brod – der vor allem als Freund, Herausgeber und Biograf Franz Kafkas bekannt ist – ersteigert werden. Es handelt sich dabei zum einen um eine umfangreiche Notizsammlung zu Brods 1912 geplanten, jedoch nie vollendeten Novelle über den von ihm verehrten Komponisten Friedrich Smetana. Zum anderen beinhaltet die Erwerbung ein insgesamt 129 Seiten umfassendes Konvolut an Textentwürfen, Notizen und Begleitmaterialien zu Brods Kafka-Biografie.

Die sich bereits im Literaturarchiv befindlichen Teilvorlässe des Schriftstellers und Essayisten Robert Menasse konnten mit dem Ankauf eines weiteren Teilvorlasses ergänzt werden. Dieser umfasst nicht nur aussagekräftige Korrespondenzstücke und zahlreiche Lebensdokumente, sondern vor allem auch Entwürfe, Textfassungen und vielfältiges Recherchematerial zu seinem mit dem Deutschen Buchpreis 2017 ausgezeichneten Europaroman „Die Hauptstadt“.

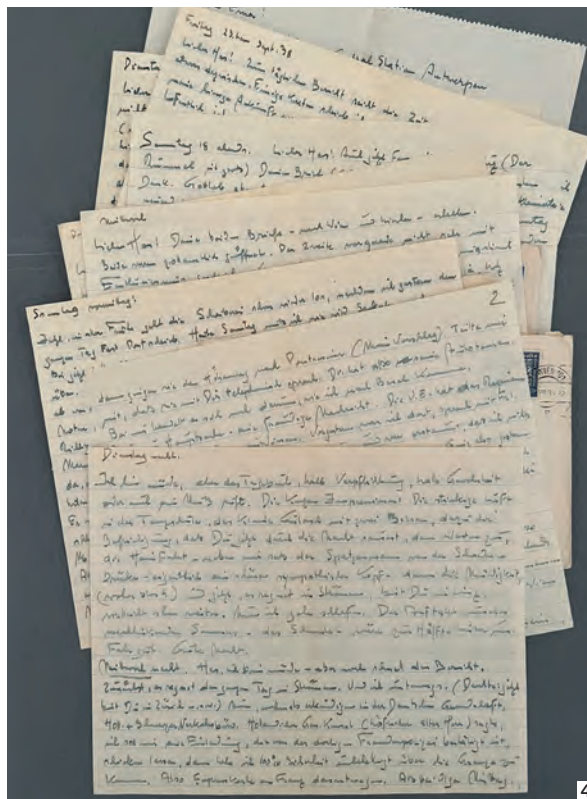
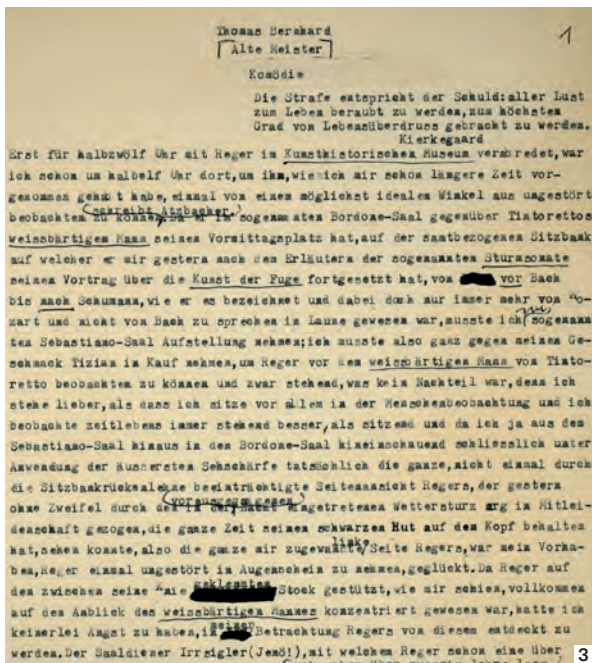
Die Erwerbung des eindrucksvollen Bleistiftmanuskripts „Die Obstdiebin“ und weitere wesentliche Manuskripte erweiterte die bedeutende und vielfältige Sammlung zum Schriftsteller und Nobelpreisträger Peter Handke. Damit befinden sich im Literaturarchiv nicht nur viele Lebensdokumente, wichtige thematische Sammlungen und Korrespondenzstücke, sondern auch der überwiegende Teil von Handkes literarischen Werken.

Im Dezember 2022 ist es der Österreichischen Nationalbibliothek mit Unterstützung des BMKÖS nach jahrelangen Bemühungen gelungen, den literarischen Nachlass von Thomas Bernhard zu erwerben. Dieser Nachlass umfasst sämtliche veröffentlichten und unveröffentlichten Werke sowie alle überlieferten Korrespondenzen und deckt damit die gesamte literarische Produktion Bernhards ab. Die besondere Bedeutung dieses Nachlasses ergibt sich zum einen durch die Vollständigkeit und Reichhaltigkeit der Materialien und



zum anderen durch die literarische, philosophische und politische Dimension des Werks.

Eines der weltweit umfangreichsten und bedeutendsten Archive zur Sprache Esperanto und zur internationalen Esperantobewegung konnte von der Österreichischen Nationalbibliothek im Juli 2022 übernommen werden. Das Archiv des 1908 in Genf gegründeten Esperanto-Weltbundes (Universala Esperanto-Asocio, UEA) umfasst 158 Boxen. Die Schenkung beinhaltet eine Fülle an Dokumenten sowie umfassende Manuskript-, Plakat-, Foto- und audiovisuelle Sammlungen. Damit werden umfangreiche historisch-kulturwissenschaftliche und historisch-philologische Forschungs-



projekte zur Sprache Esperanto ermöglicht. Unter den Büchern befinden sich unter anderem auch Exemplare der ersten Lehrbücher für Esperanto in Arabisch (Kairo 1904), Griechisch (Samos 1907) und Kartwelisch (Tiflis 1909), die darauf verweisen, dass Esperanto ausgehend von Ost- nach Westeuropa bereits vor dem Ersten Weltkrieg auch außerhalb der größeren europäischen Sprachgemeinschaften rezipiert wurde.

## Musikalien

Das Archiv der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik (IGNM), Sektion Österreich, dokumentiert in rund 120 Aktenordner einen wesentlichen Teil des österreichischen Musiklebens im 20. Jahrhundert, seit den Gründungsjahren in den 1920er-Jahren bis zum Jahr 2000. Aufgrund des dichten Netzwerks an AkteurInnen und des Materialreichtums bietet das Archiv zahlreiche Perspektiven zur wissenschaftlichen Aufarbeitung.

Zudem hat die Österreichische Nationalbibliothek ein Konvolut von über 50 Briefen von Hans Erich Apostel an seine erste Frau Erna für ihre Musiksammlung erworben, die er ihr in den Jahren 1928–1942 geschrieben hat. Die Briefe, die tagebuchartig das Leben Apostels in diesen Jahren in protokollarisch-dichter Prosa wiedergeben, sind eine wertvolle zeitgeschichtliche Quelle und ergänzen den bereits vorhandenen Nachlass Apostels.

## Bilddokumente

Für den Bestand in Bildarchiv und Grafiksammlung konnte die Österreichische Nationalbibliothek in einer Auktion zwei historische Fotos der Denkmalanlage Heldenberg erwerben. Der Denkmalhain war zum Zweck der Glorifizierung der Rolle der habsburgischen k. k. Armee während der Niederschlagung der Revolution von 1848 konzipiert und von Joseph Gottfried Pargfrieder – einem reichen Waffenproduzenten des Biedermeiers – initiiert. Für die Bewerbung dieser patriotischen und frei zugänglichen Denkmalanlage hatte Pargfrieder gleich nach der Eröffnung ein prunkvolles Sammelalbum mit zahlreichen kolorierten Lithografien herausgegeben. Bisher unbekannt war jedoch, dass damals bereits eine fotografische Dokumentation erfolgte, die nur wenige Jahre nach Fertigstellung der Anlage 1858 entstanden und in zwei Ansichten überliefert ist. Die Datierung der Fotografien lässt sich einerseits

- 1 Notizen und Textentwürfe zu Max Brods Kafka-Biografie
- 2 Peter Handkes Bleistiftmanuskript des Romans „Die Obstdiebin“
- 3 Thomas Bernhard: Alte Meister. Erste Seite des Typoskripts mit Korrekturen
- 4 Briefe Hans Erich Apostels an seine erste Frau Erna



durch die spezielle Fototechnik des Salzpapierabzugs eingrenzen, andererseits zeigt die Aufnahme mit der Darstellung der markanten Säulenhalle bereits jenen rückseitigen Erweiterungsbau des sogenannten „Invalidenhaus“, der erst 1858 vollendet wurde und der in der etwas früheren Lithografie von Johann Stark noch nicht zu sehen ist. Die zweite historische Fotografie zeigt vom erhöhten Standpunkt ein großzügig angelegtes Areal mit zwei Siegestsäulen, die jeweils von zwölf kreisförmig arrangierten Büstenfiguren mit Porträts der kaiserlichen Heerführer umgeben sind, die das Heldentum des Italienfeldzugs (1848/49) und des zeitgleichen Ungarnfeldzugs symbolisieren.

Die beiden Fotografien geben einen authentischen Einblick in die Entstehungsgeschichte dieser symbolträchtigen Gedenkstätte und ergänzen somit ideal den großen Bestand an historischen Architektur Fotografien.

Im Sommer 2022 konnten zehn seltene Plakate aus privatem Besitz erworben werden, die aus der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg stammen. Gedruckt wurden sie in der damals führenden Lithografieanstalt der Wagner'schen k. k. Universitäts-Buchdruckerei in Innsbruck. Bei den Plakaten handelt es sich um frühe Tourismusplakate, Affichen der Bosnisch-Herzegowinischen Staatsbahnen sowie um Kultur- und Produktwerbung. Hervorzuheben ist ein Plakat für die Stadt Villach im damaligen Herzogtum Kärnten, die als „Grösster Eisenbahnknotenpunkt und Fremdenzentrum des österreichischen Alpengebietes“ [sic] bezeichnet wird. Zu sehen ist darauf eine Panoramaansicht



der Ebene zwischen Velden am Wörthersee, Villach, Ossiacher und Faaker See; im Hintergrund die Karawanken und Julischen Alpen. Entworfen hat das Plakat das Atelier P. Tautenmann in Innsbruck, wohl nach der Eröffnung der Tauernbahn im Jahr 1909.

Als Schenkung ihrer unmittelbaren Nachfahren hat die Österreichische Nationalbibliothek Skizzenbücher der Opernsängerin Celeste Coltellini, Tochter des Mozart-Librettisten Marco Coltellini, für ihre Musiksammlung erhalten. Neben ihrer sängerischen Karriere war Coltellini auch als Malerin bzw. Zeichnerin aktiv und hat unter anderem Porträts von ZeitgenossInnen angefertigt. Das Konvolut von Bildquellen ist nicht nur eine wesentliche Quelle zum Leben Coltellinis, sondern hält auch Momente des Alltags- und Musiklebens der Zeit fest.

Die Österreichische Nationalbibliothek konnte 2022 zudem ihre umfangreiche Fotosammlung der Familie Wittgenstein um einige interessante Stücke erweitern. Die vier neu erworbenen Fotos von Johann Viktor Krämer (1861–1949) entstanden Ende des 19. Jahrhunderts und zeigen u. a. den später weltberühmten Philosophen Ludwig Wittgenstein als Sechsjährigen mit seinem Bruder Paul sowie seine Schwestern Hermine, Helene und Margarete in der Wittgensteinschen Sommervilla in Neuwaldegg. Krämer, Mitbegründer der Secession, zählte zu den von der Familie Wittgenstein besonders geförderten Künstlern. Er wurde als Orientaler bekannt und ging als Zeichenlehrer der Kinder im Haus Wittgenstein ein und aus.



## Druckschriften

Der Niederländer Gerard van Swieten (1700–1772), seit 1745 Präfekt der Hofbibliothek, war auch Vorsitzender der Bücherzensur-Hofkommission, die eine staatlich gelenkte Zensur ermöglichen und dabei den bisherigen Einfluss der Kirche, besonders den der Jesuiten, zurückdrängen sollte. In diesem Kontext stehen zwei bedeutende, eigenhändige Schriftstücke van Swietens, die die Österreichische Nationalbibliothek für ihre Sammlung von Handschriften und alten Drucken vor Kurzem erwerben konnte. Enthalten sind eine detaillierte Liste zensurierter Bücher und ein Text zur Auseinandersetzung mit dem Jesuitenorden, versehen mit einer eigenhändigen Bemerkung Maria Theresias.

Der Bestand an Schriften des sehr produktiven österreichischen Autors Josef Sigmund Ebersberg (1799–1854) konnte 2022 ebenfalls durch einen Ankauf einer Publikation aus dem Jahr 1825 erweitert werden. In dem jüngst erworbenen Werk „Was macht uns glücklich?“ vermittelt Ebersberg Lebensweisheiten in Briefform, die „Dem Glücklichen zur Warnung, um glücklich zu bleiben; dem Unglücklichen zur Lehre, um glücklich zu werden“ dienen sollen.

Der Nachlass von Josef Stummvoll, von 1949–1967 Generaldirektor der Österreichischen Nationalbibliothek, der als Geschenk seiner Familie in die Sammlung von Handschriften und alten Drucken übernommen werden konnte, ist eine gewichtige Ergänzung für die Geschichte des Hauses. Er enthält Lebensdokumente, Korrespondenzen, Werke, Arbeitsunterlagen, Notizen, Publikationen und Fotografien. Die Fülle des Materials bietet eine tiefe Einsicht in die vielfältige, insbesondere internationale Tätigkeit Stummvolls auf dem Sektor der Bibliothekswissenschaft. Besonders die umfangreichen Korrespondenzschreiben spiegeln Stummvolls persönliche Kontakte wider und geben Einblick in sein weltumspannendes Netzwerk.



## Museale Objekte

Die renommierte Psychoanalytikerin Dr. Erika Freeman wurde 1927 als Erika Polesiuk in Wien geboren. Vom nationalsozialistischen Regime aufgrund ihrer jüdischen Identität verfolgt, verließ sie im Alter von 12 Jahren ohne ihre Eltern die Heimatstadt Wien Richtung Amerika. Im Jahr 2022 nahm sie nach fast 75 Jahren wieder die österreichische Staatsbürgerschaft an. Bei einem Besuch, ebenfalls 2022, überantwortete Erika Freeman dem Haus der Geschichte Österreich Dokumente, die ihre Flucht aus Wien dokumentieren, sowie ihren österreichischen Reisepass aus dem Jahr 2022.

Im Jahr 2022 zeichnete sich in ganz Europa eine Energiekrise ab, ausgelöst durch Engpässe in der Gasversorgung aufgrund des russischen Krieges gegen die Ukraine. Die Salzburger Gemeinde Fusch an der Großglocknerstraße verkündete als erste Gemeinde Österreichs, auf wenig frequentierten Straßen nachts die Beleuchtung abzuschalten. Diese Entscheidung wurde auch kritisiert, nachdem weniger Licht im öffentlichen Raum auch weniger Sicherheit bedeutet. Dem hdgö schenkte die Gemeinde Fusch diesen Laternenkopf aus den 1960er-Jahren. Schrittweise sollen diese Laternen künftig gegen stromsparende LED-Leuchten ausgetauscht werden.

Nach 20 Jahren Frieden in Europa erschütterte im Februar 2022 der russische Angriff auf die Ukraine die Welt. Auch in Wien veranstalteten AktivistInnen zahlreiche Solidaritätsveranstaltungen wie Demonstrationen und Benefizkonzerte. Ein gehäkelttes Herz in Gelb wurde im Zuge einer öffentlichen Kundgebung am 27. Februar 2022 am Wiener Heldenplatz hinterlassen, umgeben von Kerzen und selbstgestalteten Plakaten. Das Häkelwerk trägt ein Schild mit der Aufschrift „SPREAD Love, NO WAR“ und wurde in die Sammlung des hdgö aufgenommen.

5 Ausschnitt aus dem Tourismusplakat für die Stadt Villach, 1909

6 Aus einem Skizzenbuch der Opernsängerin Celeste Coltellini

7 Die Schwestern Hermine, Helene und Margarete Wittgenstein

8 Gehäkelttes Herz von einer Kundgebung für Frieden in der Ukraine, 2022







# Zahlen und Fakten

Organigramm

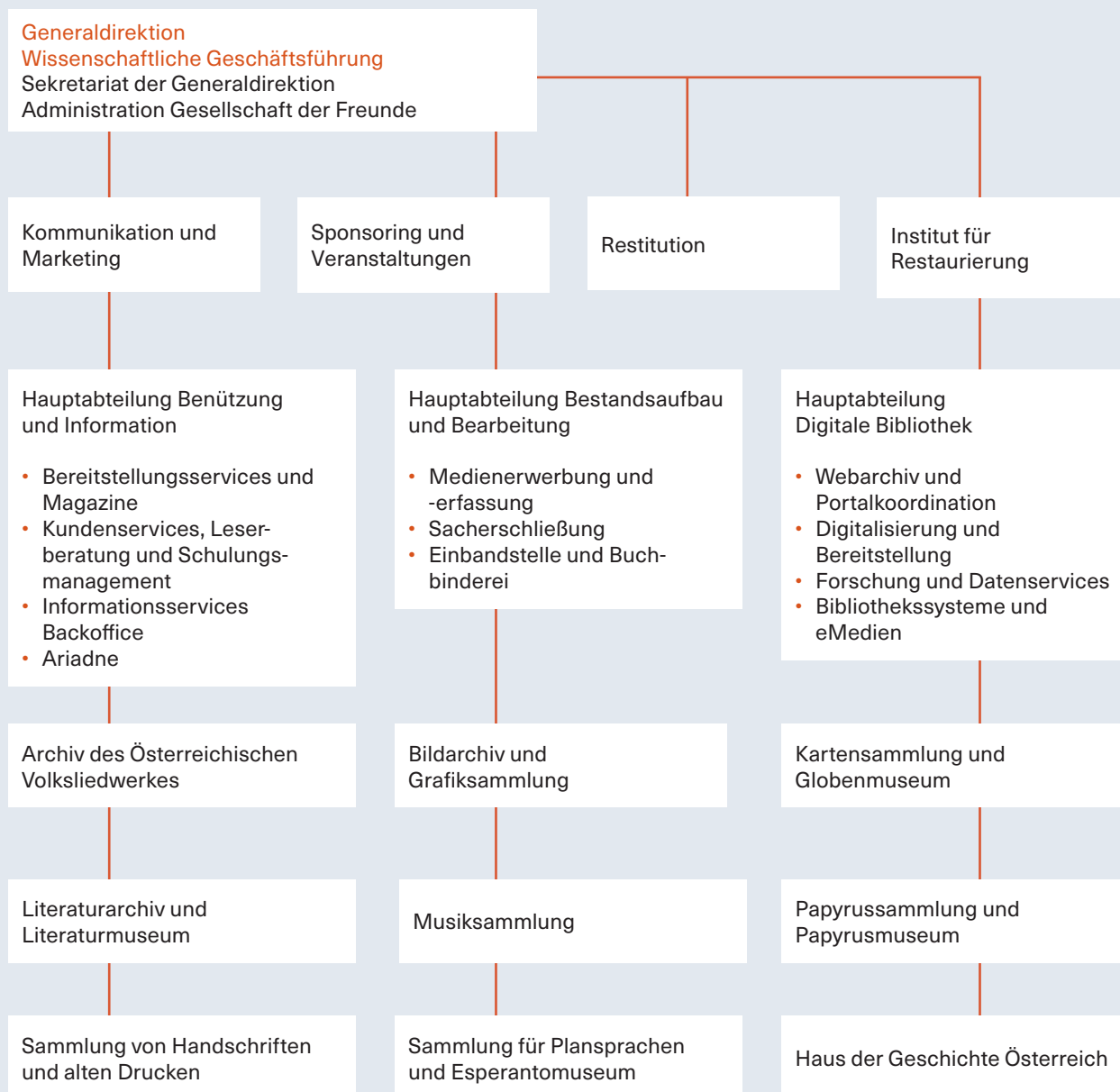
Statistik

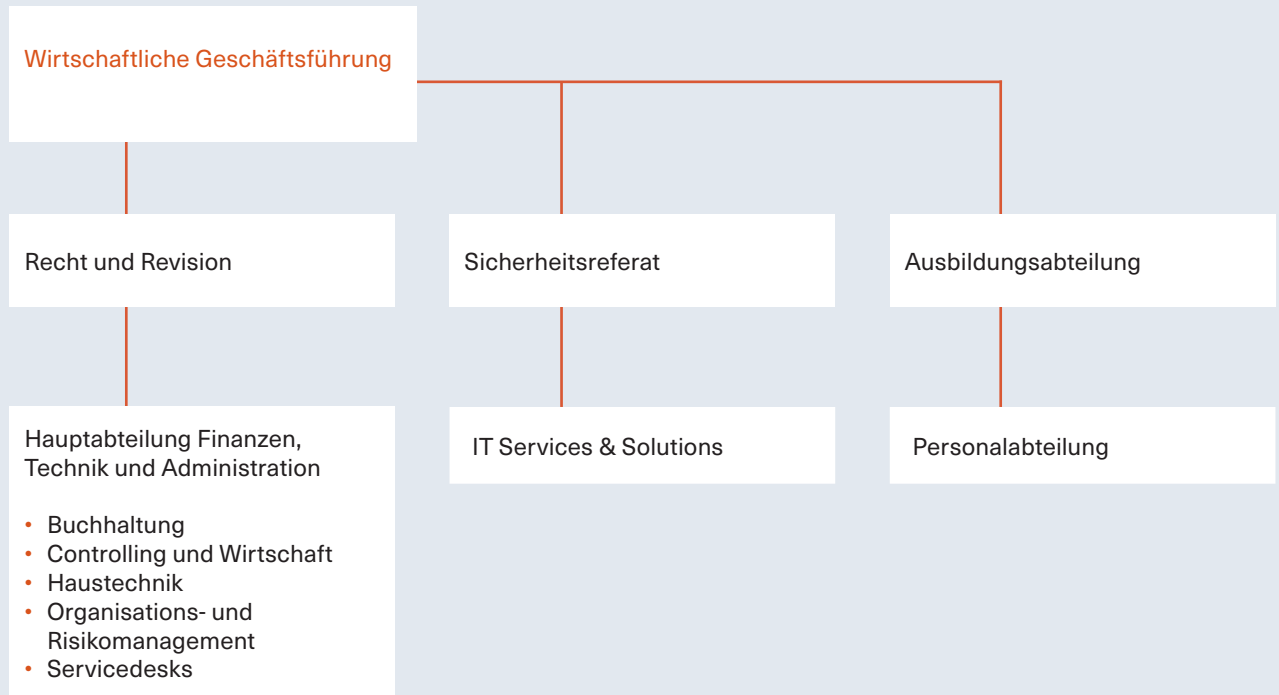
Publikationen

Danke

# Organigramm

## Österreichische Nationalbibliothek





# Statistik

## 1. Bestand und Zugang

### 1.1 Bestand und Zugang analoger Medien

#### 1.1.1 Laufend bezogene Periodika

#### 1.1.2 Bibliotheksstücke „Pflicht“ analog (Mediengesetz, Universitätsgesetz u. a.)

### 1.2 Abgang analoger Medien

### 1.3 Bestand und Zugang elektronischer Medien (Born-Digital)

## 2. Digitalisate

## 3. Besuche und Benützung

### 3.1 Summe der Ausstellungs-, Museums- und Lesesaalbesuche vor Ort

#### 3.1.1 Ausstellungs- und Museumsbesuche vor Ort

#### 3.1.2 Lesesaalbesuche vor Ort

### 3.2 Ausstellungs- und Museumsbesuche online

### 3.3 Vermietungen

### 3.4 Kulturvermittlung

### 3.5 Bibliothekarische Aus- und Fortbildung

### 3.6 Benützte Dokumente (analog)

### 3.7 Rechercheservice

### 3.8 Zugriffe auf die Website

### 3.9 Recherchen in Online-Katalogen und Datenbanken

## 4. Ausstellungen

### 4.1 Ausstellungen in der Österreichischen Nationalbibliothek

### 4.2 Ausstellungen an externen Standorten

### 4.3 Online-Ausstellungen

### 4.4 Leihgaben (für Fremdausstellungen)

## 5. Reproduktionsservices

## 6. Personal

## 7. Bestandserhaltung

## 8. Die wichtigsten Daten im Überblick

Zeichenerklärung

Leerfeld Wert = 0

– Zahl nicht erfasst

### Medienart

Druckschriften

Periodika

Manuskripte / Autografen

Mikroformen

Karten

Elektronische Offline-Medien (DVDs etc.)

Elektronische Online-Medien

Webarchivierung

in Archivboxen geordnete Sammlungen,

Nachlässe, Archive etc. ohne Feinerschließung

alle übrigen Dokumente

### Zähleinheit

Bände (Bde.)

Bindeeinheiten

Stück

bibliografische Einheiten

Blätter

physisches Stück

bibliografische Einheiten

unterschiedliche Domains

Archivboxen

die jeweils kleinste physische Einheit

## 1. Bestand und Zugang

	Bestand am 31.12.2022 <sup>1</sup>	Zugang 2022	Zugang 2021
<b>Gesamt (1.1 + 1.3)</b>	<b>11.681.252</b>	<b>217.453</b>	<b>184.193</b>

### 1.1 Bestand und Zugang analoger Medien

<b>Analog gesamt</b>	<b>8.957.144</b>	<b>44.808</b>	<b>42.395</b>
<b>Bücher und Periodika (Bände)</b>	<b>4.079.050</b>	<b>39.197</b>	<b>36.206</b>
Bücher und Periodika ab 1501 (inkl. Hochschulschr.)	4.071.020	39.197	36.206
Inkunabeln (Frühdrucke bis 1500)	8.030	0	0
<b>Andere Druckschriften</b>	<b>546.280</b>	<b>2.329</b>	<b>2.263</b>
Flugblätter, Kleinschriften	253.537	865	961
Notendrucke	142.396	1.408	1.102
Fotostate (hist. Reprod. von Musikhandschriften)	61.157	0	0
Zeitungsausschnitte	52.416	1	2
Sonstige (enthält u. a.: Fotokopien, Separata, Einbände, nicht spezifizierte in Archivboxen)	36.774	55	198
<b>Handschriftliche Dokumente</b>	<b>674.671</b>	<b>600</b>	<b>1.765</b>
Korrespondenzstücke	500.400	343	860
Manuskripte	89.228	138	96
Musikhandschriften	60.162	51	449
Sonstige (unbearb. Nachlässe/Vorlässe als Ganzes, Archivboxen, Lebensdokumente, Sammlungen)	24.881	68	360
<b>Historische Schriftdokumente aus Ägypten</b>	<b>141.065</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Papyri, Pergamente u. a.	141.065	0	0
<b>Geographica</b>	<b>304.587</b>	<b>551</b>	<b>1.089</b>
Karten	303.763	542	1.072
Globen	824	9	17
<b>Bilddokumente (analog)</b>	<b>3.085.056</b>	<b>1.615</b>	<b>671</b>
Fotografien auf Film u. Glas	2.197.311	485	3
Fotopositive (auf Papier)	340.557	73	159
Grafikobjekte (inkl. Kleingrafiken, Postalia, Ephemera)	265.373	248	36
Plakate	100.621	282	429
Ansichtskarten (exkl. ungezählte in Boxen)	77.315	4	13
Exlibris	53.225	45	13
Topografische Ansichten (Vues)	44.037	473	0
Sonstige (inkl. unbearb. Bildnachlässe in Boxen)	6.617	5	18
<b>Museale Objekte</b>	<b>67.021</b>	<b>184</b>	<b>83</b>
Gegenstände (3D)	64.374	139	63
Huldigungsadressen	2.483	5	0
Gemälde	92	14	12
Sonstige	72	26	8
<b>Audiovisuelle Materialien</b>	<b>41.573</b>	<b>332</b>	<b>318</b>
Analoge Tonträger und Videos	41.573	332	318
<b>Mikroformen (exkl. Schutzverfilmungen)</b>	<b>17.793</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Mikrofilme	11.316	0	0
Mikrofiches	6.477	0	0
<b>Nicht spezifizierte</b>	<b>48</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

	Bestand am 31.12.2022	Zugang/ Abgang 2022	Zugang/ Abgang 2021
<b>1.1.1 Laufend bezogenen Periodika</b>			
(analog, Anzahl Titel; als Bindeeinheiten in 1.1. inkludiert)	<b>10.709</b>	<b>-799</b>	<b>-247</b>
<b>Zeitschriften (analog, laufend zum 31.12.)</b>	<b>10.595</b>	<b>-799</b>	<b>-246</b>
Inländische Zeitschriften	8.824	-680	-217
Ausländische Zeitschriften	1.771	-119	-29
<b>Zeitungen (analog, laufend zum 31.12.)</b>	<b>114</b>		<b>-1</b>
Inländische Zeitungen	97		
Ausländische Zeitungen	17		-1

<sup>1</sup> Der Bestand am 31.12.2021 (Jahresbericht 2021) plus dem Zugang 2022 ergeben numerisch **nicht** den Bestand am 31.12.2022, da auch Bestandskorrekturen und Abgänge in die Zahl eingerechnet werden.

	2022	2021
<b>1.1.2 Bibliotheksstücke „Pflicht“ analog</b>		
Druckschriften	22.929	22.201
Notendrucke	148	168
Karten	473	412
Plakate	165	203
Flugblätter	652	734

## 1.2 Abgang analoger Medien

Druckschriften		387 <sup>2</sup>
Notendrucke	810 <sup>3</sup>	

## 1.3 Bestand und Zugang elektronischer Medien (Born-Digital)

	Bestand am 31.12.2022	Zugang 2022	Zugang 2021
<b>Born-Digital Gesamt</b>	<b>2.724.108</b>	<b>172.645</b>	<b>141.798</b>
Webseiten (Domains)	2.579.059	119.474	140.899
<b>E-Publikationen</b>	<b>21.009</b>	<b>908</b>	<b>665</b>
Einzelpublikationen (Titel, inkl. E-Books DeGruyter)	3.033		283
Periodika (Ausgaben)	2.340		
Rechtsdokumente	13.855	880	162
E-Dissertationen	1.781	28	220
<b>Digitale Fotografien</b>	<b>113.429</b>	<b>52.167</b>	<b>78</b>
<b>Offline Medien (phys. Einheiten; CD-ROM, DVD u. Ä.)</b>	<b>10.611</b>	<b>96</b>	<b>156</b>

## 2. Digitalisate<sup>4</sup>

	Einheit	Stand am 31.12.2022		Zuwachs 2022	
		Objekte	Scans/ Dateien	Objekte	Scans/ Dateien
<b>Gesamt</b>		<b>3.268.602</b>	<b>232.775.449</b>	<b>94.915</b>	<b>3.514.421</b>
<b>Bücher</b>	<b>Bde./Jge.</b>	<b>630.794</b>	<b>204.325.578</b>	<b>6.268</b>	<b>2 175.197</b>
Bücher aus Projekt ABO	Bde.	616.763	197.995.484	5.799	2 036.580
Sonstige Bücher	Bde.	7.660	1.043.792	332	39.761
Inkunabeln	Bde.	232	51.771	0	0
Gesetztestexte ALEX	Jahrgänge	6.139	5.234.531	137	98.856
<b>Zeitungen ANNO</b>	<b>Ausgaben</b>	<b>1.722.995</b>	<b>18.387.036</b>	<b>61.998</b>	<b>747.078</b>
<b>Zeitschriften ANNO</b>	<b>Jahrgänge</b>	<b>163.017</b>	<b>6.897.416</b>	<b>3.874</b>	<b>173.938</b>
<b>Papyri, Pergamente u. a.</b>	<b>Stücke</b>	<b>32.358</b>	<b>53.816</b>	<b>12.207</b>	<b>12.540</b>
<b>Tonträger<sup>5</sup></b>	<b>Titel</b>	<b>4.640</b>	<b>-</b>	<b>11</b>	<b>-</b>
<b>Globen</b>	<b>Stücke</b>	<b>822</b>	<b>1.710</b>	<b>20</b>	<b>41</b>
<b>Bilddokumente</b>	<b>Stücke</b>	<b>681.931</b>	<b>897.187</b>	<b>8.523</b>	<b>223.779</b>
Ansichtskarten AKON	Stücke	75.286	75.286	0	0
Sonstige Bildobjekte (Druckgrafik, Fotografien, Plakate u. a.)	Stücke	606.645	821.901	8.523	223.779
<b>Sonstige Objekte (Handschriften, Karten, Flugblätter u. a.)</b>	<b>Stücke</b>	<b>32.045</b>	<b>2.212.706</b>	<b>2.014</b>	<b>181.848</b>

2 Restitutionen von 13 erblosen Druckschriften und 374 erblosen Karten an den Nationalfonds.

3 Restitutionen von 810 erblosen Notendruckten an den Nationalfonds.

4 Gezählt werden alle Digitalisate, die online zugänglich sind, sowohl nach Objekten als auch nach Dateien/Scans.

5 Die Tonträger sind nicht online zugänglich.

6 Coronabedingt blieben alle musealen Einrichtungen den gesamten Jänner bis inkl. 7.2.2021 geschlossen, außerdem vom 1.4. bis einschl. 3.5.2021 sowie vom 22.11.2021 bis einschl. 12.12.2021. Das Papyrusmuseum war auf Grund der Neugestaltung seit 5.10.2020 bis zur Wiedereröffnung am 15.4.2021 geschlossen.

7 Coronabedingt waren die Lesesäle 2021 den gesamten Jänner bis inkl. 7.2.2021 geschlossen, außerdem vom 1.4. bis einschl. 2.5.2021 sowie vom 22.11. bis einschl. 12.12.2021.

8 Diese Zahl wird seit 2021 in allen Bundesmuseen erhoben.

### 3. Besuche und Benützung

	2022	2021
<b>3.1 Summe der Ausstellungs-, Museums- und Lesesaalbesuche vor Ort</b>		
<b>Gesamt</b>	<b>423.884</b>	<b>283.113</b>
<b>3.1.1 Ausstellungs- und Museumsbesuche vor Ort, gesamt</b>	<b>273.969</b>	<b>200.314<sup>6</sup></b>
Prunksaal	128.211	138.359
Literaturmuseum	14.457	6.863
Globenmuseum	20.083	8.882
Papyrusmuseum	21.203	10.777
Esperantomuseum	14.211	6.338
Haus der Geschichte Österreich	70.062	28.058
In den Sammlungen und an anderen Standorten	5.742	1.037
<b>3.1.2 Lesesaalbesuche vor Ort, gesamt</b>	<b>149.915</b>	<b>82.799<sup>7</sup></b>
Ausgestellte Tageskarten	17.296	8.079
BesitzerInnen gültiger Jahreskarten	9.704	6.259
<b>3.2 Ausstellungs- und Museumsbesuche online</b>		
<b>Gesamt<sup>8</sup></b>	<b>95.221</b>	<b>85.703</b>
<b>3.3 Vermietungen</b>		
<b>BesucherInnen externer Veranstaltungen</b>	<b>2.168</b>	<b>1.037</b>
<b>3.4 Kulturvermittlung</b>		
<b>Führungen</b>	<b>2.391</b>	<b>1.377</b>
<b>3.5 Bibliothekarische Aus- und Fortbildung</b>		
<b>Universitätslehrgang (gezählt werden jeweils die TeilnehmerInnen der im Berichtsjahr beginnenden Kurse)</b>		
TeilnehmerInnen Grundlehrgang	23	23
TeilnehmerInnen Masterlehrgang	0	16
<b>Brain Pool-Kurse (InHouse)</b>	<b>35</b>	<b>28</b>
<b>Benützerschulungen / Kurse</b>	<b>79</b>	<b>7</b>
<b>Praktika (Betreute PraktikantInnen)</b>	<b>31</b>	<b>37</b>
<b>3.6 Benützte Dokumente (analog)</b>		
<b>Gesamt</b>	<b>234.962</b>	<b>180.410</b>
In Lesesälen benützte Dokumente	218.132	172.892
Entlehnte Dokumente (Ortsleihe und gebende Fernleihe)	16.830	7.518
<b>3.7 Rechercheservice</b>		
<b>Für BenützerInnen durchgeführte Recherchen</b>	<b>6.779</b>	<b>7.328</b>
<b>3.8 Zugriffe auf die Website</b>		
<b>Seitenaufrufe (gesamt)</b>	<b>228.265.725</b>	<b>240.477.982</b>
Davon ANNO (AustriaN Newspapers Online)	1.828.229	158.313.416
Davon ALEX (Historische Rechtstexte Online)	7.605.411	8.919.139
<b>Besuche (gesamt)</b>	<b>5.732.509</b>	<b>5.545.715</b>
Davon ANNO (AustriaN Newspapers Online)	1.828.229	1.487.615
Davon ALEX (Historische Rechtstexte Online)	282.199	265.146
<b>3.9 Recherchen in Online-Katalogen und Datenbanken</b>		
<b>Abfragen gesamt</b>	<b>17.799.155</b>	<b>30.084.683</b>
QuickSearch (Abfragen)	1.395.035	11.804.753
Volltextsuche ANNO	16.404.120	18.279.930

2022 2021

## 4. Ausstellungen

### 4.1 Ausstellungen in der Österreichischen Nationalbibliothek

<b>Gesamt</b>	<b>5</b>	<b>6</b>
Prunksaal	1	1
Literaturmuseum	1	1
Papyrasmuseum	1	
Haus der Geschichte Österreich	2	4

### 4.2 Ausstellungen an externen Standorten

<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>2</b>
---------------	----------	----------

### 4.3 Online-Ausstellungen

<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>7</b>
---------------	----------	----------

### 4.4 Leihgaben (für Fremdausstellungen)

<b>Gesamt</b>	<b>135</b>	<b>141</b>
---------------	------------	------------

## 5. Reproduktionsservices

<b>Reproduktionsaufträge (von BenutzerInnen) gesamt</b>	<b>4.624</b>	<b>5.038</b>
---	--------------	--------------

## 6. Personal

	Stichtag 31.12.2022	Stichtag 31.12.2021
<b>Beschäftigte gesamt (Vollzeitäquivalente)</b>	<b>304,25</b>	<b>299,62</b>
Angestellte	211,16	199,89
BeamtenInnen	22,80	26,18
Angestellte nach dem VBG	56,36	60,76
Geringfügig Beschäftigte	13,93	12,79
<b>Ehrenamtlich Tätige (Köpfe)</b>	<b>8</b>	<b>8</b>

## 7. Bestandserhaltung

<b>Restaurierte / konservierte Dokumente gesamt</b>	<b>16.603</b>	<b>12.485</b>
---	---------------	---------------

## 8. Die wichtigsten Daten im Überblick

<b>Bestand gesamt</b>	<b>11.681.252</b>	<b>11.329.061</b>
Bestand analog	8.957.144	8.778.659
Bestand Born-Digital	2.724.108	2.550.402
<b>Zugänge gesamt</b>	<b>217.453</b>	<b>184.193</b>
Zugänge analog	44.808	42.395
Zugänge Born-Digital	172.645	141.798
<b>Digitalisate gesamt (Objekte)</b>	<b>3.268.602</b>	<b>3.173.687</b>
Zugänge Digitalisate (Objekte)	94.915	15.278
Zeitschriften und Zeitungen (laufend bezogene Titel)	10.709	11.508
LesesaalbesucherInnen	149.915	82.799
Benützte Dokumente gesamt	234.962	180.410
Wissenschaftliche Recherchen und Auskunftsdienste	6.779	7.328
Ausstellungen in der Österreichischen Nationalbibliothek	5	6
Ausstellungs- / MuseumsbesucherInnen	273.969	200.314
Zugriffe auf die Website (Seitenaufrufe)	228.265.725	240.477.982
Online-Recherchen in Katalogen und Datenbanken	17.799.155	30.084.683
Reproaufträge	4.624	5.038
<b>Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) zum Stichtag 31.12.</b>	<b>304,25</b>	<b>299,62</b>



# Publikationen

## Textedition

Handke, Peter: Die Zeit und die Räume. Notizbuch 24. April–26. August 1978. Hg. von Ulrich von Bülow, Bernhard Fetz und Katharina Pektor, unter Mitarbeit von Vanessa Hanneschläger. Berlin 2022

Stefan Zweig: Für das Menschliche im Menschen. Texte eines Humanisten und Weltbürgers. Hg. von Bernhard Fetz und Arturo Larcati. Wiesbaden 2022

## Monografien

Hansel, Michael; Putz, Kerstin (Hg.): Ingeborg Bachmann. Eine Hommage (= Profile 29). Wien 2022

Kaska, Katharina; Egger, Christoph (Hg.): „dass die Codices finanziell unproduktiv im Archiv des Stiftes liegen.“ Bücherverkäufe österreichischer Klöster in der Zwischenkriegszeit (Veröffentlichungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 77). Wien 2022

Kiegler-Griensteidl, Monika; Poch, Patrick (Hg.): Des Kaisers schönste Tiere. Bilder aus den habsburgischen Sammlungen. Wien 2022

Palme, Bernhard (Hg.): Halbmond über dem Nil. Wie aus dem byzantinischen das arabische Ägypten wurde (Nilus – Studien zur Kultur Ägyptens und des Vorderen Orients 26). Wien 2022

Petschar, Hans; Kofler, Martin; Bischof, Günter (Hg.): Visual Histories of Austria (Contemporary Austrians Studies 30). New Orleans 2021

Putz, Kerstin; Ellensohn, Reinhard (Hg.): Günther Anders: „Gut, dass wir einmal die hot potatoes ausgraben“. Briefwechsel mit Theodor W. Adorno, Ernst Bloch, Max Horkheimer, Herbert Marcuse und Helmuth Plessner. München 2022

Schögl, Uwe; Tretter, Sandra; Weinhäupl, Peter (Hg.): Moriz Nähr (1859–1945). Fotograf für Habsburg, Klimt und Wittgenstein. Catalogue Raisonné. Wien 2021/22

## Periodika

Ariadne-Neuerwerbungen: Hg. von Ariadne, Servicestelle für frauenspezifische Information und Dokumentation an der ÖNB, Wien 2022 (erscheint online: [www.onb.ac.at/forschung/ariadne-frauentendokumentation/bestandsrecherche/neuerwerbungen](http://www.onb.ac.at/forschung/ariadne-frauentendokumentation/bestandsrecherche/neuerwerbungen)). Wien 2022

Jahrbuch des Österreichischen Volksliedwerkes 71 (2022). Ströbitzer, Erna (Red.): Weitra 2022

Jammerneegg, Lydia; Blumesberger, Susanne; Gerhalter, Li (Hg.): Archiv-, Bibliotheks- und Dokumentationspolitiken. Frauen\*- und genderspezifische Zugänge = Mitteilungen der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare 75, Nr. 1 (2022), <https://doi.org/10.31263/voebm.v75i1>

Magazin der ÖNB: Hg. von Rachinger, Johanna, 1/2022 und 2/2022

PhotoResearcher. The magazine of the European Society for the History of Photography (ESHPh): Hg. von Schögl, Uwe: Nr. 37: Three-Colour Photography around 1900. Technologies, Expeditions, Empires, Wien 2022; Nr. 38: Photobooks as Propaganda. A Platform for Power, Protest and Persuasion. Wien 2022

Profile. Magazin des Literaturarchivs der ÖNB, 29 (2022)

## Unselbstständige Publikationen

Adam, Agnes; Kreuzer, Wolfgang: Die Fehlstellenergänzung von Pergament am Einband und am Schriftträger. Forschungsblog der ÖNB, 11.5.2022, [onb.ac.at/forschung/forschungsblog](http://onb.ac.at/forschung/forschungsblog)

Benedik, Stefan: Das Web als Spielwiese für demokratischeres Kuratieren? Erfahrungen mit Web-Ausstellungen zum Mitmachen im Haus der Geschichte Österreich. In: Medienimpulse 60.4 (2022) <https://doi.org/10.21243/mi-04-22-05>

Briefer, Elisabeth: Schicksalsnacht vor 30 Jahren – der Hofburgbrand 1992, Bibliotheksblog der ÖNB, 17.10.2022, [onb.ac.at/bibliotheksblog](http://onb.ac.at/bibliotheksblog)

Burkheiser, Theresia; Eyb-Green, Sigrid; Baatz, Wolfgang: A Contribution to the History of Book Conservation – the National Library in Vienna (Former Imperial Court Library) and its First Book Conservator Alois Liska in the Time Between 1914 and 1939. In: ÖRV – Berufsverband Österreichischer Restauratorinnen und Restauratoren (Hg.). Erzählungen – Narratives, Beiträge zur Geschichte der Konservierung – Restaurierung (Band 18). Wien 2022, S. 288 – 299

Burkheiser, Theresia: Der Buchrestaurator Alois Liska. Ein ungewöhnliches Leben im Dienste der Bestandserhaltung. Forschungsblog der ÖNB, 14.1.2022, [onb.ac.at/forschung/forschungsblog](http://onb.ac.at/forschung/forschungsblog)

Dittmoser-Pfeifer, Tobias: Untot seit dem 18. Jahrhundert: Der erste Vampirhype. Bibliotheksblog der ÖNB, 27.10.2022, [onb.ac.at/bibliotheksblog](http://onb.ac.at/bibliotheksblog)

Fetz, Bernhard: „jetzt“. Zu einem Zentralbegriff im künstlerischen Universum Gerhard Rühms. In: Thomas Eder, Paul Pechmann (Hg.): Die Sprachkunst Gerhard Rühms, neoAVANTGARDEN 15 (November 2022), S. 11–26

Fetz, Bernhard: Parallelgeschichten. Zu Péter Nádas' Jahrhundert-Roman. In: Der Hammer. Die Zeitung der Alten Schmiede 120 (April 2022), S. 3–5

Fetz, Bernhard: Zu Hermann Brochs Roman „Die Verzauberung“. In: Roland Innerhofer, Thomas Kohlwein (Hg.): Die Bibliothek Wendelin Schmidt-Dengler und ihre Lesespuren. Klagenfurt 2022, S. 62

Fetz, Bernhard: Grundfragen biographischen Schreibens: Zur Bedeutung der Quellen. In: Christian Klein (Hg.): Handbuch Biografie, Stuttgart 2022, S. 629–636

Fetz, Bernhard: Biographisches Erzählen zwischen Wahrheit und Lüge, Inszenierung und Authentizität. In: Christian Klein (Hg.): Handbuch Biografie, Stuttgart 2022, S. 71–79

- Forster, Martin: Podcasting für Bibliotheken – Hintergründe und Bericht zum Universitätslehrgangs-Abschlussprojekt „Research Library Podcast“ der Universitätsbibliothek Wien. In: Bibliothek: Forschung und Praxis 46/1 (2022), S. 183–190, <https://doi.org/10.1515/bfp-2022-0001>
- Forster, Martin; Skina, Daniel: SEX SELLS. Erotische Fotografie um 1900. Bibliotheksblog der ÖNB, 20.5.2022, [onb.ac.at/bibliotheksblog](https://onb.ac.at/bibliotheksblog)
- Forster, Martin; Jović, Miloš: WIENER ZEITUNG. Schicksalsjahre der ältesten noch erscheinenden Tageszeitung der Welt. Bibliotheksblog der ÖNB, 5.9.2022, [onb.ac.at/bibliotheksblog](https://onb.ac.at/bibliotheksblog)
- Gruber, Andrea; Luef, Evelyne: Geschlechtergerechte Sacherschließung in Diskussion. In: STICHWORT-Newsletter 53 (2022), S. 9–10
- Gruber, Andrea; Zichy-Metternich, Melanie: Personeneintrag. In: Österreichische Akademie der Wissenschaften (Hg.): Österreichisches Biographisches Lexikon 1815–1950, 73. Lieferung. Wien 2022, S. 516–517
- Gruber, Andrea; Bargmann, Monika; Blumesberger, Susanne; Luef, Evelyne; Steltzer, Rainer: Sacherschließung geschlechtergerecht?! Rückblick auf den Online-Workshop am 11. Mai 2022 und Aufruf zu gemeinsamen Aktivitäten. In: Mitteilungen der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare 75/2 (2022), S. 499–516, <https://doi.org/10.31263/voebm.v75i2.7582>
- Gruber, Andrea: Vom Knüpfen feministischer Begriffsnetze: Ariadnes Faden & geschlechtersensible Normdaten. In: Archiv-, Bibliotheks- und Dokumentationspolitiken. Frauen\*- und genderspezifische Zugänge = Mitteilungen der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare 75/1 (2022), S. 262–288, <https://doi.org/10.31263/voebm.v75i1.7213>
- Hansel, Michael: Die „fiktionalisierte“ Bachmann oder: Wie kommt die Bachmann ins Buch? In: Michael Hansel, Kerstin Putz (Hg.): Ingeborg Bachmann. Eine Hommage (= Profile 29). Wien 2022, S. 263–273
- Hansel, Michael: Ingeborg Bachmann als literarische Erzählfigur. Forschungsblog der ÖNB, 3.11.2022, [onb.ac.at/forschung/forschungsblog](https://onb.ac.at/forschung/forschungsblog)
- Hansel, Michael: Indiskretion in der Literatur: Ingeborg Bachmann als Erzählfigur. Der Standard: Blog, 15.11.2022, [www.derstandard.at/story/2000140644957/indiskretion-in-der-literatur-ingeborg-bachmann-als-erzaehlfigur](https://www.derstandard.at/story/2000140644957/indiskretion-in-der-literatur-ingeborg-bachmann-als-erzaehlfigur)
- Harrandt, Andrea: „... Brüderchen, mir scheint, Du schwärmst wieder 'mal für Eine!“ Bruckners Briefe an Frauen – Frauen in Bruckners Briefen. In: Andreas Lindner, Klaus Petermayer (Hg.): Bruckner-Symposium „Anton Bruckner und die Frauen“. Linz 2019. Bericht. Linz 2021, S. 129–155
- Harrandt, Andrea: Bülow über den „Querkopf Bruckner“ – oder was wirklich in Zinnes Brief stand. In: Studien & Berichte. IBG-Mitteilungsblatt 99 (Dezember 2022), S. 5 – 9
- Harrandt, Andrea: Rossinimania „als ob die ganze Versammlung von der Tarantel gestochen wäre ...“ Zum 230. Geburtstag von Gioachino Rossini, 200 Jahre nach seinem Wien-Aufenthalt. Forschungsblog der ÖNB, 8.8.2022, [onb.ac.at/forschung/forschungsblog](https://onb.ac.at/forschung/forschungsblog)
- Hofmann, Christa; Vnouček, Jiří; Rabitsch, Sophie; Aceto, Maurizio; Melo, Maria João; Malissa, Antonia; Uhlir, Katharina; Grieser, Martina; Hradil, Klaudia; Erlach, Rudolf; Quandt, Abigail; Sonderegger, Junko; Fiddymont, Sarah; Collins, Matthew: The Vienna Genesis: An Example of Late Antique Purple Parchment. In: Restaurator. International Journal for the Preservation of Library and Archival Material 43 (1–2) (2022), S. 3–33
- Holtmayer, Romana: La Esperanto-muzeo de la Aŭstria Nacia Biblioteko. uea. facila, 6.11.2022, [uea.facila.org/artikoloj/movado/la-esperanto-muzeo-r329/](https://uea.facila.org/artikoloj/movado/la-esperanto-muzeo-r329/)
- Höslinger-Finck, Anette: Die Ukraine und Österreich – Spuren gemeinsamer Geschichte an der Österreichischen Nationalbibliothek. Bibliotheksblog der ÖNB, 25.4.2022, [onb.ac.at/bibliotheksblog](https://onb.ac.at/bibliotheksblog)
- Huber-Frischeis, Thomas: Die Menagerie des Kaisers Franz II./I. auf der Terrasse des Augustineranges und des k. k. Hofburggartens zu Wien – eine Quellenstudie. In: Monika Kiegler-Griensteidl, Patrick Poch (Hg.): Des Kaisers schönste Tiere. Bilder aus den habsburgischen Sammlungen, Wien 2022, S. 103–111
- Inguglia-Höfle, Arnhilt; Rettenwanger, Susanne; Friederike Mayröcker: FÜR ERNST. Eine Liebes-Bilder-Geschichte. Forschungsblog der ÖNB, 30.3.2022, [onb.ac.at/forschung/forschungsblog](https://onb.ac.at/forschung/forschungsblog)
- Inguglia-Höfle, Arnhilt: „Der jüngere Bruder“. Hermann Jandls Nachlass am Literaturarchiv. Forschungsblog der ÖNB, 1.3.2022, [onb.ac.at/forschung/forschungsblog](https://onb.ac.at/forschung/forschungsblog)
- Inguglia-Höfle, Arnhilt: Die Rolle der Vermittler\*innen oder Mit Prof. Zhang Yushu im Teehaus. In: Literaturstraße. Chinesisch-deutsche Zeitschrift für Sprach- und Literaturwissenschaft 222, S. 295–301
- Jammernegg, Lydia: 30 Jahre frauen- und genderspezifisches Wissensportal der Österreichischen Nationalbibliothek. Ariadne im Porträt. Bibliotheksblog der ÖNB, 6.3.2022, [onb.ac.at/bibliotheksblog](https://onb.ac.at/bibliotheksblog)
- Jammernegg, Lydia; Blumesberger, Susanne; Gerhalter, Li: Vernetzte Dokumentationsarbeit in feministisch ausgerichteten Archiven und Bibliotheken. In: Archiv-, Bibliotheks- und Dokumentationspolitiken. Frauen\*- und genderspezifische Zugänge = Mitteilungen der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare 1 (2022), S. 7–14, <https://doi.org/10.31263/voebm.v75i1.7265>
- Kaska, Katharina; Zsupán, Edina (Erstautor); Theisen, Maria: Gemeinsam zum Ziel – zur Erschließung der Handschriften aus der Bibliothek des Matthias Corvinus in der Österreichischen Nationalbibliothek. In: Faszination (Buch-)Handschriften im Jahr 2022. Tradition und Zukunft ihrer Erschließung in Bibliothek und Wissenschaft = Bibliothek und Wissenschaft 55 (2022), S. 185–202
- Kaska, Katharina: Turnier und Turnierbücher. Forschungsblog der ÖNB, 28.9.2022, [onb.ac.at/forschung/forschungsblog](https://onb.ac.at/forschung/forschungsblog)
- Kaska, Katharina: Zur Geschichte der Admonter Riesenbibel im 12. Jahrhundert. Blog Iter Austriacum, 3.12.2022, [www.iter-austriacum.at/bibliotheksgeschichte/zur-geschichte-der-admonter-riesenbibel-im-12-jahrhundert/](https://www.iter-austriacum.at/bibliotheksgeschichte/zur-geschichte-der-admonter-riesenbibel-im-12-jahrhundert/)
- Kiegler-Griensteidl, Monika: „Auf diese Weise schritt der Elefant einher“. Die Elefanten des österreichischen Kaiserhauses 1552 bis 1845. In: Monika Kiegler-Griensteidl, Patrick Poch (Hg.): Des Kaisers schönste Tiere. Bilder aus den habsburgischen Sammlungen, Wien 2022, S. 59–73

- Kiegler-Griensteidl, Monika; Poch, Patrick: Expeditionen – Menagerien – Naturalienkabinett. Habsburgs Tierreich im Bild. In: Monika Kiegler-Griensteidl, Patrick Poch (Hg.): Des Kaisers schönste Tiere. Bilder aus den habsburgischen Sammlungen, Wien 2022, S. 9–23
- Kirchmair, Thomas: Österreichische Zeitungen in turbulenten Zeiten – ein digitaler Vergleich. Forschungsblog der ÖNB, 16.9.2022, [onb.ac.at/forschung/forschungsblog](http://onb.ac.at/forschung/forschungsblog)
- Kreuzsaler, Claudia: Flavius Atias alias 'Atiyya ibn Gu'aid. Ein Pagarch und Dux im früh-arabischen Ägypten. In: Bernhard Palme (Hg.): Halbmond über dem Nil: Wie aus dem byzantinischen das arabische Ägypten wurde (Nilus: Studien zur Kultur Ägyptens und des Vorderen Orients 26). Wien 2022, S. 65–78
- Krickl, Martin; Mayer, Simon; Zangger, Emanuel: Mit Machine Learning auf der Suche nach Provenienzen – ein Use Case der Bildklassifikation an der Österreichischen Nationalbibliothek. In: Bibliothek Forschung und Praxis 46(1) (2022), S. 1–12, <https://doi.org/10.1515/bfp-2021-0090>
- Linzer, Jasmin; Ströbitzer, Erna: Das Archiv des Österreichischen Volksliedwerkes. In: Land & Raum. Vierteljährliche Zeitschrift zur Verbreitung guter Ideen im ländlichen Raum, Nr. 2 (2022), S. 33–34
- Linzer, Jasmin; Ströbitzer, Erna: Bibliothek und Archiv des Österreichischen Volksliedwerkes [Jahresbericht 2021]. In: Jahrbuch des Österreichischen Volksliedwerkes 71 (2022), S. 187–189
- Linzer, Jasmin: [Rezension] Josef und Elisabeth Radauer: Salzburger Hirten-spiele. Damals und heute [...]. In: Jahrbuch des Österreichischen Volksliedwerkes 71 (2022), S. 290–291
- Lodes, Benedikt: Johann Jacob Frobergers „Libro Quarto“. Ein prachtvoller Dedikationsband für Kaiser Ferdinand III. Forschungsblog der ÖNB, 26.1.2022, [onb.ac.at/forschung/forschungsblog](http://onb.ac.at/forschung/forschungsblog)
- Lodes, Benedikt: Die historischen Kataloge zur Musikbibliothek Kaiser Karls VI. Forschungsblog der ÖNB, 9.11.2022, [onb.ac.at/forschung/forschungsblog](http://onb.ac.at/forschung/forschungsblog)
- Manojlovic, Katharina: import, oh way! Zum Werk von Julian Palacz. In: Eikon. Internationale Zeitschrift für Photographie und Medienkunst 120 (2022), S. 42–45
- Manojlovic, Katharina: Melancholische Zonen. Zur Werkserie „Kontaminierte Erinnerung“ von Klaus Wanker. In: ders. (Hg.): Kontaminierte Erinnerung / Contaminated Memories / Memoria contaminata, Graz 2022, S. 6–9
- Manojlovic, Katharina: Sinta Werner. Hinter den Spiegel. In: Eikon. Internationale Zeitschrift für Photographie und Medienkunst 119 (2022), S. 24–29
- Manojlovic, Katharina: [Rezension] Wolfgang Tilmanns: Schall ist flüssig. mumok – museum moderner kunst stiftung ludwig wien, nm. In: Camera Austria 157 (2022), S. 74
- Maryška, Christian: Der „Anschluss“ des österreichischen Grafikdesigns. In: Bernhard Denscher (Hg.): Werbung, Kunst und Medien in Wien 1888–1938, Wolkersdorf 2021/2022, S. 178–186
- Maryška, Christian: The „anschluss“ of Austrian graphic design. In: Bernhard Denscher (Hg.): Viennese Posters. Art, Artists, Artwork. 1868–1938. Wolkersdorf 2022, S. 140–150
- Maryška, Christian: Julius Klinger und der Weg in die Vernichtung. In: Bernhard Denscher (Hg.): Werbung, Kunst und Medien in Wien 1888–1938, Wolkersdorf 2021/2022, S. 188–191
- Maryška, Christian: Julius Klinger and the path to annihilation. In: Bernhard Denscher (Hg.): Viennese Posters. Art, Artists, Artwork. 1868–1938. Wolkersdorf 2022, S. 151–157
- Mauthe, Gabriele: Eine glückliche Ära. Der Nachlass Generaldirektor Josef Stummvoll. Forschungsblog der ÖNB, 20.3.2022, [onb.ac.at/forschung/forschungsblog](http://onb.ac.at/forschung/forschungsblog)
- Mauthe, Gabriele: Das Kaiserlich-Königliche Naturalienkabinett. Wiens erstes Naturhistorisches Museum. In: Monika Kiegler-Griensteidl, Patrick Poch (Hg.): Des Kaisers schönste Tiere. Bilder aus den habsburgischen Sammlungen, Wien 2022, S. 129–141
- Meran, Eva; Plessing Antonia: Bewegtes Museum: Im Gespräch am Heldenplatz. In: neues museum 3 (2022), S. 8–11
- Mokre, Jan: Robert Haardt (1884–1962) und der Weltkatalog alter Globen. In: Paula Gestel-van het Schip (Hg.): Atlas Amicorum Peter van der Krogt, Leiden / Boston 2022 (= Explorakt Historisch-Cartografische Studies 23), S. 162–176
- Mokre, Jan: Der älteste Leuchtglobus. Forschungsblog der ÖNB, 26.8.2022, [onb.ac.at/forschung/forschungsblog](http://onb.ac.at/forschung/forschungsblog)
- Palme, Bernhard: Byzantinisches und früh-arabisches Ägypten. In: Caecilia Fluck, Kathrin Mälck (Hg.): Think Big! Gail Rothschild porträtiert spätantike Textilfunde aus Ägypten. Regensburg 2022, S. 11–20
- Palme, Bernhard: Ein Dokument zur jüdischen Revolte in Ägypten, 115–117 n. Chr. Forschungsblog der ÖNB, 25.5.2022, [onb.ac.at/forschung/forschungsblog](http://onb.ac.at/forschung/forschungsblog)
- Palme, Bernhard: Empires and Bureaucracies. A Transdisciplinary Approach. In: Michael Gehler, Robert Rollinger (Hg.): Empires to Be Remembered. Universal- und kulturhistorische Studien. Wiesbaden 2022, S. 43–77, [https://doi.org/10.1007/978-3-658-34003-2\\_2](https://doi.org/10.1007/978-3-658-34003-2_2)
- Palme, Bernhard: The Papyrus Collection of the Austrian National Library and Its Jewish Manuscripts. In: Ruth Clements (Hg.): The Biblical Manuscripts in the Papyrus Collection of the Austrian National Library. Jerusalem 2022, S. 402–410, [https://doi.org/10.1163/9789004511705\\_015](https://doi.org/10.1163/9789004511705_015)
- Palme, Bernhard: Vom Kaiser zum Kalifen. In: Bernhard Palme (Hg.): Halbmond über dem Nil: Wie aus dem byzantinischen das arabische Ägypten wurde (Nilus: Studien zur Kultur Ägyptens und des Vorderen Orients 26), Wien 2022, S. 11–21
- Petschar, Hans: Communicating the Marshall Plan in Austria – since 1947. In: Waldemar Zacharasiewicz, Siegfried Beer (Hg.): Cultural Politics, Transfer & Propaganda. Mediated Narratives and Images in Austrian-American Relations, Wien 2021, S. 253–268
- Petschar, Hans: Yoichi Okamoto's Eye on Postwar Austria. In: Hans Petschar, Martin Kofler, Günter Bischof (Hg.): Visual Histories of Austria (Contemporary Austrians Studies 30). New Orleans 2021, S. 211–238
- Pfundner, Michaela: „Ein Schlachten war's und keine Schlacht“. Das Fußballdebakel zu Ostern 1899. Forschungsblog der ÖNB, 28.11.2022, [onb.ac.at/forschung/forschungsblog](http://onb.ac.at/forschung/forschungsblog)
- Pfundner, Michaela: „Es herrschte eine richtige Pogromatmosphäre, aber es war auch ein Volksfest“, In: Gabriele Fröschl, Rainer Hubert, Michael Loebenstein (Hg.): Zeithistoriker und Protagonist. Festschrift für Gerhard Jagschitz, Wien 2021, S. 58–77

- Pfundner, Michaela: Gerhard Jagschitz als Protagonist der Visual History. In: Gabriele Fröschl, Rainer Hubert, Michael Loebenstein (Hg.): Zeithistoriker und Protagonist. Festschrift für Gerhard Jagschitz, Wien 2021, S. 51–57
- Poch, Patrick: Tiermaler im Naturalienkabinett. Die zoologische Bildersammlung Kaiser Ferdinands I. In: Monika Kiegler-Griensteidl, Patrick Poch (Hg.): Des Kaisers schönste Tiere. Bilder aus den habsburgischen Sammlungen, Wien 2022, S. 141–157
- Poch, Patrick: Tiermaler im Naturalienkabinett. Die zoologische Bildersammlung Kaiser Ferdinands I. (1793–1875). Forschungsblog der ÖNB, 14.4.2022 [onb.ac.at/forschung/forschungsblog](https://onb.ac.at/forschung/forschungsblog)
- Predikaka, Andreas: Datendeduplizierung. Wie das Webarchiv beim täglichen Crawl von Webseiten Speicherplatz spart. Forschungsblog der ÖNB, 9.7.2022, [onb.ac.at/forschung/forschungsblog](https://onb.ac.at/forschung/forschungsblog)
- Predikaka, Andreas: Wie wird eine nationale Domain-Landschaft gecrawlt? Forschungsblog der ÖNB, 2.12.2022, [onb.ac.at/forschung/forschungsblog](https://onb.ac.at/forschung/forschungsblog)
- Pum, Gabriele; Ramminger, Eva. Bibliotheksausbildung in Zeiten der Veränderung: Neue Herausforderungen für den Universitätslehrgang Library and Information Studies der Ausbildung für wissenschaftliche Bibliothekar:innen in Österreich. In: Bibliothek Forschung und Praxis 46, no. 3 (2022), S. 373 – 376, <https://doi.org/10.1515/bfp-2022-0051>
- Putz, Kerstin; Ellensohn, Reinhard: Nachwort. In: Kerstin Putz, Reinhard Ellensohn (Hg.): Günther Anders: „Gut, dass wir einmal die hot potatoes ausgegraben“. Briefwechsel mit Theodor W. Adorno, Ernst Bloch, Max Horkheimer, Herbert Marcuse und Helmuth Plessner. München 2022, S. 389–426
- Putz, Kerstin: Das Heilige verteidigen. Ingeborg Bachmann über Simone Weil. In: Michael Hansel, Kerstin Putz (Hg.): Ingeborg Bachmann. Eine Hommage (= Profile 29). Wien 2022, S. 172–183
- Putz, Kerstin: Vom Ende aus gesehen. Was fasziniert uns am Weltuntergang? In: Arbeitspapiere der Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen 57. Salzburg 2022, S. 4–11
- Putz, Kerstin: Selber denken? Günther Anders als Fabeldichter. In: Günther Anders: Der Blick vom Turm. Fabeln. München 2022, S. 141–159
- Rachinger, Johanna; Beitrag. In: Jubiläumsschrift Spuren. 100 Jahre Boerhaavegasse. Eine Festschrift 1919–2019. Wien 2022, S. 130
- Resel, Markus: Athanasios a Senouthios notarios (e anystes). Ordine di acquistare pula d'orzo (CPR XXXVI 21). In: Federico Morelli (Hg.), Documenti del primo periodo arabo dall'archivio di Senouthios anystes e testi connessi (Corpus Papyrorum Rainer 36), Berlin / Boston 2022, S. 153–155 (mit Tafel 12)
- Rettenwander, Susanne: „Die Zukunft der Archive – Die Archive der Zukunft“. 4. Internationale Arbeitstagung der Literaturarchive und Nachlassinstitutionen (KOOP-LITERA international) am Literaturarchiv der Österreichischen Nationalbibliothek Wien, 27.–29. Januar 2021. In: Rüdiger Nutt-Kofoth, Bodo Plachta (Hg.): editio, 35, Berlin / Boston 2021, S. 213–219
- Rumpf-Dorner, Solveigh: „Das Neueste aus Schönbrunn!“ Die Politik der Tiere. In: Monika Kiegler-Griensteidl, Patrick Poch (Hg.): Des Kaisers schönste Tiere. Bilder aus den habsburgischen Sammlungen, Wien 2022, S. 173–183
- Schmidt, Alfred: El rey tuerto entre los ciegos. Observaciones sobre Wittgenstein y la poesía. In: Jorge Ruiz Abánades, Javier Tatavilla Herrera, Sergio Mota Verdura, Daniel Lezcano Medina (Hg.): Centraio del silencio. Wittgenstein en la cultura contemporánea. 100 años después Tractatus. Granada 2022, S. 67–83
- Schmidt, Alfred: „Das Wesen ist in der Grammatik ausgesprochen“ – Wittgensteins Antiplatonismus und Cavells Zweifel. In: Herbert Hrachovec, Jakub Mácha (Hg.): Platonismus: Beiträge des 43. Internationalen Wittgenstein Symposiums: 7.–13. August 2022, Kirchberg am Wechsel, 2022, S. 162–164
- Schmidt, Alfred: Wittgensteins philosophischer Neubeginn 1929 – Die neue „Denkbewegung“ in der Abkehr vom Tractatus. In: Károly Kókai (Hg.): Zeit der Unkultur: Ludwig Wittgenstein im Österreich der Zwischenkriegszeit. Wien 2022, S. 241–264
- Skina, Daniel: Jubiläum: 30 Jahre Bücherspeicher Heldenplatz! Bibliotheksblog der ÖNB, 29.9.2022, [onb.ac.at/bibliotheksblog](https://onb.ac.at/bibliotheksblog)
- Skina, Daniel: Wer den Groschen nicht ehrt, ist den Schilling nicht wert. Zum 20. „Todestag“ des Schillings., Bibliotheksblog der ÖNB, 1.1.2022, [onb.ac.at/bibliotheksblog](https://onb.ac.at/bibliotheksblog)
- Smetana, Alexandra: Schaulust auf wilde Tiere. Menagerien, Wandermenagerien, Hetztheater und Tiergärten im 18. und 19. Jahrhundert in Wien. In: Monika Kiegler-Griensteidl, Patrick Poch (Hg.): Des Kaisers schönste Tiere. Bilder aus den habsburgischen Sammlungen, Wien 2022, S. 75–89
- Ströbitzer, Erna: Bibliografie Annemarie Bösch-Niederer. In: Jahrbuch des Österreichischen Volksliedwerkes 71 (2022), S. 175–179
- Ströbitzer, Erna: Das Landl-Quartett. Zum Andenken an Gerlinde Haid, Forschungsblog der ÖNB, 28.12.2022, [onb.ac.at/forschung/forschungsblog](https://onb.ac.at/forschung/forschungsblog)
- Ströbitzer, Erna: [Rezension] Christina Dörfling, Christofer Jost, Martin Pfeleiderer (Hg.): Musikobjektgeschichten. Populäre Musik und materielle Kultur [...]. In: Jahrbuch des Österreichischen Volksliedwerkes 71 (2022), S. 288–290
- Ströbitzer, Erna: [Rezension] Wolfgang Dreier-Andres (Hg.): Schichten – Strömungen – Spannungsfelder: Volksmusikalische Zeitfenster in Salzburg 1816–2016. Dokumentation des Symposiums auf Burg Hohenwerfen, 9.–11. November 2016 [...]. In: Jahrbuch des Österreichischen Volksliedwerkes 71 (2022), S. 279–281
- Ströbitzer, Erna: Zum Inhalt. In: Jahrbuch des Österreichischen Volksliedwerkes 71 (2022), S. 7
- Tost, Sven: Ägypten unter sassanidischer Herrschaft. In: Bernhard Palme (Hg.) Halbmond über dem Nil: Wie aus dem byzantinischen das arabische Ägypten wurde (Nilus: Studien zur Kultur Ägyptens und des Vorderen Orients 26). Wien 2022, S. 23–30
- Tuider, Bernhard: Archives at Vienna's Esperanto Museum. ESF Connected, 14.2.2022, <https://esfconnected.org/2022/02/14/archives-vienna/>
- Tuider, Bernhard: Archivos en el Museo de Esperanto en Viena. ESF Connected, 14.2.2022, <https://esfconnected.org/2022/02/14/archivos-viena/>
- Tuider, Bernhard: Arkivoj en la Esperantomuzeo en Vieno. In: Revuo Esperanto 115-a jaro, n-ro 1364 (1), januaro (2022), S. 22

Tuider, Bernhard: Soros, Tivadar: Masquerado ĉirkaŭ la morto. In: Heinz Ludwig Arnold (Hg.): Kindlers Literatur Lexikon (KLL), Stuttgart, [https://doi.org/10.1007/978-3-476-05728-0\\_23235-1](https://doi.org/10.1007/978-3-476-05728-0_23235-1)

Tuider, Bernhard: Arkivoj en la Esperantomuzeo en Vieno. ESF Connected, 14.2.2022, <https://esfconnected.org/2022/02/14/arkivoj-vieno/>

Tuider, Bernhard: Esperanto – eine Welt ohne Übersetzung? In: Judith Waldmann (Hg.): Kunst Meran Merano Arte, The Poetry of Translation, Milan 2022, S. 54–55

Tuider, Bernhard: Sprachliches Hoffnungsfeld Esperanto. Zur Geschichte der internationalen Plansprache. In: Esperanto aktuell 6 (2022), S. 6

Zeilinger, Elisabeth: Die Reise des Herrn de Saussure auf den Gipfel des Mont Blanc im Monat August 1787. Forschungsblog der ÖNB, 25.7.2022, [onb.ac.at/forschung/forschungsblog](https://onb.ac.at/forschung/forschungsblog)

Zeilinger, Elisabeth: Die Übersicht ist außerordentlich ... Forschungsblog der ÖNB, 27.4.2022, [onb.ac.at/forschung/forschungsblog](https://onb.ac.at/forschung/forschungsblog)

Zdiarsky, Angelika: Alte Schriften – Alte Geschichten. Das Papyrusmuseum der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien. In: Antike Welt: Zeitschrift für Archäologie und Kulturgeschichte 4 (2022), S. 84–87

Zdiarsky, Angelika: „Es geht nun einmal ein ganz besonderer Zauber von diesen braunen Blättern aus, ...“. Zur Genese der Sammlung Papyrus Erzherzog Rainer. In: Bernhard Palme (Hg.): Halbmond über dem Nil: Wie aus dem byzantinischen das arabische Ägypten wurde (Nilus: Studien zur Kultur Ägyptens und des Vorderen Orients 26). Wien 2022, S. 79–91

Zdiarsky, Angelika: Die letzte Abrechnung am Weg zur Unsterblichkeit. Ein Papyrus überliefert die Details. In: Antike Welt: Zeitschrift für Archäologie und Kulturgeschichte 6 (2022), S. 94–96

Zischkin, Theresa: Lifting the Veil: Oriental Manuscripts in the Austrian National Library. Forschungsblog der ÖNB, 14.3.2022, [onb.ac.at/forschung/forschungsblog](https://onb.ac.at/forschung/forschungsblog)



1 Restaurierungsarbeiten im Prunksaal

# Danke

## Gesellschaft der Freunde der Österreichischen Nationalbibliothek, Corporate Members 2022

### Prunksaal Club

A1 Telekom Austria Group  
Atos IT Solutions and Services GmbH  
BAWAG P.S.K.  
DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group  
ERGO Austria International AG  
Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG  
IMMOUnited GmbH  
Kommunalkredit Austria AG  
Leipnik-Lundenburger Invest Beteiligungs AG  
Mondi AG  
OMV Aktiengesellschaft  
ÖAMTC-Betriebe Gesellschaft m.b.H.  
Österreichische Lotterien GmbH  
Österreichische Post AG  
PKE Electronics AG  
Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG  
Raiffeisen Bank International AG  
RHI Magnesita GmbH  
Schoellerbank AG  
Siemens AG Österreich  
STRABAG SE  
UniCredit Bank Austria AG  
Uniq Insurance Group AG  
Verbund AG  
Wienerberger AG  
Wiener Städtische Wechselseitiger Versicherungsverein-  
Vermögensverwaltung-Vienna Insurance Group

### Van Swieten Club

APG Austrian Power Grid AG  
Bacher Systems EDV GmbH  
backaldrin International TKC GmbH  
Bausparkasse Wüstenrot AG  
Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H.  
Compass-Verlag GmbH  
Wolfgang Denzel Auto AG  
Flughafen Wien AG  
IBM Österreich  
IGK G. Hainzl GesmbH  
Münze Österreich AG  
Oberösterreichische Versicherung AG  
Österreichisches Verkehrsbüro AG  
Pistotnik & Krilyszyn Rechtsanwälte GmbH  
Porr AG  
Rohöl-Aufsuchungs Aktiengesellschaft  
Sanlas Holding GmbH  
Volksbank Wien AG  
Wirtschaftskammer Wien

### Fischer von Erlach Club

Bichler Zrzavy Rechtsanwälte GmbH  
Freshfields Bruckhaus Deringer LLP  
KPMG Austria GmbH  
Lansky, Ganzger & Partner Rechtsanwälte GmbH  
Markus Stolz GmbH & Co KG  
Mesonic Datenverarbeitung GmbH  
Miba AG  
Niederösterreichische Versicherung AG  
Pflaum Karlberger Wiener Opetnik Rechtsanwälte  
Sauter Mess- und Regeltechnik GmbH  
Weingut Emmerich und Monika Knoll  
Wirtschaftsmagazin Gewinn

Medieninhaberin und Herausgeberin:  
Österreichische Nationalbibliothek  
Josefsplatz 1, 1015 Wien  
onb.ac.at

Redaktion:  
Alfred Schmidt, Irmgard Harrer,  
Andrea Isker-Wohofsky, Marlene Lettner

Satz:  
Katharina Schwarzmann

Cover:  
© ÖNB/Klaus Pichler

Bildnachweis:  
wenn nicht anders angegeben: ÖNB/Klaus Pichler  
S. 16 NDABCREATIVITY - stock.adobe.com

Druck:  
gugler\* print, 3390 Melk/Donau

Österreichische Nationalbibliothek,  
Wien 2023

ISSN 1728-4597

